

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei den Post- und den Ausgabestellen bestellt werden.

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 444.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Sonntag, den 23. September.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1894.



Kinder-Sportwagen,

schönstes Spielzeug für grosse und kleine Kinder. Beliebte Sorten zu Mk. 8.50, 12.—, 15.— und höher bei ganz starker dauerhafter Waare.

Näther's verstellbarer Kinder-Sportwagen

„Securitas“.

durch einfaches Herumklappen der Rückenlehnen sofort in vier Stellungen umzuwandeln.

Schubkarren, Schottische Karren, Block-, Sand-, Heuwagen etc.

viele Sorten, jede Preislage. 4272



Wippe, als Carroussel und Schaukel zu benutzen,

reizendes Spielzeug zum Austummeln der Kleinen, bei absoluter Sicherheit. Completer Turnapparat, bestehend aus Schaukel, Lederringen u. Trapez, Mk. 6.50. Verstellbare Trapeze u. Lederringe, Strickleiter, Knotenseil, Rundlauf etc. etc.

J. Keul, 12 Ellenbogengasse.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

W. Thomas, Webergasse 6.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass mein Lager **mit sämtlichen Neuheiten für die Herbst-Saison** ausgestattet ist und empfehle ich als ganz besonders billig:

Damen-Costüme, modern und schön gearbeitet, recht haltbare solide Qualität, Mk. 14.—.

Damen-Costüme aus Lodenstoff, Jackenfaçon, von Mk. 15.— an.

Damen-Costüme aus reinwollenem Foulé, Jackenfaçon mit farbigem Jabot aus Wollstoff, Mk. 22.50.

Damen-Costüme aus reinwollenem schwerem Tuch mit bunt gestickt Mk. 21.—.

Damen-Costüme aus reinwollenem schwerem Tuch, Jackenfaçon, Mk. 22.50.

Damen-Blousen in schwerer weicher Qualität Mk. 3.—.

Damen-Blousen aus schwerem reinwollenem Tuch, glatt und verziert, Mk. 4.50 und 5.50.

Morgenkleider in solider Qualität von Mk. 5.— an.

Hauskleider 8.— an.

Baby-Mäntel, Mädchen-Mäntel, billiger wie überall.

Knaben-Anzüge, prachtvolle Qualität, zu Mk. 5.—.

Knaben-Paletots mit grosser Pelerine von Mk. 10.— an.

Knaben-Pyjacs und Kragen.

Mädchen-Kleider, Kinder-Mützen etc. etc.

10424

Wiesbadener Mischung

per Pfund 1.70 Mk.,

ausgezeichnetster Haushaltungs-Kaffee, seit Jahren bekannt, 8203

J. C. Bürgener Nachfolger,

Hellmündstraße 35.

Kirchgasse. **Fritz Harz,** Kirchgasse 2.

Wilh. Künemund Nachf.

Remden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit. 8351

Guter bürgerlicher Mittagstisch zu 50 Pf. und Abendstisch zu 40 Pf. in und ausser dem Hause Webergasse 58, 1. Et. 9023

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee,

unadellöser Brand, gute und feine Mischungen, sowie grosse Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt 6714

Kirchgasse 49. **Phil. Schlick,** Kaffee-Handlung und -Brennerei.



Jedes Loos 1 Mk.

Rothe Kreuz Lotterie.

Ziehung am 15. October 1894.

20,000 Geldgewinne. Haupttreffer: 30,000 Mk., 10,000 Mk. etc.

à Loos 1 Mk., 11 Loose 10 Mk., Liste und Porto 30 Pf.

Leo Joseph, Bankgeschäft, Neubrandenburg.

Jedes Loos 1 Mk.

Kunst-Anzeige.

Den vielfach gestellten Anfragen erwidere ich hierdurch ergebenst, daß ich nicht im Stande bin, Pendants zu den einzeln gesteigerten Gemälden zu Auktionspreisen zu liefern.

Um jedoch den geehrten Herrschaften in jeder nur möglichen Weise entgegenzukommen, bin ich bereit, die gewünschten Gemälde zu den denkbar billigsten Preisen zu besorgen. F 384

Wiesbaden, 20. September 1894.

21. Webergasse 21.

Ferdinand Küpper,

Maler und Kunsthändler aus Düsseldorf.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass mein Lager in den **neuesten Artikeln** für die **Herbst- und Winter-Saison** in

Damen-Kleiderstoffen,
Morgenrockstoffen, Flanellen
etc.

Herren- u. Knaben-Anzug-Stoffen,
Ueberzieher-, Mantel- u. Capes-Stoffen
etc.

reichhaltig ausgestattet ist.

10270

Gr. Burgstrasse 7. **J. Stamm,** Gr. Burgstrasse 7.

Wir empfehlen für die bevorstehende Saison unser aufs **Grossartigste neu assortirte Lager fertiger**

Herren- und Jünglings-Anzüge aller Arten,

Herren- und Jünglings-Paletôts u. Kaisermäntel,

Herren- und Jünglings-Havelocks u. Hohenzollernpaletôts,

Herren- und Jünglings-Haus-, Comptoir- u. Schlafröcke,

Herren- und Jünglings-Joppen, Hosen u. Westen etc.

zu sehr billigen Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.**Lilien-Milch**

erzeugt blendend weiße Haut, Sommersprossen, braune oder gelbe Haut und Flecken verschwinden schon nach ganz kurzer Zeit. Per 1/2 Fl. 1,50 in der Parfüm.-Handl. von

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.

Höchster Adreßbuch.

Erste Ausgabe

ist erschienen und zum Preise von 3 Mk. zu haben bei dem Herausgeber und Verleger

J. Schwerzel, Höchst a. M.



Grosse Lotterie

des unter dem Allerh. Protektorate Ihrer Maj. der Kaiserin und Königin Augusta Victoria stehenden
Vaterl. Frauen-Hilfs-Verein vom F 39

Rothen Kreuz.

Ziehung 24. October

ferner alle 1 Mk. Loose zu beziehen durch die alleinige Generalagentur

Lud. Müller & Co.

in **Berlin**, Schlossplatz 7.

Hamburg — München — Nürnberg — Schwerin,

ausserdem in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Porto und Liste 30 Pf.

Gardinen in grossartiger Auswahl,

crème und weiss,
das Fenster von 4 Mk. an,

empfiehlt

10468

Gr. Burgstrasse. **A. Münch**, Gr. Burgstrasse 4.

Aufträge

für Stadt-Umzüge zum nächsten Quartal
erbitten wir uns rechtzeitig vorher.

J. & G. ADRIAN, Comptoir: **Bahnhofstr. 6**,
Möbeltransport und Aufbewahrung.

10272

Die billigste und beste Bezugsquelle für

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

ist das älteste Special-Geschäft dieser Branche am Platze
(gegründet 1859)

von **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Zusammenstellung aller Wagen in eigener Werkstätte.

Neubeziehen der Gummiräder. — Alle Reparaturen.

9946



Neue fein gemusterte Plüschgarnitur ausnahmsweise
billig, ein wenig gebrauchtes gutes Bett mit
doppelteiler Kissenhaarmatratze und ein desgl. Canape, Beides
wie neu, sehr billig zu verkaufen bei
Theodor Sator, Bahnhofstrasse 6.

Zu verkaufen: Eleganter Divan, sch. Kuch.-Schreibtisch, Kuch.-Bett
mit Kissenhaarmatratze, große Kuch.-Fenstergalerie (3 Mtr. lang), dito
Nabag. (2,90 Mtr. lang), fast neue Kissenbänke, 4 Blatt marokkanische
Vorhänge, fast neue Zug-Monleaux, Parquet-Schrubber, fast neu, gut
erhaltenes Küchengehirr Rheinstraße 20, 1.

Damen-Confection

Martin Wiegand,

Bärenstrasse 2,

2. Bärenstrasse,

beehrt sich den Eingang sämtlicher

Herbst- u. Winter-Neuheiten

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre

ergebenst anzuzeigen.

Anfertigung nach Maass unter Garantie guten Sitzes u. tadelloser Arbeit.

Grosses Stoff-Lager.**Von jetzt bis zum 1. October**

verkaufe ich

wegen Aufgabe meines Confections-Geschäfts

die noch vorhandenen Waaren-Vorräthe

zu ganz ausserordentlich billigen Preisen

und zwar:

Schwarze, weisse und farbige, glatte und gemusterte **Seidenstoffe** in vorzüglichen Qualitäten.**Kleiderstoffe** jeder Art.**Wintermäntelstoffe**, darunter hochfeine Qualitäten.**Regenmäntelstoffe**, auch zu Herren- und Knaben-Anzügen geeignet.**Flanelle** zu Morgenkleidern, Röcken u. s. w.**Seidensammete**, glatt und gemustert, in allen gangbaren Farben, nur prima Qualitäten.**Englische Baumwollsammete**.**Plüsch**, englisches und deutsches Fabrikat, schwarz und farbig.**Ballkleider**, glatte Tulle in allen Lichtfarben, abgepasste Ballroben, Gaze, Tarlatan u. s. w.**Spitzen und Passementen**, Ia Qualitäten.**Besätze, Futterstoffe, Nähutensilien** u. s. w.

Ferner:

Confections-Schränke, Spiegel, Lustres, Einrichtung für Schneiderei, 2 Nähmaschinen, Bügelapparate u. s. w.

Es findet sich hier Gelegenheit zu aussergewöhnlich billigen Einkäufen, die ich angelegentlichst empfehle.

Benedict Straus,**Webergasse 21, 1.**

Die Etage, bestehend aus 48 □-Mtr. grossem Geschäftsraum und 4 Zimmern, zu Confections- und ähnlichen Geschäften geeignet, in vorzüglichster Geschäftslage, ist zu vermieten; ebenso die Wohnung in der 2. Etage.

„HALL“ (125 Mtr.) u. „KOSMOPOLIT“ (150 Mtr.)u. neu. Claviaturn. **„BLICKENSBERGER“** 160 Mtr., beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2.**Restaurant Rheinhöhe**

(3 Minuten oberhalb der Adolphshöhe).

Süßer Apfelmost.

„Cheviot“

sowie sämtliche Neuheiten der Saison

empfiehlt

in allen Preislagen und unerreichter Auswahl

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32,

im „Hotel Adler“.

10458

Langgasse 20/22. **J. Hertz,** Langgasse 20/22,

beehrt sich den

Empfang der Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

in

Kleiderstoffen und Confections

hiermit ergebenst anzuzeigen.

10323

**Kaffee, Thee,
Cacao, Chocolate**

sowie

sämmtl. Colonialwaaren

in reicher Auswahl

empfiehlt

10565

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Privat-Mittagstisch 80 u. 60 Pf. Zimmermannstr. 10,
1 Tr. Ganze Pensionen.

Telephon No. 94.

Journal-Zirkel.

Freie Auswahl aus 30 Zeitschriften. Wöchentlich
einmaliger Wechsel. Eintritt jeder Zeit. 10247
Prospecte zu Diensten.

Heinrich Roemer,

Buch-, Kunst- u. Antiquariatshandlung,
Langgasse 32, Hotel zum Adler.

Neue

Obst- und Trauben-Kelter

billig zu verkaufen.

9613

Gebrüder Kahn,

Schlachthausstraße 23.

Die elegante Mode

Illustrirte Modenzeitung

Herausgegeben von der Redaction des „Bazar“.

Monatlich 3 Nummern
mit Schnittmustern in natürlicher Grösse.

Colorirte Stahlstich-Modenbilder.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnements
an zum Preise von 10816
1 3/4 Mark vierteljährlich.

Das Oefen- u. Herdegeschäft

VON

Hch. Adolf Weygandt,

Verkaufslokal: Ecke d. Weber- u. Saalgasse,
Lagerstätte: Schiersteinerstrasse 4,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison:

10515



**Dauerbrand-
Oefen**

von Junker & Ruh, Carlsruhe,
„ Grimme, Natalis & Co.,
Braunschweig,

**Irische Ventilations-
Rundöfen**

mit Chamottefutter,

Glanzblech-Füllöfen

mit Klapprost und Verdampfschale,



**Füll-Regulir-
Oefen**

in schwarz, bemalt u.
vernickelt,

**Steinkohlenöfen,
Petrol.-Heizöfen etc.,**

Kochherde

in allen Grössen u. Ausstattungen
von

Gebr. Roeder, Darmstadt.



Damen-Tuch

In Qualität, in neuesten Farben, zu eleganten Promenadenkleidern
u. Regenmänteln, moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben versende
jede Meterzahl zu Fabrikpreisen. Proben franco!

Max Niemer, Sommerfeld, N/L.

Gasglühlicht-Brenner,

sowie sämtliche Ersatztheile stets zu haben bei 10881

**Ph. Bayer, Installateur,
Michelsberg 26.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile,
Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Raten-
zahlung, Adelhaidstrasse 42 bei A. Leicher. 9383

Portier-Garnituren.

Galerien.



Krystall-Spiegel.

Grosse Auswahl billigst. 10443

Gegründet 1852.

Bezugspreis nur 50 Pfg. monatlich.

13.000 Abonnenten.

„Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden
und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Rechtliches Hausbuch, Land- und
hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschensfahrpläne.

Der redactionelle Inhalt des Wiesbadener Tagblatts

wird mit dem neuen Quartal wiederum eine wesentliche
Bereicherung erfahren.

Die politische Lage im Reich, im Einzelnen und im
Gesamten, wird durch sachliche Zeitartikel klar und übersichtlich
zur Darstellung gebracht und zur Lektüre ersprießlicher, das
Parteitreiben unberührt lassender, volkswirtschaftlicher
und sozialreformatorischer Aufsätze haben wir mit hervor-
ragenden Schriftstellern auf diesen Gebieten weitere Verbindungen
angeknüpft. Auch über die politischen Verhältnisse der
europäischen Großstaaten werden unsere Leser durch wohl-
unterrichtete, eigene Berichterstatter fortgesetzt auf dem Laufenden
erhalten werden, sodas Jeder, der sich seine eigene Meinung
über den Lauf der inneren und äußeren und der ausländischen
Politik zu machen liebt, alles nöthige Material in unserem
Blatte vorfindet.

Der locale und allgemeine Theil wird auch ferner in
seiner Reichhaltigkeit erhalten und erweitert werden; so haben
wir namentlich in einer Anzahl größerer Städte geeignete
Correspondenten neu gewonnen, welche uns über jedes wichtige
Ereignis sofort eingehende Berichte zugehen lassen.

Eine sehr wesentliche Ausgestaltung soll wiederum das
Feuilleton erfahren. Selbstverständlich wird nach wie vor der
Abdruck kurzer Romane zugleich erfolgen und wird sowohl
in der Morgen- wie in der Abend-Ausgabe je eine große
Fortsetzung enthalten sein. Auch wird stetig nur das vornehmere
Genre der Erzählungskunst gepflegt und nicht das land-
läufige Lesefutter geboten. Nicht nur der, welcher in seiner
Lectüre weiter nichts als Unterhaltung sucht, kommt hier zu seinem
Rechte, sondern auch der kritische Leser und der literarische
Feinschmecker. Namen von Autoren, wie Theodor Storm, Marie
von Ebner-Eschenbach, Hans Hoffmann, Wilhelm Berger,
Theodor Fontane, Hans Hopfen, Georg Bornemann, Ilse
Fräppl u. c. m. bürgen dafür. Zweifelloso werden auch die beiden,
zunächst zur Veröffentlichung gelangenden Arbeiten:

Herr Hardt

Roman aus dem norddeutschen Volksleben
von Albert Schmidt

Aus dem Lande der Magyaren

Roman von Julius Rasch

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise hier und in der Umgegend, nicht etwa in entfernten
Landorten, welche für die Inserenten wenig Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserkreis und seine nunmehr

13.000 Abonnenten

hat dasselbe nur im kaufmännigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter
Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste. Infolge dessen und der Thatfache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur
halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

großes Interesse finden. Erzählungen von Theodor Storm,
Gregor Samarow, Hermann Heiberg, Wilhelm Berger,
Th. Fontane u. c. m. schließen sich an. Auch wird hauptsächlich
in der Morgen-Ausgabe das Genre der kürzeren Erzählungen,
Novellen, Skizzen, Plaudereien reiche Vertretung finden, nicht
minder werden volksthümliche Aufsätze mancherlei Art für
Belehrung sorgen. Das „actuelle Feuilleton“ wird haupt-
sächlich „unter dem Strich“ im Abendblatt vertreten sein. Theater-
und Kunstbericht, Unpolitische Briefe aus den Hauptstädten,
Skizzen von Land und Leuten, Erinnerungen aus dem
Leben bekannter Persönlichkeiten gelangen dort zur Veröffentlichung.
So wird die Artikelserie von Mittheilungen über das Leben an
den verschiedenen Höfen fortgesetzt werden. Außerdem gedenken
wir dem

Litterarischen Feuilleton

fortan ganz besondere Aufmerksamkeit zu widmen, werden Bücher
von allgemeiner und hervorragender Bedeutung eingehend
besprochen lassen, Uebersichten über das Wesentlichste aus den
verschiedenen Litteratur-Gebieten bringen, auch der ausländischen
Litteratur größere Beachtung schenken und unter dem Titel:
Deutsche Dichter und Denker der Gegenwart anregend
geschriebene Lebensbilder veröffentlichen.

Außer dem Fahrplan-Büchleichen, das jährlich zweimal
erscheint, und dem bei der Wende des Jahres beigelegten
farbigen Wandkalender werden die Sonderbeilagen:

Illustrierte Kinder-Zeitung

Land- und hauswirtschaftliche Rundschau

Rechtliches Hausbuch — Rechtsbuch

nach wie vor unentgeltlich in schneller Aufeinanderfolge geliefert.

Die große Reichhaltigkeit eines vielseitigen, sorgfältig
gewählten, redactionellen Textes — eines Textes, wie ihn wohl
kein anderes deutsches Blatt mit gleich billigem Abonnements-
preise zu bieten vermag — wird jetzt, bei den länger
währenden Abenden, besonders erwünscht sein und so geben
wir uns der Hoffnung hin, daß wir unser Ziel, viel zu bieten
und sowohl unterhaltend, als nutzbringend zu wirken, auch in
den Augen unserer stetig zunehmenden Leserschaft erreichen.

Am 1. October 1894:

Umzug nach Langgasse 50, „Ecke Kranzplatz“.

Ich beabsichtige die Errichtung eines vollständig neuen Waarenlagers und gewähre deshalb von heute bis zum 30. September auf sämtliche in grosser Auswahl eingetroffenen

Neuheiten für Herbst u. Winter

in
Capes, Jackets, Rotonden, Costumes und
Regenmänteln



10 % Rabatt.



Confection vergangener Saison zur Hälfte der früheren Preise.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

Gr. Burgstrasse 5. Meyer-Schirg, Gr. Burgstrasse 5.

Portièren, Möbelstoffe, Tischdecken, Divandecken.

Grösstes Lager vom billigsten bis zum hochelegantesten Genre.

Gustav Schupp Nachf. (Hugo Menke),

Teppichhandlung.
Gegründet 1871.

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Telephon No. 13.

Schul- Schulbuchhandlung Bücher
E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kirchweihfest Erbenheim.

Nächsten Sonntag: Große Tanzmusik
im Gasthaus zum Engel, wozu höflichst einladet
G. H. Stemmler, Gastwirth.

Birnenquitten zu verkaufen Weisbergstraße 5. 10761

Münchener Leinen-Stickereien.

sowie alle Buntstickereien zu Engros-Preisen
Neugasse 9. 2. Kunststickerei Neugasse 9. 2.

Ausverkauf! Juwelen, Herren-Radeln,
Damen-Ringe billig bei
Jean Clobes, Paulbrunnenstraße 12. 1

Victor'sche Kunstgewerbe- u. Frauenarbeits-Schule
Haltestelle der Wiesbaden, Taunusstraße 13. Straßen- u. Pferdebahn.
Pension für Auswärtige.

Die neuen Kurse in allen Fächern beginnen Montag, 24. September.

Prospecte und nähere Auskunft während des ganzen Tages durch die Vorsteherin, Frä. Julie Victor, oder den Unterzeichneten.
Moriz Victor.

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 444. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. September. 42. Jahrgang. 1894.



Verlangen Sie nur „Zacherlin“.

Wenn es ist das rapidest und sicherst tödtende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insecten. Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, derzufolge kein zweites Mittel existirt, dessen Umsatz nicht mindestens duzendmale vom „Zacherlin“ übertroffen wird. Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles Andere ist werthlos. Die Flaschen kosten: 30, 60 Pf., Mk. 1.—, 2.—; der Zacherlin-Sparer 50 Pf.

In Wiesbaden: d. Hrn. Chr. Tauber.

"	"	"	Ed. Brecher.
"	"	"	A. Berling, Apoth.
"	"	"	E. Möbus.
"	"	"	Th. Kumpf.
"	"	"	J. B. Weil.
"	"	"	Otto Siebert & Co.
"	"	"	Willy Graefe.
"	"	"	Dr. C. Cratz.
"	"	"	J. C. Bürgener's Nachf.
"	"	"	Wilh. Heiner, Birek.
"	"	"	K. B. Kappes.
"	"	"	Heinrich Kneipp, Drog.
"	"	"	Meh. Neef.
"	"	"	F. Strasburger.

In Wiesbaden: d. Hrn.

"	"	"	Heinr. Schindling.
"	"	"	Jacob Frey.
"	"	"	C. Brodt, Drog.
"	"	"	E. Kräuter, Moritzstr. 64.
"	"	"	Ph. Nagel.
"	"	"	Fritz Schmidt.
"	"	"	Fritz Bernstein, Welltrig-Drog.
"	"	"	Wilh. Bacumer.
"	"	"	Eugen Fay.
"	"	"	J. Th. Gallo.
"	"	"	M. Burkhard.
"	"	"	Ph. Mauss' Nachf., W. Becker.
"	"	"	M. Höfel.
"	"	"	A. Stiefvater.
"	"	"	Aug. Schäfer, 3. Helfenberg.

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

2633

An Wirthhe gebe ich den Liter süßen Most direct
von der Kelter für 16 Pf. ab.
Chr. Gerhard, Gasthaus zum Blücher, Blücherstr. 6.

Sämmtliche Tabake aus der Fabrik von
Johann Daniel Haas
in Dillenburg.

für Wiederverkäufer zu denselben Preisen wie ab Fabrik, empfiehlt 10801

Jean Haub,
Mühlgasse 13, Ecke der Häfnergasse.



Hochheimer Schaum-Weine

natürliche Flaschengährung.
Anerkannt gut und preiswerth für
Händler und Konsumenten.

„Zum Falken“, Bahnhofstrasse 13.
Von heute an empf. täglich selbstgekelterten Apfelmost
Wilh. Frank.

Zur neuen Teutonia,
Bleichstrasse 14.
Süßer Apfelmost (täglich).
Eigene Kelterei im Hause. 10309
Adolph Roth.

Süsser Apfelwein.
Restauration zum Jägerhaus. 9996

Kirchweih zu Schierstein.
Zu der Sonntag, den 23. September, stattfindenden
Nach-Kirchweih halte große Tanzmusik. Zugleich
empfehle ich meine geräumigen Restaurations- u. Garten-Lokalitäten
zu geneigtem Besuche.
Für vorzügliche Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Be-
dienung ist bestens Sorge getragen. 10906

Hochachten
A. Rössner. Wwe., Gasthof zu den 3 Kronen.

Milch-Anstalt
30. Walfmühlstrasse 30.

Morgens und Abends von 5—8 Uhr frisch gemolkene
Milch per Liter 24 Pf. und frisch in's Glas ge-
molken. 9751

A. Häfner.

Vorzüge: Bedeutende Kaffeersparnis,
Höchste Auszeichnung.
„Preisgekrönt Welt-
Ausstellung Chicago“.
Peiffer & Diller's
Goldene Medaille
kräftiger Wohlgeschmack und schöne Farbe.
Kaffee-Essenz
in Dosen.
Anerkannt bester und aus-
giebigster Kaffeezusatz.
Überall vorrätig.
Vor Nachahmungen wird gewarnt.

F 40

Magnum bonum,
Beste Qualität, pro Centner 3 Mk. liefert 10899

W. Kraft, Landwirth,
Dorheimerstrasse 18.

Prima gelbe Kartoffeln Stumpf 20 und 22 Pf.,
Magnum bonum Stumpf 25 Pf.,
im Centner billiger. C. Kirchner, Wellstrasse 27.

Excelsior,

das Neueste und Feinste auf dem Gebiete aromatischer
Wagen-Liqueure, blutarmen Damen ganz besonders
empfohlen von der

Dampf-Destillation

F. C. Aha.

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Bernhard Erb, Karlstrasse 2.

Carl Erb, Nerostrasse 12.

Edmund Erb, Römerberg 12.

Spanische Weine.

Director Import.

Durch verwandtschaftliche Verbindungen in Spanien bin
in der Lage, spanische Weine direct vom Producenten zu
können und dadurch in den Stand gesetzt, garantirt naturreine
zu nachstehenden, im Vergleich zu der vorzüglichen Qualität,
gewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können:

Malaga, feinste Qualität, mild u. süß,	pr. Flasche Mk. 1.20
Perez (Sherrn), feinste Qualität, herb	" " " 2.30
Perez Superior (Sherrn), hochfein, mild	" " " 2.30
Rothein, Campo Tarragona, voll u. kräftig,	" " " 1.20

bei Abnahme v. 12 Flaschen 5 % Rabatt. Versandt nach
gegen Nachnahme. Proben stehen gern zu Diensten.

Wilh. Theisen.

Sonnenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Überall zu haben:

Weibezahn's Hafermehl,

bestes Kinder-Nährmittel. Ueber-
trifft alle ähnlichen Fabrikate an Feinheit,
Wohlgeschmack u. Güte. — Gebr. Weibezahn,
Fischbeck, älteste und renom-
mirteste Fabrik in diesem Artikel. 10441

Man verlange ausdrücklich Weibezahn's Hafermehl.

**Täglich frische
ächte Frankfurter Würstchen**

per Stück 18 Pf.

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

In der Herrnmühle für
gute Nachbirnen preiswerth
zugeben.

Gutachten.

Herr Carl Retter, in München
 übergab mir eine als „Haarwasser“
 bezeichnete Flüssigkeit mit dem Gesuche,
 dieselbe zu prüfen u. gutachtlich da-
 rüber zu berichten. Dieses Haarwasser
 enthält der damit angestellten Analyse
 zufolge durchaus keine den Haaren
 nachtheilige Materie; ihre Bestand-
 theile sind vielmehr solcher Art, daß
 v. dem Gebrauche des Mittels eher
 ein wohlthätiger Einfluß auf das
 Wachsthum der Haare zu erwarten ist
 u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei
 Bedenken entgegen.

München, 7. September 1897.

(L. S.) Dr. G. C. Wittstein.

Zu haben à 40 Pf. u. M. 1.10 bei
 Louis Schild, Langgasse 3. F 35

Die besten Dauerbrandöfen sind die Franz Lönholdt'schen Amerikaneröfen.

hergestellt von den Buderus'schen Eisenwerken in Rain-Weiser-
 Gütte und H. R. Buderus in Sirzenhain.

Dieselben besitzen in Bezug auf sparsame Verbrennung, genaue
 und einfache Regulirbarkeit alle Vorzüge der sonstigen besten Fabrikate
 und verbinden damit die Annehmlichkeit, daß sie von den Seiten aus
 ohne direct strahlende Hitze ausgeben, sondern durch Lufterwärmung
 wirken. Die kalte Bodenluft des Zimmers wird von diesen Öfen stark
 angezogen, erhitzt sich zwischen den doppelten Seitenwänden und
 tritt in den oberen Theilen des Raumes wieder aus, wodurch eine durch-
 greifende und angenehme Erwärmung der Räume erzielt wird.
 Die Öfen sind in großer Auswahl und in verschiedener Ausstattungs-
 vorrichtung im

10025

Alleinverkauf bei

L. D. Jung, Kirchgasse 47,
 Eisenwaarenhandlung
 und Magazin für Haus- und Küchengeräthe.
 Telephon 213.

Kohlen.

Zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs in
 Brennmaterialien ist gegenwärtig, wegen der billigeren
 Preise und besseren Qualität, die geeignetste Zeit. Ich
 bringe deshalb meine anerkannt vorzüglichen

Kohlen, Brikets, Coaks, Holz etc.
 zur geneigten Abnahme in empfehlende Erinnerung mit der Bitte,
 mir gefl. Aufträge baldigst zukommen zu lassen.

Wie bisher wird es auch fernerhin mein Geschäftsgrund-
 satz bleiben nur prima Qualitäten zu den billigsten
 Preisen zu liefern. Bei Abnahme von mehreren Fuhrern
 und ganzen Waggons, in welchen letztere sich auch mehrere Ab-
 nehmer theilen können, tritt Preisermäßigung ein. Aus-
 führliche Preisverzeichnisse gern zu Diensten.

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
 Louisenstraße 36.

Ich empfehle hierdurch für den Winterbedarf
 meine
 1a gewasch. Rußkohlen,
 1a gewasch. Meirite,
 1a Anthracit (Kohlseid), Würfel B u. C,
 sowie Buchen- u. Kiefern-Scheit u. Anzündholz in jedem be-
 nötigten Quantum und bester Qualität zu den billigsten Preisen. 9731

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,
 5. Louisenstraße 5, nahe der Wilhelmstraße.

Cier-Briquettes.

neuestes Format, der Zeche Alte Haase, sowie
 Grube-Coaks, Saarkohlen u. alle sonstigen Brenn-
 materialien in nur prima Qualitäten empfiehlt die
Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2.

Telephon No. 269.

Kohlen.

Zu der bevorstehenden Jahreszeit beehre ich
 mich meine Brennmaterialien, als:
Kohlen, Coke, Brikets, Brennholz
 etc. zur geneigten Abnahme in empfehlende Er-
 innerung zu bringen.

Langjährige Erfahrung u. befriedigende dauernde
 Verbindung mit den anerkannt besten Kohlen-Zechen
 befähigen mich, jeder Concurrenz begegnen zu
 können.

Aufträge können auch in meinem Lager an der unteren
 Adelheidsstraße, am Rheinbahnhofe, abgegeben werden. 8599

Wiesbaden, im Juli 1894.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Kontor: Ellenbogengasse 17.

Kohlen.

Für den bevorstehenden Herbst- und Winterbedarf empfehle ich all
 Sorten Rußkohlen von den besten Zechen, Anthracit von Zeche
 Kohlseid, Gierkohlen von Zeche Alte Haase, Braun- und Stein-
 kohlenbrikets in nur 1a Qualitäten zu den billigsten Preisen.
 Gleichzeitig halte meine übrigen Brennmaterialien, als: Buchen- und
 Kiefern-Scheitholz, ganz und geschnitten, Tannen-Bündelholz,
 Anzündholz und Lohfladen bestens empfohlen. 10145

Ausführliche Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Hochachtungsvoll

Th. Schweissguth,

Kohlen- und Holzhandlung.

Comptoir: Nerostraße 17.

Telephon 274.

Alle Sorten, beste Qualitäten Rußkohlen,
 melirte Kohlen, Anthracit, Anzünd-
 holz. Die Qualität dieser Kohlen ist die beste
 von allen Sorten. 10678

C. Stahmer,

Kohlenhandlung, Bleichstr. 21.

Kohlen!

sowie sämtliche Brennmaterialien
 in nur 1a Qualitäten in Waggons oder
 einzelnen Fuhrern liefert zu gleichen Preisen wie jede
 Concurrenz

Georg H. Nöll, Holz- und Kohlenhandlung,

Hochstraße 2, a. d. Kirchgasse.

NB. Bestellungen werden auch in dem Cigarrengeschäft von
H. Bauer, Kirchgasse 24, gegenüber der Schulgasse, bereitwilligst
 entgegengenommen. 9756

Kohlen

in Waggons, worin sich auch mehrere Familien theilen können,
 sowie in einzelnen Fuhrern, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt
 zu den billigsten Preisen 9009

Gustav Bickel,

Selenenstraße
 8.

Rußkohlen.

frische stückreiche Waare, nicht unter 20 Centner über die Stadt-
 wage franko Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 19 Mark,
 empfiehlt 10898

A. Eschbacher.

Wiebrich, den 20. September 1894.

Wie hat der kleine Mann an der Börse Vorthelle?

Kleinen Capitalisten wird auf Anfrage gern Auskunft gegeben, wie dieselben durch die Benutzung einer besonderen Einrichtung an den von einer gut situirten Bankfirma für gemeinschaftliche Rechnung unternommenen Börsenoperationen sich betheiligen können. Einlage 50 Mark. Kein weiteres Risiko. **Ausnutzung der kleinsten Courschwankungen** ist Grundsatz. Nur dadurch ist es möglich, dass mit einer Einlage von 50 Mark jährlich 100 bis 200 Mark verdient werden können. Monatliche Abrechnung. **Hochfeine Referenzen.** Anfragen an **219 D. K.** befördert **Robert Exner & Co.**, Annoncen-Expedition, Berlin SW. 19. Dieselben finden dieselbe Erledigung. (E. 3615) F. M.

Fortsetzung der Hotel-Inventar-Versteigerung

im Auftrage des Herrn Hotelier O. Schröder wegen Ablauf der Pachtzeit im Hotel



Zum grünen Wald,



10. Marktstraße 10,

nächsten Dienstag, den 25. September cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und des folgenden Tage.

Zum Ausgebot kommen:

Eine hocheleg. Nußb.-Schlafzimmer-Einrichtung, Salon-Garnituren, Sophas, Chaiselongues, 24 compl. Betten (Nußbaum u. Mahagoni), Spiegel, Kleider- u. Bücherschränke, 1 Kassenschrank, 1 Pianino von Seller in Liegnitz, 2 prachtv. Goldspieiler Spiegel mit Trümeau, alle Arten andere Spiegel, Bilder, Oelgemälde, Uhren, Regulatoren, Steh- und Hängelampen, Gaslüstres mit Auer'schen Patentbrenner, Waschkommoden, Nachttische, Schreibpult, Pfeiler-Schränke, 2 Eichen-Trümeau, 18 Eichen-Speisestühle, Teppiche, Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Tische, Kinder- und Gefindebetten, eine große Figur (Flora darstellend), 1 Sandkarrn, Gartenhäuschen, Gartenmöbel, als: 12 Tische u. 50 Stühle, Flaschengestell, vollständ. Küchen-Einrichtung, als: Küchen- u. Vorrathsschränke, Anrichte, Küchentische u. Stühle, Küchen- u. Kochgeschirre, vieles Kupfer, Eiskasten, Eismaschine, Waschmangel, Bettzeug, als: Federbetten u. Kissen, Zeitungshalter, Glas, Porzellan, Weißzeug, als: Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Handgläser u. Betttücher, Plümeau u. Kissenbezüge etc., Christofle, als: 10 Duzend Teller, 10 Duzend Messer, 15 Duzend Gabeln, 100 ovale u. runde Platten, 8 Suppenterrinen, worunter eine für 20 Personen, 1 Duzend Kaffee- u. 1 Duzend Theekannen, 5 Duzend Milch- u. Rahmkannen, 4 Theemaschinen, 2 Duzend Quilliers, 1 Duzend Flaschensteller, Champagner-Kühler, Zuckerchalen, Eierbecher, 4 Duzend Saucieren, 5 Duzend Kaffee- und Eierlöffel, 6 Duzend Leuchter, Vorlegelöffel und noch vieles Andere mehr.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Büreau: Adolphstraße 3.

Geschäfts-Eröffnung.

Einer werthen Kundschaft, Nachbarschaft und Gönnern zur gefälligen Nachricht, dass ich im Hause **Schwalbacherstrasse 9, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne**, eine

Schweine-Metzgerei

eröffnet habe. Durch beste Einrichtungen bin ich in der Lage, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden. — Indem ich stets eifrigst bemüht sein werde, meine geehrten Abnehmer nur durch Ia Waare zu befriedigen, empfehle mich

Hochachtungsvollst

Hermann Dörr.

Wiesbaden, im September 1894.

Victor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule
Wiesbaden, Tannusstraße 13. (Gegründet 1879.)

Damen, welche eine Existenz suchen, machen wir darauf aufmerksam, daß wir für tüchtige, bei uns ausgebildete Handarbeitslehrerinnen, namentlich Fachlehrerinnen für praktische oder kunstgewerbliche Arbeiten, nicht nur stets **entsprechende Stellungen** nachweisen können, sondern daß wir solchen, welche dies vorziehen, durch Einrichtung von Stiften u. s. w. Gelegenheit bieten können, sich **völlig selbstständig** zu machen.

Nähere Auskunft hierüber, sowie über den in den nächsten Tagen beginnenden **Kurs zur Vorbereitung auf die staatliche Handarbeits-Lehrerinnen-Prüfung** durch die Vorsteherin **Frl. Julie Victor** oder den Unterzeichneten.

10791

Moriz Victor.

Fortwährender Eingang

von

10464

Herbst- und Winter-Neuheiten!

A. Münch.

4 Gr. Burgstrasse.

Gr. Burgstrasse 4.

Lina Ana, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maß und Muster sofort. 10546

Pat.-Bettsopha „Unicum“ ist bei gefälligem Aussehen zugleich mit Sprungfedern-Matratze und Kopfpolster. B.-D.-S. u. machen im Schlafzimmer unnötig. In einfacher und eleganter Ausführung zu haben bei **F. Loew, Wehrstraße 2.** 10562

Schwarze, garantirt halbseidene
Damen - Handschuhe,

1 Paar 20 Pf., 3 Paar 50 Pf.,

empfiehlt

10435

Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Süßer Apfelwein

Albrechtstraße 2.

(eigene Kelterei im Hause)
täglich frisch von der Kelter
W. Wenzel. 10020

FELS ^{VOM} ^{ZUM} MEER

Modernste u. vornehmste Halbmonatschrift in glänzender, farbenreicher Ausstattung und mit hochbedeutungsvollem literarischem Inhalt. Romanen erster Autoren etc. Unübertroffen sind die farbigen Kunstbeilagen und bunten Textbilder, von feinem Reiz die in farbigen Aquarellschmiedrucken ausgeführten Titelbilder: Eine Hochzeitsreise um die Welt.

Mk. 3,50.

Garantirt reinseidene Echarpes, 1,90 Mtr. lang, 40 Cmt. breit, als Kopfschäles oder breite Schärpen zu tragen, empfiehlt in prachtvollem Farbensortiment das Stück Mk. 3,50

Ludwig Hess,

Webergasse 18. 10434

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

5142

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Aug. Herrmann,

Inh. C. Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt,

Wiesbaden,

4. Emserstr. Emserstr. 4.

Färberei und Reinigung von Damen- und Herrengarderoben, sowie Möbelstoffen jeder Art.

Färberei und Wäscherei von Federn und Handschuhen.

Reinigung für Teppiche jeder Art und Grösse.

Waschanstalt für Tüll- und Mullgardinen, sowie ächte Spitzen auf Neu. 10305

Rasche Bedienung.

Apotheker Ernst Raettig's Dentila

verhütet sicher jeden

„Zahnschmerz“

und conservirt dauernd die Zähne. Per Fl. 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Marktstrasse 12. F 135

Neue Meider- und Küchenschranke, Tische etc. zu verkaufen 5852
Abelhaidestrasse 44. Schreiner Birk.

Engl. Tüll-Gardinen,
Spachtel-Gardinen,
Spachtel-Stores,
Spachtel-Vitrages,
Spachtel-Rouleaux,
Spachtel-Bettdecken,
Portièren, Tischdecken,
Schlafdecken, Steppdecken

in grösster Auswahl und billigsten festen Preisen.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma S. Guttmann & Co.,

9. Kl. Burgstrasse 9. 9943

Sein grosses Lager in

Möbelposamenten,

Decorations- u. Tapissieriefrausen,

Quasten, Kordeln und Pompons etc.

empfehlte zu stets reellen Preisen 10184

Posamentier

Gustav Gottschalk,

25. Kirchgasse 25.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich Nerostrasse 21, 3. Etage, ein

Damen-Confections-Geschäft

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch elegante, nach dem neuesten Schnitt gearbeitete Costüme meine geehrte Kundschaft zufrieden zu stellen und werde sowohl in als aus dem Hause arbeiten.

Indem ich noch billigste Berechnung zusichere, bitte, mich bei Bedarf gefl. berücksichtigen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Elisabethe Westerberger,

Nerostrasse 21, 3.

Winter-Startoffeln
(Magnum bonum)

zu haben.

W. Kimmel, Moritzstrasse 29.

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich **neben meinem Werkstatt-Betrieb** in demselben Hause, Friedrichstrasse 8, unterm Heutigen

ein Ladengeschäft

eröffnet habe.

Durch ein reichhaltiges Lager **aller Arten Messerwaaren u. Schneide-Werkzeuge, Scheeren etc., sowie selbstverfertigter und englischer Rasirmesser in nur vorzüglicher Qualität** zu festen billigen Preisen, wird es mein Bestreben sein, meine geehrten Abnehmer zufriedenzustellen. 10785

Wiesbaden, 20. Sept. 1894.

Hochachtungsvoll

Joseph Herbst, Messerschmied,
8. Friedrichstrasse 8.

Zum Seidenröupchen,

38. Saalgasse 38.

Von heute ab täglich

9781

selbstgekelterten süßen Apfelmösten.

August Köhler.

Schöne Zwetschen

Wfd. 6 Wfd., Leiseapfel Wfd. 3 Wfd.
Schwalbachertrasse 39. 10812

Ia grobk. Elb-Caviar

empfehl

10887

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Gute Korbirnen

2 Wfd. 9 Wfd., im Centner Mk. 3,75, zu haben Wörthstrasse 2, Part. 10405

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Kunst und Günst.

(40. Fortsetzung.)

Roman von Gertrud Franke-Schneefeld.

(Nachdruck verboten.)

Worauf der Bruder ihr versichert habe, sie würde froh sein, wenn sie diesem gottvergeffenen Nest erst den Rücken gekehrt habe. „Und die Elisabeth? Wo bleibt Elisabeth?“ habe das Marthel darauf in ihrer Herzensangst gefragt.

Darauf hätte der Herr Direktor nur ein Achselzucken gehabt. „Und als das Marthel — die diese Bewegung ja nicht gesehen — dringender gefragt: was soll denn aus der Elisabeth werden? Da habe der Herr Franz gemeint, sie würde wohl in Walderode bleiben — übrigens habe er ja gar keinen Einfluß auf Frau Gehl's Entschlüsse.“

Nun sei es gekommen, wie es in der Bibel stünde, im Buche Ruth. Das Marthel habe die Elisabeth mit beiden Armen umschlungen und gelacht und geweint in einem Athem. „Wo Du hingehst, da will ich auch hingehen! Wo Du bleibst, da bleibe ich auch — da will ich auch begraben werden!“

Und obgleich der Franz und die Frau Schwägerin sehr böse geworden und noch langes Hin- und Herreden stattgefunden habe, hätte kein Mensch dem Marthel auch nur einen Tüpfel von seinem Entschluß abtrotzen können. Zuletzt seien die vornehmen Geschwister in heftigen Töne geschrien und hätten noch versichert, sie würden keinen Finger rühren für Marthels Wohlergehen, so lange sie auf ihrem Eigensinn beharre.

„Du wirst Dir denken können, mein lieber Sohn, ging Elisabeths Bericht weiter, „daß unsres Blinden Kindes Anhänglichkeit mich sehr gekreuzt hat, wiewohl wir beide noch gar nicht wußten, wie es nun werden sollte und es ist eine Fügung des Himmels zu nennen, daß die Wernern vom Doktor Knorr das Leben so heftig in die Glieder bekommen hat, daß sie hat müssen zu ihrer Tochter der verheirateten Tischler Braune gehen, wo sie so gut hat und kann bis an ihr Lebensende bleiben. Der Doktor sagte nur in seiner späßigen Weise, Elisabeth sagte er, jetzt hat Sie nun schon zu tode gepflegt und hat Übung darin, wie wir's nun wenn Sie auch an Mir ihr Heil versuchte denn der guten Dinge sind Drei.“

Und das Marthel versteht sich kommt mit und spielt mir einmal ein Stück vor auf dem alten Klavier und was die Wernern Gehalt gekriegt hat, kriegt Sie auch aber mehr nicht

denn es sind Schlechte Zeiten seit mir mein Herr College den Brodbord höher gehängt hat. Sieh mein lieber Sohn so hat Gottes Gnade doch noch alles zum besten gelenkt und das Marthel und ich wir kommen uns wie im Himmelreich vor und das Marthel das das Lachen ganz verlernt hatte kann sich manchmal nicht verheizen wenn der Doktor seine komischen Witze macht und nennt sie nicht anders wie Ruth und mich Naomi und sein altes Haus nennt er eine Tonne und sich selbst mit einem fremdländischen Namen den ich aber nicht behalten kann und sagt er hätte Menschen gefunden was sehr späßig ist.

Du wirst es nicht Uebel nehmen, mein lieber Sohn, das ich Dir diese Sache heut erst schreibe, aber ich wußte garnicht wie mir der Kopf stand in diesen schweren Tagen und all das neue und der Herr Direktor mit Frau Gemahlin und das Marthel mit seinem Kummer das konnt ich keinen Augenblick allein lassen und das Schreiben geht mir schwer von der Hand wenn ich nicht viel Zeit habe fang ich garnicht erst an. Das Marthel wollte es Dir telegraphiren lassen, daß Ihr Vater gestorben sei aber das schien dem Herrn Franz nicht recht zu sein und machte ein so böses Gesicht als die Rede auf Dich kam das ich dachte es ist besser er bleibt da, ihr habt ja schon als Vuben nicht gut mit einander auskommen können.“ — — —

Bis hierher kam Pietro. Sein mißmuthiges Gesicht hatte sich immer tiefer umwölkt, während er die beiden mit unsäglichem Geduld zusammengemalten Bogen entzifferte. Zornige Mißthe sammelte sich auf seiner Stirn und unter den fest gegeneinander gepreßten Braunen wetterte es. Er zerknitterte jetzt den Brief zwischen seiner Faust und warf ihn mit heftiger Geberde auf den Tisch.

Was? Das alles war geschehen, ohne daß er davon erfahren hatte? Ueber seinen Kopf hinweg — als wenn er gar nicht da wäre! — hatte seine Mutter einen Entschluß gefaßt, ihre Zukunft gestaltet . . . ohne ihn zu fragen: ist es Dir recht? Hast Du auch nicht andere Pläne mit mir vor? . . . Und hatte er nicht die Absicht gehabt, sie zu sich zu nehmen? Gewiß hatte er das! Er erinnerte sich genau des Tages, da ihm dieser Gedanke gekommen war. Und natürlich hätte er, da sie heimatlos

geworden, diese Absicht ausgeführt, wenn er rechtzeitig erfahren . . . Aber man hatte es nicht der Mühe werth befunden, ihm die Todesnachricht zu geben . . . die Mutter, in ihrer feigen Angst vor Franz . . . hatte nicht gewagt . . . Himmel und Hölle! Einen Mann wie Pietro Castelli umgeht man nicht so ohne Weiteres in einer wichtigen Familienangelegenheit! . . . Und das würde er seiner Mutter zu verstehen geben . . .

Seit Pietro Castelli ein berühmter Mann war, hatte sich seine Empfindlichkeit bis zu krankhafter Verfeinerung gesteigert. Während er früher in seiner Harmlosigkeit kaum einmal gemerkt, wenn ein übermüthiger oder boshafter Genosse ihm etwas am Zeuge flicken wollte — oder doch sich gutmüthig gesagt hätte: es ist ja nicht so schlimm gemeint, konnte ihn heute der leiseste Verdacht, daß man ihn vernachlässigen oder gar kränken wolle, schon in Harnisch bringen.

Die Empörung ließ ihn auch jetzt nicht auf seinem Platz, sondern trieb ihn unruhig durchs Zimmer.

Ja, ja — gewiß hätte er Elisabeth zu sich genommen! Er redete sich immer fester ein, daß er für sie gesorgt haben würde, wie sich für die Mutter und eines bekannnten und angesehenen Mannes gehört.

Und nun kommt dieser deus ex machina, dieser Knorr, der überall Vorsehung spielt. Und eins, zwei, drei, kapert er die unselbstständige Frau. . . Alles ist abgemacht, ehe er nur davon weiß . . . ja, womöglich soll er noch dankbar sein . . .

Dankbar . . . Das Wort machte ihn nervös! Es war ihm so unangenehm, so beleidigend wie ein Ohrseige. . .

Er kapert sie sich — als Wirthschafterin . . . er giebt ihr Geld, wie einer Dienstmagd . . . der simple Landdoctor . . . Professor Castelli's Mutter! . . .

Diese bösen, schmutzigen Gedanken bestürmten ihn wie eine Schaar vergifteter Pfeile, gegen die er vergebens Deckung suchte. Immer neue . . . immer peinlichere, brennendere . . .

Und dabei im Hintergrunde seiner Seele das klare Bewußtsein: Du betrügst Dich selbst . . . Du weißt es ja besser! Bescheidenheit, Selbstlosigkeit ist's von der Elisabeth, daß sie Dir nicht zur Last fallen will . . . wie es die reinste Demuth und das feinste Taftgefühl von ihr war, daß sie Deine Einladung zur Hochzeit zurückwies . . . die Du doch . . . gesteh's nur! mit dem Hintergedanken abhandelt: sie wird sicher nicht kommen.

Und der Doctor? —

Was war denn nur, das ihn so mißtrauisch und ungerecht machte gegen den alten Freund?

Und Pietro sah und grubelte und starrte auf das Couvert, das Elisabeths Handschrift trug . . . starrte so lange, daß die Thränen ihm in die geblendeten Augen traten.

Er merkte es nicht einmal . . . bis ihm ein heißer Tropfen auf die Hand fiel. Da fuhr er erstaunt aus seinen Träumen auf. Wohin hatten ihn die geführt! Unwillkürlich wiederholte er laut seinen letzten Gedanken:

„Du fürchtest ihn darum, weil er Dein künstlerisches Gewissen ist . . . und weil Du Dich jetzt nicht gut siehst mit solchen unbequemen, pedantischen Tugenden . . .“

Er hob den zerknitterten Brief auf, glättete ihn sorgsam und drückte ihn mit einem Aufwallen von heißer Reue und Liebe an seine Lippen.

Es war ihm zu Muth, als habe er unendlich viel verloren. Und warum sollst Du nicht wieder erringen können, bei ernstem Wollen, rastlosem Streben? dachte er mit neu aufflammendem Muth. Du bist so jung! Raffe Dich auf! Wer wird denn, wenn er merkt, daß er auf einen Irrweg gerathen ist, nicht umkehren und den rechten suchen?

„Haha! Den rechten!“

Und mit bittrem Lachen ließ Pietro die Briefe durch seine Hände gleiten, die mit Elisabeths zugleich am Morgen gekommen waren: eine Einladung zum Diner bei einem Großindustriellen, der als der reichste Mann der Stadt galt, ein paar Rechnungen für Seidenstoffe und Delicateffen, und endlich die Bitte eines Bestellers, möglichst bald die Statue der „Gastfreundschaft“ zu vollenden, da er den Speisesaal, für den sie bestimmt sei, schon im nächsten Monat mit einem großen Fest einzuweihen gedenke.

„Zimmer zu!“ murmelte Pietro. „Dem Manne kann geholfen werden. Auf ein bißchen mehr oder weniger Fabrikwaare kommt's ja nicht an!“ — —

Diese unangenehmen Gewissensanwandlungen machten Pietro Castelli glücklicher Weise nicht oft zu schaffen. Im Allgemeinen erfreute er sich des Bewußtseins, daß es vortrefflich um ihn stände und daß er allen Grund habe, seinem Schicksal dankbar zu sein.

Nach Balderode hatte er — reissicher Ueberlegung zufolge — gemeldet, daß er zwar eine andere Gestaltung der Dinge geplant hätte, aber doch schließlich zufrieden sei, wenn die Beteiligten selbst allerseits dabei ihre Rechnung fänden.

In seiner Werkstatt arbeitete er mit den Gehülften um die Wette, und manch' vielgelobtes Werk ging in die Welt hinaus. Das Denkmal war fertig, der wohlgelungene Bronzezug trefflich ciselirt und im September sollte die Enthüllung unter großer Feierlichkeit stattfinden.

„Da willst du dem alten Doctor einmal zeigen, was Du jetzt kannst“, dachte er stolz und sandte für ihn und seine Mutter Biletts zu den besten Tribünenplätzen. Auch legte er Reisegeld bei; denn es war nicht anzunehmen, daß die beiden Deutschen die ziemlich beträchtliche Summe für die weite Fahrt übrig hätten.

Es kam auch eine zusage Antwort von dem alten Herrn. Elisabeth freilich, die noch nimmer von ihrem Dorfe fortgekommen war, wagte sich nicht hinaus unter die vielen fremden Menschen. Sie fühlte sich schon zu alt.

„Mir aber kommt Dein Anerbieten und der Mammon recht zu pass“, schrieb der Doctor. „Ich wollt längst einmal in die Stadt, aber es fehlte am Besten. Da hab' ich nämlich in einer medizinischen Wochenschrift von einem glücklich operirten Fall von Brandverletzung des Auges gelesen, welcher dem Martialis ganz ähnlich ist. Ob die neuerdings so gepriesene Transplantation von Kaninchenbindehaut in die Narbe der Konjunktiva sich auch die Dauer bewährt, bezweifle ich. Eine spätere Schrumpfung des übertragenen Schleimhautstückes ist mir wahrscheinlicher. Wichtiger ist die Frage einer Operation im Innern des Auges unter den hier vorliegenden Verhältnissen. Da aber Martialis Reizung gesund zu sein scheint — sie hat Lichtempfindung — so dachte ich; probire! Blinden als blind kann sie ja nicht werden. Nur will ich mich erst über alle Eventualitäten gründlich informieren, ehe ich dem Kinde vielleicht unerfüllbare Hoffnungen mache.“

Wäre Peter nicht so über alle Mäßen beschäftigt gewesen, so hätte er sich gewiß von Herzen gefreut über die erlaunliche und hoffnungsreiche Nachricht. So aber dachte er nur flüchtig: wer weiß, ob's gelingt? und wer weiß, ob ihr nicht wohlher in ihrer Blindheit! Ein größeres Interesse hatte es für ihn: wird dem Doctor mein Denkmal gefallen?

Und der große Tag kam — ein Festtag für die ganze Stadt. Ein wahres Feiertagswetter! Blauer Himmel, goldiger Sonnenschein, ein neckisches Windchen, in dem die bunten Wimpel und Fahnen desto lustiger wehten und knatterten und die Guirlander, die um den ganzen Festplatz von Mast zu Mast gezogen waren, sich leise schaukelten.

Geheimnißvoll ragte unter grauen Leinendecken noch das neue Kunstwerk. Eine erwartungsvolle Menge, dicht gedrängt, umstand den für die Bevorzugten abgegrenzten Platz und stellte sich Kopf an Kopf bis in die nächsten Straßen hinein. Auf rothbelleideten Tribünen, die mit Laubgewinden geschmückt waren, hatten die Damen der Gesellschaft in lichten Toiletten, einen vielfarbigen Blumenstrauß vergleichbar, sich niedergelassen.

Der Vorderseite des Denkmals gegenüber erhob sich das fürstliche Zelt, in weiß und roth gehalten, mit Purpurammet und Gold reich verziert. Hier stand der Monarch, umgeben von einer glänzenden Suite, und — da die Redner geredet hatten und die Erwartung auf's Höchste gespannt war — gab er das Zeichen zur Enthüllung . . .

Und nun ein brausender Jubelschrei aus hunderttausend Kehlen. Die Sonne spiegelte sich in den goldglänzenden Gestalten . . . und Pietro . . . der blaß, mit erwartungsgeflöpfendem Herzen hinaufschaute zu seinem Werk, sagte sich: die Wirkung ist großartig!

Und hundert — ja tausend Andere sagten's auch. Zuerst der Monarch, der freudestrahlend auf ihn zukam, ihm vor allem Volk die Hand schüttelte und ihm dankte für den herrlichen Schmuck, den sein Genie der Stadt geschenkt.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 444. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. September. 42. Jahrgang. 1894.

Adolph Dams,

Möbelfabrik — Atelier für Innendecoration, Hoflieferant

Seiner Königl. Hoheit
des Grossherzogs von Luxemburg,

Seiner Königl. Hoheit
des Landgrafen von Hessen,

Seiner Königl. Hoheit des Prinzen von Wales,

Telephon 301.

Wiesbaden,

Gegründet 1808.

Neubau Webergasse 4.

P. P.

Am 25. September cr. verlege ich die Ausstellungs- und Verkaufsräume meines seit dem Jahre 1808 am hiesigen Platze Gr. Burgstrasse 9 bestehenden

Möbelfabrikations- u. Decorationsgeschäfts

nach meinem

Neubau Webergasse 4.

Meine neuen Lokalitäten, 3 Etagen meines Neubaues umfassend, in baulicher Anlage und decorativer Ausstattung den höchsten Anforderungen modernen Geschmacks entsprechend, mit ausgedehnter

elektr. Beleuchtungs-Anlage und hydraul. Aufzug

versehen, bieten mir die Möglichkeit, meine Erzeugnisse auf dem Gebiete der

Innendecoration

in übersichtlicher Weise zur Ausstellung zu bringen.

Treu den Prinzipien meines Hauses werde ich auch weiter bemüht sein, nur das Beste und Vollendetste in meiner Branche zu entsprechend billigen Preisen zu bieten, und mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erhalten. 10913

Zur gut. Besichtigung meiner Lokale und Ausstellung höfl. einladend, empfehle ich mich

Mit vorzüglicher Hochachtung

Adolph Dams.

Eröffnung der neuen Lokale: Dienstag, den 25. September, Abends.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 10548

PRESSEN „Herkules“

Aepfelmühlen mit Steinwalzen für Wirthe u. Haushalt.
Mayfarth's Jahresprod. 22,500 Maschinen,
garantirt für vorzügliche Ausführung. — 650 Arbeiter und
Beamte. F 426

PH. MAYFARTH & Co., Frankfurt a. M.

Fabrik: Hanauerstr. 169.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampftrieb von Wilhelm Brömser,

vormalig Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von
Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 7789

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:
Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2, bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Für die Wäsche!

Gioth's

Teig-
Seife

gibt blendend weiße Wäsche. Per Pfd. 20 Pf. zu haben bei
M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch.
Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstr., H. E.
Rappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße,
Pet. Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellrigstraße,
J. Frey, Louisestraße, Ph. Kissel, Röderstr. 27,
K. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W.
Stauch, Friedrichstr. 48, L. Schild, Langgasse 3 und
W. Knappstein, Meggergasse. F 1

Sarg-Magazin

von
Saalgasse 30. Heinrich Becker, Saalgasse 30,
empfiehlt alle Arten Holz- und Metallsärge von den einfachsten bis
zu den feinsten zu billigen Preisen. 8977

Das Rhein-Hôtel

empfiehlt seine
neu hergerichteten Saal-Lokalitäten
mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen. 10544

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Seute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts.

J. Fachinger.

Felsenkeller, Taunusstraße 14.
Jeden Sonntag: Großes Frei-Concert.

Gasthaus zur Sonne,

Mauritiusplatz.

Täglich selbstgeleiteter

süßer und raucher Apfelmost
per Schoppen 10 Pf.

„Klostermühle“

beliebter Ausflugsort, 20 Minuten von der Stadt,

Restoration, Milchfur.

Erlaube mir hierdurch meine neue hergerichteten Lokalitäten,
großer Garten, mit mehr. hundert Personen fassender Schuphalle,
Zäunen mit Piano in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Führe nur gutes Bier (0,4 = 12 Pf.), direct vom Hof (seine
reine Weine, selbstgeleiteter Apfelwein, süßer Apfelmost und
ländliche Speisen.

Unter Zusicherung guter und billiger Bedienung ladet freundlich zu
Louis Böhm.

Geschäftsgründung 1847

Ärztliches Urtheil über die Johann Hoff'sche Malz-Chocolade!

Ihre Malzchocolade ist die vorzüglichste, die ich kenne; sie ver-
dient meine vollste Anerkennung. Ich habe dies angenehme Getränk
bei chronischer Magen- resp. Verdauungsschwäche und in allgemeinen
Schwächezuständen stets mit gutem Erfolge angewandt.

Dr. Nicolai, pr. Arzt in Erikel.

Johann Hoff, f. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstr. 1.
Verkaufsstellen in Wiesbaden bei A. Schirg (Carl Merz),
Schillerplatz, Aug. Engel, Taunusstraße, F. A. Müller,
Adelheidsstraße. 998

Von Tausenden von Ärzten verordnet!

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie Magnum bonum centnerweise.

Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 11.

Meinen garantirt reinen

Cacao,

lose ausgewogen per Pfd. Mk. 2.20 u. Mk. 2.60,
sowie meine reine

Vanille-Block-Chocolade

per Pfd. Mk. 1.—, bei 5 Pfd. 95 Pf., kann ich
als „besonders gut“ empfehlen. 10520

J. Rapp, Goldgasse 2.

Für Bandwurmleidende!

Jeden Bandwurm entferne in 1—2 Stunden radikal mit dem Kopf ohne Anwendung von Couffo, Granatwurzelst und sonst. Das Verfahren ist für jeden menschlichen Körper sehr gesund, sowie leicht anzuwenden, sogar bei Kindern von 1 Jahr ohne jede Vor- oder Hungerkur, vollständig schmerzlos und ohne mindeste Gefahr, für den wirklichen Erfolg leiste Garantie, auch wenn vorher anderwärts viele vergebliche Kuren gemacht wurden. Streng reelles Ver-
fahren. Briefl. Anfragen, nicht Postkarte, mit Retourmarke an:

C. W. Wüsten, Frankfurt a. Main, Wingertstraße 11.

Die meisten Menschen leiden, ohne daß sie es wissen, an diesem Uebel und werden dieselben größtentheils als Blutarmer und Mangelkränkte behandelt. Kennzeichen sind: Abgang nudelartiger oder kirschkernartiger Glieder, blaue Ringe um die Augen, Blässe des Gesichtes, matter Blick, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, sogar Ohnmachten bei nüchternem Magen oder nach gewissen Speisen, Aufsteigen eines Knäuels bis zum Halse, Sodbrennen, Magensäure, Verschleimung, Kopfschmerz, Schwindel, unregelmäßiger Stuhlgang, Aftersjucken, wellenartige Bewegungen und saugende Schmerzen in den Gedärmen, belegte Zunge, Herzklappen.

(E. F. 1249) F 17

Wichtig Ehe!

Seuer Spec.-Artikel, Prosp. g. 10-Pf.-Marke durch (Mh. a. 533) F 89
Karl Weickert, Stuttgart.

Wieviel Frauen

sterben jährlich im Wochenbett? Allein in Deutsch-
land 11,000! Wer seine Frau lieb hat, lese
unbedingt meine neue Gratis-Abhandlung. Ver-
schlossen g. 20 Pf. Porto. (Mag. a. 2394) F 88
E. Krüning, Stralsburg (Elf.).

Unentgeltlich versender Anweisung zur Rettung
von Trunksucht, mit auch ohne
Vorwissen. (E. 3530) F 155
H. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Beste und billigste Kohlen sind Anthracit-Eierkohlen der Zeche Alte Haase.

Dieselben haben sich im vergangenen Winter durch die vielerlei
Vorzüge gegen andere Kohlen auch in Wiesbaden überraschend
angezeigt. Unsere Anthracit-Eierkohlen, geeignet für alle
Heizungsanlagen, sind stein- und schlackenfrei, dieselben
haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam, ohne zu
rauchen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner
anderen Marke erreicht, noch übertroffen.

Jeder gewöhnliche Ofen ist mit unsern Anthracit-Eier-
kohlen auch für Dauerbrand leicht zu regulieren, da die Kohle,
wenn sie nicht brennt, stundenlang ohne besondere Wartung das
Feuer hält, und die wenige Asche durch den stets freien Rost fällt.
Die Form unserer Eierkohlen wurde von anderen Zechen
in letzter Zeit nachgemacht, weshalb wir uns veranlaßt sahen,
den Walzen einzubauen und die bisherigen kleinen Eier etwas
größer und flacher zu machen, wodurch sich die Güte der Waare
noch weiter verbessert hat, und die einzelnen Eier auch rascher
abrennen.

Wer nur das beste und reinlichste Feuerungsmaterial haben
will, der sehe nicht auf den billigen Preis anderer Marken,
sondern verlange:

Alte Haase Anthracit-Eierkohlen
Gewerkschaft Alte Haase.

Anthracit-Eierkohlen

von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 19050

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.
Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.



hergestellt aus reiner, bester Kuh-
milch, macht die sprödeste Haut
zart und weich wie Sammet.

**Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund,
in Dresden.**

Zu haben in Wiesbaden in den meisten
Apotheken, Drogen-, Seifen-, Parfümerie-
und Colonialwaren-Handlungen.

9326

Reiter mit Doppeldruckwerken, leichtes und sicheres Auspfeifen,
Apfel- und Traubennühlen mit verbesserten neuesten Constructionen
liefert äußerst billig, auch gegen Ratenzahlungen 10159
W. Kimpel, Frankenstraße 2.

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht ein kleines rent. Specerei-
oder Colonialwaaren-
geschäft. Gefl. Off. mit Preisangabe unter **V. R. 349** Tagbl.-Berl.

**Für gebr. Herren- u. Damen-Kleider,
Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, altes Gold, Silber,
Fahrräder, Waffen zahle ich von heute an den doppelten
Preis gegen früher. Bei Bestellung f. i. Haus.
Jakob Fuhr, Goldgasse 15.**

Gold, Silber, Brillanten, Pfandscheine kauft zu den
höchsten Preisen **Joan Clohes, Faulbrunnentstraße 12, 1.**

Getragene Kleider, Schuhe, Gold u. Silber, Musikalien werd. zu jed.
anständigen verlangten Preis angekauft. **S. Herz, Metzgergasse 25.**

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk kauft
stets zum höchsten Preise **A. Geizhals, Goldgasse 8, 1246**

Getragene Herren-Kleider, Uniformen,
Möbel, Betten, Gold- u. Silberfachen, Brillanten, Pfandscheine, sowie ganze
Nachlässe kauft stets zu hohen Preisen **S. Roschau, Ellenbogengasse 7.**

Ich zahle hier einen anständigen Preis für **Teppiche,
Pianinos, Eisenschänke u. s. w.** 8273
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Die höchsten Preise werden gezahlt für getragene Herren-
und Damen-Kleider. **Metzgergasse 14, Fran H. Lange.**

Auf Bestellungen komme ich auch pünktlich in's Haus.
Mobilen jeder Art, ganze Wohnungs-Einrichtungen und
Nachlässe, sowie Waarenlager zu kaufen gesucht. Offerten unter
A. L. 771 an den Tagbl.-Verlag. 8182

Ein gut erb. Kinder-Sig- u. Viegewagen z. kauf. gef. **Oranienstr. 27, 1.**

Ein ov. gut erb. Säulenofen zu kaufen gef. **Jahnstraße 34, 1 St.**
Mehrere Gruben Stalldünger zu kaufen gesucht. **Wol sagt
der Tagbl.-Verlag.** 10765

So lange der Vorrath reicht
empfehle, als weit unterm Preis, eine
vorzüglich starke und dauerhafte

engl. Strickwolle

das Pfd. Mk. 2,80.

10436

Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Den Empfang meiner
Neuheiten

in schwarz u. farbigen **Passementrien**, grosse
Auswahl in **Zacken** empfiehlt bei soliden
Preisen 10188

Gustav Gottschalk, Posamentier,

25. Kirchgasse 25.

Teppiche,

abgepasste, **Holländer, Tapestry, Velour,**
Axminster, Brüssel, Tournay u. hand-
geknüpfte Smyrna

in allen Grössen und reichster Auswahl zu
billigsten festen Preisen.

Brüssel, Rollenwaare, Mtr. 4 u. 5 Mk.
Teppichstoffe, Läuferstoffe, Linoleum,
Bettvorleger, Abtreter, Cocosläufer.

Grösstes Special-Geschäft
Wiesbadens,

1. Etage, im Christmann'schen Neubau, 1. Etage.

Julius Moses,

früher Theilhaber der Firma S. Guttman & Co.

9890

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstrasse 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

4135

X. Wimmer.

Mehrere Sorten **Apfel** centnerw. zu verk. Albrechtstr. 31. 10654
Tafelobst im Centner zu verkaufen. Klostermühle.



Kurhaus Bad Weilbach,

20 Minuten von Station Flörsheim (Taunusbahn)

Sonntag, den 23. September,

von Mittags 3 Uhr ab in den Sälen des Kurhauses

Tanzbelustigung.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens vorgesorgt.

Es ladet hierzu frdl. ein

A. Zeiger.

Bettfedern

und

Daunen

in weiss, halbweiss und grau,
garantirt staubfrei, von den
geringsten bis zu den feinsten
Sorten zu sehr billigen Preisen.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8.

10138

Neu eingetroffen:

Knaben-Filz-Hüte Mk. 1,20, 1,50, 1,80.

Herren-Loden-Hüte Mk. 1,50, 1,80, 2.—.

Weiche Herren-Hüte Mk. 2,50, 2,80, 3.—.

extra breiter Rand, Mk. 2,80.

Gesteifte Herren-Hüte Mk. 2,50, 2,80, 3.—

in allen Farben und garantirt 1. Qualitäten.

Eine Parthie Gloria-Nadel-Schirme
per Stück Mk. 3.—.

H. Profitlich.

Wiesergasse 20.

Vom 1. October an nimmt wieder, wie alljährlich, Bestellungen an
feinste Märktische „Daber“-Kartoffeln

Peter Siegrist,

Kirchgasse 3, 1 Tr.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der am 29. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, im Rathsaale des Rathhauses stattfindenden **außerordentlichen General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber, sowie diejenigen der Kassenmitglieder hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

Statuten-Änderung.

Wiesbaden, den 20. September 1894.

F 259

Namens des Kassen-Vorstandes:

Der Vorsitzende

Carl Schnegelberger.

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Es wird hiermit zur Kenntniss gebracht, daß an die Stelle des bisherigen Kassenarztes, Herrn Dr. med. A. Pfeiffer, am 1. October 1. J.

Herr Dr. med. A. Brück,
Schützenhofstraße 6,

nam wird und ersuchen wir unsere dem betr. Arzt-Bezirk angehörenden Mitglieder sich von dem erwähnten Zeitpunkte ab im Bedarfsfalle an vorgenannten Herrn wenden zu wollen.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß die in der Felsstraße, dem Römerberg und der Oberen Webergasse wohnenden erkrankten Kassenmitglieder der Behandlung des Herrn Dr. med. Lahnstein, Langgasse 18, überwiesen sind.

F 259

Namens des Kassen-Vorstandes:

Der Vorsitzende

Carl Schnegelberger.

Wiesbadener Fechtclub.



Dienstag, den 25. September,
Abends 9 Uhr,
im Clublokale „Deutscher Hof“:
General-Versammlung.

Tagesordnung:

Ergänzungswahl des Vorstandes.

Bereinsangelegenheiten.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 360

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Zu unserer nächsten Mittwoch, den 26. Sept. a. c., Abends präcis 9 Uhr, in unserem Vereinslokale „Zum Mohren“, Neugasse 15, stattfindenden

außerordentlichen General-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder höflich ein und bitten um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

F 255

Der Vorstand.

Das beste Haar-Färbemittel, welches garantiert unschädlich, leicht anwendbar und nicht abfärbt, in blond, braun und schwarz à Carton M. 3.— empfiehlt

9013

F. Häusler, Coiffeur.

Moritzstraße 1 u. Rheinstraße 48, Ecke Draniensstr.

NB. Das Färben der Haare wird auch von mir selbst in sorgfältigster Weise ausgeführt.

Einmachkäse u. Ständer sind zu haben Bleichstraße 1. 9596
Bismarck, 9 Mtr. lang, bill. bei L. Debus, Roßstr. 7. 10766

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, den 24. September cr., Morgens 11 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Koch hier das Obst von 30 vollhängenden Bäumen auf seinem an der Schiersteiner-Chaussée belegenen Grundstück,

Äpfel und Birnen,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 349

Zusammenkunft am Jägerhaus.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, den 24. September cr., Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Hahn hier dessen in den Districten „Königsstuhl“, „Schöne Aussicht“ und „Geisberg“ befindliche, aus

100 vollhängenden Bäumen

bestehende Obst-Gesamtheit,

Äpfel, Birnen und Nüsse,

worunter feinstes Tafel- u. Wirtschaftsbst, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

F 349

Zusammenkunft an der Hahn'schen Dampfziegelei.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Männer-Turnverein.

Samstag, den 29. September,
Abends 9 Uhr:



Großer Commers

zu Ehren unseres am 1. October von hier scheidenden hochverdienenden I. Turnwartes, Herrn Gerichtsschreibers Adolf Münch.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

F 228

Der Vorstand.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 10.

Engagiertes Personal vom 16.—30. September 1894:

Herr Meier. Blank mit seinem sprechenden, singenden und musizierenden Panoptikum und seiner neu erfundenen Sellini-Laube. (Das Non plus ultra der Komik. Unübertroffen in seinen Leistungen.)

Schwäbisches Sülcher-Quartett (drei Damen, ein Herr). Hatten schon die Ehre, vor den höchsten und hohen Herrschaften zu concertiren. (Die Vorträge geschehen in Nationaltracht.)

Mrs. Green u. River, excentrische Turner am Trapez. (Komisch.) Herr Willy Fl. Zimmermann, Componistendarsteller und Humorist. (Ohne Concurrenz.)

Frl. Eveline Mora, Concertsängerin. (Prolongirt.)

Herr Paul Vendaro u. Little Ella, Productionen an der getragenen Lyra. (Grossartig.)

F 344

Herr Ed. Waldheim, Gesangshumorist. (Prolongirt.)

Gesetzlich geschützt!
Dr. Romershausen's
Augen-Essenz
 mit ca. 4% Fenchelöl, 70% Alcohol
 zur
**Stärkung und Erhaltung
 der Sehkraft**
 erfunden u. seit mehr als 50 Jahren in un-
 erreichter Güte dargestellt in der Apotheke
 von **Dr. Franz Gustav Geiss Nachf. in**
Aken a. E. Zu beziehen in Flaschen A 1,
 2 und 3 M. entweder direkt oder in:
Wiesbaden in den meisten Apotheken.

F 162

HAARAUSSFALL!
 behandelt briefl. unfehlbar
 die hartnäckigst. Fälle. Ga-
 rantie 1000 Mark b. Nicht-
 erfolg. Langjahr. Erfahr.,
 zahlreiche Dankschreiben.
 Prospekt gratis u. franco.
F. Kiko, Herford.

F 37

Verkäufe

Ein gut gehendes Schuhgeschäft, verbunden mit
 guter Maß-Stundschaff, ist wegen Wegzug von hier
 sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. bei

H. Kratzenberger, Bärenstraße 1.

Gut geh. Colonialwaarengesch. u. f. a. Bed. Näh. Tagbl.-Verl. 8216

Sehrstr. 2 Bettfedern, Daun u. Betten. Bill. Preis. 4876

Gut erh. Militär-Mantel billig zu verkaufen. Morgens anzusehen.
 Philippsbergstraße 33, 2 Tr. 9742

Gebrauchte gut erhalt. Pianinos, berühmte Fabrikate,
 sehr billig bei

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30.

Gespielte Pianinos,

sehr gut erhalten, aus berühmten Fabriken hat billig zu verkaufen 9634

H. Matthes, Rheinstraße 29.

Pianino, gebraucht, billig zu verkaufen
 Zimmermannstraße 5, Part.

Feine Salongarnitur sehr billig zu verkaufen Saalgasse 16. 4813

Blücherstraße 6, Mittelb. 1. St., sind die Möbel aus
 10 Zimmern, bestehend in 12 guten vollständigen Betten,
 6 Deckbetten, 4 Plumeaux, 15 Kopfkissen, 4 Seegras-
 matrassen, 2 Kopfkissenmatrassen, Tische, Stühle, Kleider-
 schränke, Waschkommoden mit und ohne Marmor,
 1 Mahagoni-Auszugstisch (18 Personen), 1 Mahagoni-
 Spieltisch, 2 große Garderobenschränke u. sehr billig
 zu verkaufen. 10718

Zwei fast neue Betten bill. zu verk. Näh. Querstr. 2, im Laden. 9335

Ein vollständiges Bett u. zwei Sophas (Uebergang wählbar) billig zu
 verkaufen. Näh. Helenestraße 25. 10875

Eine gebrauchte Plüschgarnitur billig zu verkaufen Kleine Burg-
 straße 9, 3 St. I.

Ein hochfeines Panel-Sopha und
 eine Ottomane mit Decke, b. neu,
 billig zu verkaufen Goldgasse 10, Sths. P. 10249

Feine Plüsch-Ottomane (neu) b. abzug. Michelsb. 9, 2 L. 10621

Ein einbürtiger Kleiderschrank, mehrere große Tische, ein Ofenschirm,
 ein Federrollen für Umzüge billig zu verkaufen Nerostraße 22. 10657

Kleiderschränke v. 14 M. an a. b. Hermannstr. 12, 1 St. 4875

Mahagoni-Schreiben-Cylinder-Schreibbureau zu verkaufen.
 Näh. Rheinbahnstraße 3, 1. 10228

Zu verkaufen Tafel mit Marmorplatte, auch getheilt, g. Ladenlampe
 und ein Bett Schachtstraße 27, Laden.

St. Rugh.-Buffet, ov. Tisch, Spiegel u. d. z. verk. Bleichstraße 2, 4
 Zwei Vorkenker, 243 Mtr. hoch, 120 Mtr. breit, so gut wie neu,
 billig zu verkaufen Dranienstraße 34, Schreinerwerkstätte. 9704

Billig zu verkaufen

am Abbruch Hochhäuser 4-6 und St. Schwalbacherstraße 11 Fenster,
 Türen, Salonhölzer, Bretter, Fußböden, Treppen, Dachziegel, Schiefer,
 Kandel, Backsteine, Lager-, Bau- und Brennholz oder bei
Adam Fürber, Felsstraße 26.

Zwei neue Aufschwinger mit und ohne Verbed, ein gebrauchter
 Coupe, mehrere gebrauchte Landauer, Halbverbed, Breat und
 zwei gebrauchte Mehrgewagen zu verkaufen.

E. König, Römerberg 23.

Ein Viehger- oder Milchwagen zu verkaufen oder zu
 verleihen Frankenstraße 7. 9982

Dreirad, gut erhalten, für zwei Personen, auch für Ge-
 schäftszwecke geeignet, billig zu verkaufen
 Kirchgasse 23, im Laden. 10844

Belociped für 70 M. zu verkaufen Weberg. 45, 2 Tr.

Prachtvolles Pneumatik-Rad

(wenig gefahren) billig zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 24, Part.

1 Preisschere für Spengler,

1 autographische Presse,

1 gemauerter Herd und 1 Regulirfalkofen

billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10656

Drei schöne Petroleum-Lampfen billig zu verkaufen
 Nicolassstraße 7, 1, Vormittags 9-12 Uhr.

Transportherd zu verkaufen Albrechtstraße 31. 10656

Ein Herd wegen Umzug billig zu verkaufen Saalgasse 10. 10079

Ein gut erhalt. Füllkessel b. z. verk. Näh. Schulberg 17, 1. Etage.

Ein großer weißer Porzellan-Ofen billig zu ver-
 kaufen Emmerstraße 59.

Ein fast neues Weinlager preiswürdig zu verkaufen. Näh.
 Kapellenstraße 11 beim Hausmeister. 10859

10 Stück frisch geleerte Halbstückfässer

preiswürdig zu verkaufen. 10809

Rudolf Herber, Dranienstraße 11.

Fässer.

Sechs ganze und 10 Halbstückfässer, frisch geleert, billig zu ver-
 kaufen. Näh. Friedrichstraße 33, Comptoir im Hof. 10742

Leere Syrup-Fässer zu verkaufen Mauergasse 12, Geleerfabrik.

Billig zu verkaufen

fünf lange leichte Döfelerren, 1 schöne Sandkeller, 1 große
 Decimalkwaage, 1 hartes Federfarruchen, für Schreiner, Tape-
 zierer u. Möbeldändler pass., Tragbahre, Schablarren, Eimer,
 Siebe u. Ferner einige Maß gem. Oker, Erdgrün u. roth
 und gelochtes Leinöl, gelbe Fußbodenfarbe, Bernstein-Fuß-
 bodenlack, Vorlack und handgreiflicher Fertiglack Schwalbacher-
 straße 57, Part. 9999

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen,
 1 Camellie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres
 Kirchgasse 13. 6857

Circa 30-40 Tausend

gute Backsteine b. zu verk. Näh. an der Abbruchstelle Hochhäuser 4. 10656

Ca. 100-120 Centner Kleeheu zu verkaufen

Guthof zum Tiefenthal bei Mendort.

Dachshündin,

reine Rasse, gelb, 4 Monate, wegen

Raumangel preiswerth zu verkaufen.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 10680

Schöner Bernhardiner, kurzhaarig, in gute Hände billig zu ver-
 kaufen Landhaus Frieda, Tannbachstraße.

Feine Harzer Hohlroller, Klingel, Knarre, tiefe Flöte sind zu ver-
 bei **J. Enkirch, Kirchgasse 9, 3 St.**

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. Schill,

Kinderarzt. 10815

Zur Abfindung eines Theilhabers von einem indus-
 triellen Unternehmen 70,000 gesucht. Hypoth.-Sicherheit zur
 ersten Stelle. Außer 5 % Zinsen wird ein Theil des Gewinns vergütet
 Anbieten unter **M. L. N. 494** an den Tagbl.-Verlag.

Meinen Mitmenschen,

solche an Magenbeschwerden, Verdauungsschwäche, Appetitmangel &c. leiden, die ich herzlich gern und **unentgeltlich** mit, wie sehr ich selbst daran gelitten und wie ich hiervon befreit wurde.

Pastor a. D. **Kypke** in Schreiberhau (Riesengebirge).

Öffentliche Erklärung.

Ein junger Kaufmann. Ich litt an **Bettlässigen**. Kein Arzt konnte mir helfen. Mit einer einzigen Verordnung hat mich Herr **Woitke**, Geisbergstraße 20, von dem Leiden befreit. Herr **Woitke** ist ermächtigt, jedem meiner Unglücksgefährten meinen Namen zu nennen.

Meine Wohnung befindet sich jetzt 10630

Jahnstrasse 42, 1.

Ph. Wendel,

Hauptagent der Elberfelder Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Concordia, Lebens-Vers.-Gesellschaft in Köln,
Rhenania, Unfall-Vers.-Gesellschaft in Köln.

Wohnungs-Wechsel.

Wir verlegen mit dem heutigen unsere Wohnung von Friedrichstraße 12 nach **Adolphstraße 5, Seitenb. rechts**, und halten uns bei den vor kommenden Arbeiten in u. außer dem Hause bestens empfohlen.

A. Wittig, Friese. Th. Birkenstock, Modistin.



Red-Star-Line.

Antwerpen-Amerika.

Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Wiesbaden-Mainzer

Glas- und Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51. 7785

Vacuum-Mad ständia zu verleihen Frankfurterstrasse 14, 1. 9794

Poliren, Wischen, Reparaturen an Möbeln, Clavieren &c. bei Bedienung. W. Karb. Schreiner, Röderstraße 31, 1 r. 8242

Stühle

Im Art werden billig und gut gebochten, polirt und reparirt in der Polirmacherei von H. Kappes, Moritzstraße 14. 8169

Alle Tapezirerarbeiten

werden angenommen und billigst ausgeführt. 10334

Aug. Becker, Kirchgasse 8.

Eine **Apfelmühle**, welche mit Dampfkraft getrieben wird, sowie acht vorzügliche große und kleine Kellern halte ich zur gefälligen Benutzung bestens empfohlen. 10662

Adolf Honsack, Dogheimerstraße 54.

Feldstraße 16

Im fortwährend in jedem Quantum geliefert werden, per Ctr. zu 30 Pf. Ph. Wolf. 10918

Umzüge werden prompt und billigst übernommen. 10706

A. Kreiner, Schreiner, Selenenstraße 18.

Umzüge werden unter Garantie billig ausgeführt. 9989

H. Noll-Hussong, Schreiner, Karlstr. 32.

Ein hiesiges blindes Mädchen

ist dergleichen ihm zu seinem Lebensunterhalte Arbeit im Stuhlbochten abzugeben zu lassen. Näh. beim Optiker Knaus, Webergasse 28 oder Feldstraße 3, 1.

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, verändert und gereinigt und schnell repariert. P. Steiger. 10151

Herren-Anzüge w. unter Garantie nach Maß angef., Hosen 3 Mt., Hemden 9 Mt., Röcke gewendet 1 Mt., som. getr. Kleider gereinigt u. repariert bei H. Kleber, Herren-Schneider, Schillerpl. 2, Ecke Bahnhofstr. Reich. Muster-Collection. 9984

Costüme, Mäntel, Jaquettes, Capes und Umhänge

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 10041

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnenstraße 1, 2. Et.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Schneidern in und außer dem Hause. M. Odenheimer, Steingasse 31.

Perfekte Schneiderin, hier fremd, empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Weilsstraße 10, Stb. 2.

Weiß, Bunt- und Goldstickereien w. billig bes. Selenenstraße 25, 2.

Umarbeitung alter Wollachen und Wolle

zu dauerhaften Damen- und Herren-Stoffen, Schlaf- und Pferdebedecken, Teppichen, Läuferstoffen, Planel, Tischdecken und Portieren führt eine der größten Wollwaren-Fabriken Deutschlands zu billigsten Fabrikationspreisen aus. Größtes Musterlager und Annahmestelle bei Herren Gottfr. Proeser, Althausstr. 10, J. L. Krug. Billigste Bezugsquelle sämtlicher Wollwaren. (9887/8 A.) F 87

werden nach den neuesten Mustern und billigsten Preisen angefertigt, sowie Wolle geschlumpft. Näh. Michelsberg 7, im Korb- u. Holzwarenladen. 9884

Gröste Maschinenstrickerei hier.

Die besten Strümpfe werden neu und angestrich, Web-Strümpfe werden haltbar angestrich zu 40 Pf., härtere 30 Pf. Beste Wolle zur Auswahl, sowie selbstgestrickte Strümpfe auf Lager zu den billigsten Preisen. 8300

Ellenbogengasse 11, Laden.

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 8272

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 8893

Gardinen- u. Spitzenwäscherei auf Rahmen

nach Brüsseler Methode, von den feinsten Spachtel- u. Gamine-Vorhängen bis zu den gewöhnlichsten englisch. Tüll-Vorhängen, das Fenster 1 Mt. Fr. Meckel, Albrechtstraße 14, Brdb. 9945

Bringe hiermit meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerie auf Neu den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung.

Fran Weil, Moritzstraße 23.

Meine Gardinen-Spannerie auf Neu

bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 6121

Hochachtungsvoll Fr. Hess, Dranienstraße 15, Stb. Part.

Wäscherei u. Gardinen-Spannerie auf Neu.

Fr. Noll-Hussong, Dranienstraße 25. 9987

Bettfedern-Reinigung mit Dampfapparat,

wodurch die Federn wie neu werden. Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. Reinigung im Beisein d. Eigenth. Es empfiehlt sich ergebenst

Wilh. Klein, Albrechtstraße 30, Part. 7292

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause

Lina Löffler, Steingasse 5. 5851

Feine Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Frau Richardt, Wellrigstraße 25.

Massente Frau D. Link wohnt Schulberg 11, 1 r. 5216

In vom Besitzer mehrmals jährlich nur kurze Zeit bewohnter Villa auf dem Lande kann kleine gute Familie, Ehepaar oder Wittve gegen Verwaltung des Anwesens geräumige Wohnung im Hause und Garten-antheil unentgeltlich haben. Comm.-Steuern 75 %, Lebensmittel billig. Anerbietungen verm. unter Chiffre H. T. 324 der Tagbl.-Berl. 10382

Karren-Fuhrleute

finden dauernde Beschäftigung auf der Baustelle Kirchgasse 36.

Damen finden freundliche Aufnahme bei Frau Wieth, Ebemann, Walramstraße 4. 5255

Damen finden gute Aufnahme unter strengster Verschwiegenheit. Näh. bei Wwe. Hesch, Ebemann, Mainz, Dominikanerstraße 6. (No. 25387) F 25

Heiraths-Ge such.

Geschäftsinhaber (Hotel-Restaurant) mit größerem Vermögen, 32 Jahre alt, sucht mit solidem Fräulein oder junger Wittve in Verbindung zu treten. Off. unter Z. A. Z. 507 an den Tagbl.-Verlag.

Missionsfest

in Frankfurt a/Main

am Dienstag, den 25., und Mittwoch, den 26. September.

Abendgottesdienst zu St. Katharinen: Dienstag um 7 Uhr.

Festgottesdienst: Mittwoch um 10 Uhr.

Festprediger: Herr Pfarrer **Mühlhäusser** (Karlsruhe); Herr Inspector **Oehler** (Basel); Herr Pfarrer **Faber** (Schirna) und Herr Missionar **Strobel** aus Indien.

Zu zahlreichem Besuche ladet herzlich ein F 385

Der Vorstand
des Evangel. Missions-Vereins.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Taunusstrasse 40.

Beginn des neuen Schuljahrs: Donnerstag, den 20. September. Lehr-Gegenstände: Clavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie, Kammermusik etc. Abtheilungen für **Anfänger, Dilettanten und Fachschüler. Vollkommene Ausbildung.** Der Unterricht wird erteilt im

Clavierspiel: Hrn. H. Spangenberg, Pianist
Hing. A. Claas, Fr. E. Freudenberg,
E. Hesselmann, M. Reichard, Joh.
Wilhelm I., Joh. Wilhelm II.;

Violinspiel: Fr. Nowak, I. Concertmeister
des Kgl. Theaters, Fr. Zeidler,
Kgl. Kammermusiker, Th. Schäfer, Mitglied
der Kurcapelle;

Cello: C. Backhaus, Kgl. Kammermusiker;

Solo- u. Chorgesang: J. Wendel, Ton-
künstler, W. Geis,
Concertsänger;

Theorie: Th. Rehbaum, Kgl. Musikdirector
und Componist, J. Grohmann,
H. Spangenberg;

Allg. Musiklehre: L. Wendling. 10664

Honorar für Anfänger 100—120 Mark,
Dilettanten 130—160 Mk., Fachschüler 240 Mk.
jährlich. Alles Nähere durch die Jahresberichte und
Prospecte. Sprechstunden täglich von 10—1 Uhr.

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist,
Taunusstrasse 40.

Privat-Capitalisten

bestellt Probenummern der Neuen Börsenzeitung.
bestes Informationsorgan für Capitalsanlagen.
Versandt gratis und franco durch die Expedition (a 523/9 B.) F 89
Berlin, Zimmerstrasse 100.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich,
vom 45. bis 50. Lebensjahre 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen
und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: Heil, Gellmundstr. 45,
Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, Lenius, Karlstr. 16. F 263

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.



Anagramm.

Gewaltig bin ich anzuschauen,
Prinzessinnen raub' ich und edle Frauen,
Ich schwinge die Keule mit wildem Blid,
Dass ich nur ein Märchen, ist ein Glid.
Doch machst Du mein Zweites zur Ersten, sogleich
Führ' ich dich in der Zahlen Reich,
Ich steh' vor dir in geordneter Reih' —
Nach eine Lücke, so bin ich vorbei.

M. Bahr

Quadraträthsel.

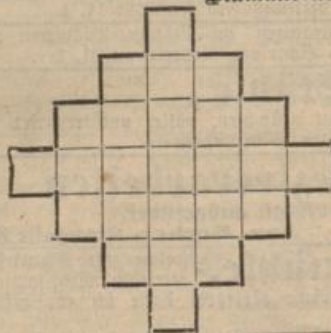
4	8	5	3

Die Ziffern der
ersten Reihe sind in
die anderen Felder
derart einzutragen,
dass die Summe jeder
waagerechten, senk-
rechten und der
beiden Querreihen
stets 20 ist.

Delphischer Spruch.

Halt du es stark, nicht bist du's; doch gib ihm drei Köpfe, dann steht es
Trägt es in dir und kauft dir's in Amerika wohl.

Diamanträthsel.



In die Felder der
stehender Figur sind
Buchstaben
a e e e e h i i i i i
m m m r s s s s s
so zu setzen, dass die mittlere
senkrechte Reihe gleichmächtig
mit der mittelfsten waag-
rechten ist. Die waagerechten
Reihen haben folgende Be-
deutung: 1. Buchstabe
2. Gabe des Winters; 3. griechische Gajentide;
4. männlicher Vorname;
5. Märchengestalt; 6. Ort
an der Donau; 7. Buchstabe

Auflösungen der Räthsel in No. 432.

Bilderräthsel:

Reich sein ist kein Verdienst.

Räthsel:

Anfang, Umfang.

Räthselprung:

Muht aus klaren Augen seh'n,
Willst du heitern Sinnes geh'n
Durch das Weltgetümmel.
Mag dich Bein und Leib umweh'n,
Denk, das Leben hier ist schön,
Schöner dort der Himmel.

Kurt Kersten

Silbenverflechtträthsel:

Generalstabsoffizier.

Scherzträthsel:

Klavierstimmer.

Manntige Lösung sandten ein: O. Ghl., Jos. Bös, Carl Klein, B.
haben. Wilhelm Horn aus Wilmersruh.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt
werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichen.
Räthselösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“.

Winter 1894/95.

Auch jetzt wieder erlauben wir uns, die Aufmerksamkeit der verehrl. Geschäftswelt auf den mit dem *Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“* verbundenen

Anzeigen-Anhang

zu lenken und denselben zu

Geschäfts-Ankündigungen jeder Art

zu empfehlen, welche nachweisbar vom besten Erfolg begleitet sind.

Bekanntlich wird der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ nicht nur jedem der **13,000 Abonnenten** desselben als Sonderbeilage kostenfrei geliefert, sondern auch ausserdem in vielen Hunderten von Exemplaren von Gasthofbesitzern und Laden-Inhabern zur unentgeltlichen Vertheilung an ihre Gäste und Kunden bezogen.

Im Einzel-Verkauf findet der Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ ebenfalls reichsten Absatz.

Namentlich im Hinblick auf die kommende Weihnachtszeit dürfen wir den Fahrplan-Anhang als **vorzügliches Publicationsmittel** jedem Geschäftstreibenden zur Benutzung auf das Wärmste empfehlen.

Wir berechnen:

die ganze Seite mit	Mk. 20.—
» halbe » »	» 11.—
» drittel » »	» 8.—

Vorzugs-Seiten des Anzeigen-Anhangs kosten je Mk. 30.— und werden jede für sich nur im Ganzen abgegeben. **Bestellungen** hierauf erbitten wir **umgehend**, da dieselben erfahrungsgemäss rasch belegt sind.

Mit Aufdruck einer Empfehlung nach Vorschrift in dem hierfür von uns freigelassenen Raume auf dem Titelblatte des Umschlags liefern wir den Taschen-Fahrplan des „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von

Mk. 4.50	für 50 Stück
„ 7.50	„ 100 „

Wir bitten, uns event. Aufträge recht bald zuzusenden, da der Winter-Fahrplan am **1. October** in Kraft tritt.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“

(L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei).

Neu! **Türkischer** Neu!**Bartwuchs-Balsam**

erzielt mit auffallend schnellem Erfolge einen
stattlichen Schnurrbart, den
Stolz jedes Jünglings. Versandt auch gegen
Nachnahme. Dose 2,50 Mk. Zu beziehen von
G. E. Beissert, Berlin S. W. 47. F 37

Unterricht

Der

Confirmanden-Unterricht

beginnt in der **Neufirchengemeinde Montag**, den 1. Oct.,
für die **Knaben** und **Dienstag**, den 2. Oct., für die
Mädchen, jedesmal um **11 1/2 Uhr**. Die im ersten Halb-
jahr 1881 geborenen Kinder sind dem Ersten Pfarrer
L. Friedrich, die des zweiten Halbjahrs dem Zweiten
Pfarrer **C. Lieber** zugewiesen. Ersterer erteilt den Unterricht
in der **Elementarschule in der Bleichstraße**, Letzterer
für die Knaben in der **Mittelschule der Rheinstraße**, für
die Mädchen in der **Höheren Töchterchule, Konigs-**
straße. F 267

Anmeldungen haben im Laufe der nächsten Woche zu geschehen.
Auswärts geborene Schüler haben den **Taufschein** vorzulegen.

L. Friedrich, Pfr., Oranienstraße 21.**C. Lieber**, Pfr., Kaiser-Friedrich-Ring 19.**Der Confirmanden-Unterricht in
der Militärgemeinde**

beginnt für die Mädchen am 2., für die Knaben am 4. October, 11 Uhr.
Er findet für Erstere in einem Lehrzimmer der **Hoffmeister'schen**
Schule (Rheinstraße 28), für Letztere im Realgymnasium statt. Anmel-
dungen nimmt entgegen

Runge, Divisionspfarrer, Kaiser-Friedrich-Ring 19, 1.**Institut der Englischen Fräulein St. Mariä.
Privat-Töchterchule.**

Beginn des Wintersemesters am 20. September. Anmeldungen
nimmt entgegen

Wiesbaden, September 1894.

Die Vorsteherin.
Wilhelmsplatz 3.

Technikum Strellitz
Maschinen u. Electrotechn.
Baugewerk und Architektur.
Eintritt jeden Tag.
Abgekürztes Studium.

(A 9983/8) F 88

Zur Theilnahme an dem Privat-Unterricht
für einen Knaben, der zu
Ostern 1896 in die Sexta eintreten soll, wird noch ein Theilnehmer ge-
sucht. Näb. Victoriastraße 9, 2.

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** erteilt Privatunterricht. Näb.
Blücherstraße 10, 2 (verlängerte Bleichstraße). 10297

Eine **staatlich geprüfte Lehrerin** erteilt Privatunterricht in allen
Fächern. Näb. im Tagbl.-Verlag. 10596

Unterricht u. Conversation im Englischen wird
von einer Engländerin (erst angekommen von England)
erteilt. Bahnhofstraße 3, 1. 10687

Gepr. Lehrerin, die mehrere Jahre im Ausland war, erteilt
englischen Unterricht. Zu erst. Gustav-Adolfstraße 1, 2 r., v. 2-4 Uhr.

Eine **staatl. geprüfte Schulvorsteherin** wünscht Unter-
richt zu erteilen in franz., engl., deutscher Sprache
und Litteratur, in Realien zc. Dieselbe würde auch
Unterricht in Pensionen oder Schule übernehmen. Offerten unter
U. V. 437 an den Tagbl.-Verlag.

Prof. Nicole, franz., ital., latin., greo. Lecture, déclam.
Pension. Louisenstraße 7, 2.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne
diplômée. Friedrichstraße 45, 1. 1.

Italienerin, erfahrene Lehrerin, mit correcter Aussprache,
erteilt ital. Unterricht. Abeggstraße 9.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
erteilt. Näb. Moritzstraße 12, 2. Et.

Ital. u. Deutsch lehrt ein Institutsprof. Näb. Taunusstr. 41, 1-4.
Ein junger Mann, welcher längere Zeit in Spanien
war, erteilt Unterricht in der **spanischen Sprache**
zu mäßigem Preis. Näb. im Tagbl.-Verlag.

Marie Geismar

erteilt Unterricht im **Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Goldbrand** u.
Friedrichstraße 27.

Bühnen-Ausbildung.

Dramatischer Unterricht wird ert. u. das Einstudiren von Thea-
aufführungen auf Liebhaberbühnen und in Vereinen übernommen von

Hermann Ahlvers,

langjähr. Mitglied d. Rigaer Stadttheaters,
Kellerstraße 8, 2.

Sprechstunden von 10 bis 11 und 4 1/2 bis 6 Uhr.

Ein Dame liest vor (deutsch, französisch, englisch) die Stunde 10
Schriftliche Anerbieten an Frä. D., Abeggstraße 11, 2.

Becker'sches „Musik-Conservatorium“

für

Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang

Wörthstrasse 13 (Ecke der Wörth- und Jahnstrasse).

Neue Kurse für Vorgeschr. u. Anfänger
— Auch Privat- u. Einzelstunden in u. ausser dem Hause

Ermässigt Honorar. Neu-Anmeldungen in
jeder Zeit durch die Inhaber

Musikdirector H. Becker,**Concertsängerin Frau S. Becker.****Musik-Unterricht,**

umfassend die höheren Stufen des Clavierpiels bis zur vollstän-
digen Vollendung, Harmonielehre, Contrapunkt nach **Behnke'schem**
System. 10770

Emil Zech, Pianist,
Karlstraße 18.

Gesanglehrerin (gew. Schülerin des Conserv. **Stockhausen**)
erteilt **Gesang u. Solfeggio-Unterricht**. Abends. 10
Friedrichstraße 45, 1 links, 12-3 Uhr.

Pianistin u. Gesanglehrerin

die das Conservatorium des Prof. Stern zu Berlin absolviert
erteilt **gediegenen Unterricht**. Offerten unter **T. M. 810** an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Clavier-Unterricht wird gründlich nach vorzügl. Methode ert.
(die Stunde 1 Mk.). Näb. im Tagbl.-Verlag.

Clavierunter. ert. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrer
Näb. Buchhandl. v. D. Römer, Langg. 32, v. d. Friedrichstr. 35, 3. 10771

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrum., Mitwirkung
Ensemblepiel (viereinig) zc. übernimmt Musiklehrer **Ewald**
Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Weste Ref.)

Gründl. Zither-Unterricht erteilt zu mäß. Preise**Frau Marie Glöckner**, Dirichstr. 5, Pt. r., am Schulberg.**Damen-Zuschneideschule**(System **Lenninger**),

feinste u. leichteste Art zur Erlernung der Damen- u. Kindergeräthe.
Erfolg garantiert. Anfang am 1. u. 15. jeden Monats.

Henriette Löhr, Nerostraße 9, 1 Et.**Putz-Kursus.**

In unserem Kursus können Damen, welche das Putzmachen erlern
wollen, täglich eintreten.

Geschw. Schmitt, Kirchstraße 1.**Putz-Unterricht** ert. **A. Waterbau**, Mauerstraße 19, 2. 10772**Tanz-Club „Amicitia“.**

Der **Tanzkursus** beginnt am 2. October. Anmeldungen werden
jeden Tag entgegengenommen von Herrn **Chr. Gerhard**. Wörth-
straße 6. Der Vorstand.

In Unterrichts-Angelegenheiten bin ich
täglich von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung,
Stiftstrasse 14, 1, zu sprechen. 10668

Otto Dornewass.

Central-Turn- und Tanz-Institut.

Geehrten Herren und Damen zur gefl. Anzeige, daß ich
meinen **Haupt-Tanzkursus** am 22. Oct.
beginne. Geßl. Anmeldungen nehme von heute an in meiner
Wohnung, Hermannstraße 22, Part., entgegen. 10912

Robert Seib,
Tanz- und Anstandslehrer.

Anmeldungen zu dem **Mitte October**
beginnenden

Hauptkursus

für Tanz- und Anstandslehre, sowie
Extrakursen nehme von heute an in meiner
Anstalt, **Schützenhofstrasse 3**, entgegen.
Durch Besuch der Hochschule für Tanz-
lehrkunst in Berlin bin ich mit allen
Hof- und Gesellschaftstänzen bestens
vertraut und halte mich als Lehrer derselben
empfohlen. 10291

Fritz Heidecker,

Dirigent der Kurhausbälle und Reunions
in Wiesbaden und Ems.

Tanz-Ausbildungs-Institut.

Mitte September u. Anfang October beginnen meine Kurse.
Anmeldungen erbeten Kirchgasse 47, 2. Et., Eingang Mauritiusplatz.
Otto Dehnicke, Kgl. Tänzer a. D.,

Tanz- und Anstandslehrer. 10136

Tanz-Unterricht.

Anfangs October beginnen meine Kurse für Tanz-Unterricht und
Anstandslehre. In meinem Kursus werden alle älteren und neueren
Tänze, sowie **Française, Lanciere und Menuett a la**
reine gründlich und schulgerecht gelehrt.
Gefällige Anmeldungen erbeten.

P. C. Schmidt, Wörthstrasse 3.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. Immobilien jeder Art. 8456
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-
Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken,
Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Theilungen,
Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller
Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 880

Agence
d'immubles.
Achats, Ventes,
Louements
d'immubles
en tout genre
par

Immobilien-
Agentur.
An- u. Verkauf,
Miethe u.
für Immobilien
jeder Art
durch

Houses Agency.
Buying, selling
or hiring
Houses, Villas
etc. etc.
by 10010

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Immobilien zu verkaufen.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht,
12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Bau-
terrain zu tauschen. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2553

Fremdliches kl. Landhaus,
20 Min. vor der Stadt, mit reichl. Garten, gut im Stande, Bezugs-
halber sofort zu verkaufen. Näh. d. 10561
G. Blumer, Nerostraße 44.

Bezugs halber ist die herrlich gelegene **Villa Bachmeyerstraße 4**
von 13 Zimmern, schöner Obsthof, zu verkaufen, auch auf
mehrere Jahre zusammen oder getheilt zu verm. Näh. das. 9524

Neues schönes Haus (vermietet und gut rentierend) ist direct von dem
Eigenthümer zu verl. Off. unter **Z. N. 286** an den Tagbl.-Verlag.
11. Webergasse Geschäftshaus zu verkaufen. **Ch. Falker, Nerostr. 40.**
Villa Alwinenstraße 2, zum Alleinbewohnen, 9 Wohnzimmer und
reichliches Zubehör, in schönster und gesündester Lage, ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. Langgasse 51. 8667

Schöne Villa am Nerothal,

Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn,
frei gelegen, mit allen Bequemlichkeiten der
Neuzeit versehen und vorzüglich gebaut, zu verkaufen
durch die Immobilien-Agentur 10750

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Ein kleines Landhaus mit Frontispize und schönem Obsthof billig zu
verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9283

Alwinenstraße 20 und 22

hochherrschafliche Villen, elegante Ausstattung, je 10 Zimmer, Bad, Servir-
zimmer, Dienerschaftstreppe, Vesperanteneingang u. mit reichl. Zubehör,
großer Garten, herrl. Fernsicht auf die Stadt u. Umgebung, sehr preis-
würdig zu verkaufen o. zu verm. Näh. daselbst o. **Welshofstr. 48.** 9654

Mit 20,000 Mk. Capital 2400 Mk. netto! jährl.
Zinsen macht Käufer mein. neu erbaut, in vorzögl.
Lage beleg. Hanges; oder Bel.-Et. von 6 Zim., Bad u. vollständ.
frei und Anlage-Capit. 5% verzinst! — Nur solvente Selbst-
reflect. erl. Näh. sub **W. Z. 483** d. d. Tagbl.-Verlag.

Schönes massives Haus mit Thorfahrt, practischer Einrichtung, leicht
vermietet, Wohnungen u. Alles vermietet, für jeden Handwerker ge-
eignet, in schöner breiter Straße, ist unter sehr guten Bedingungen zu ver-
kaufen, auch auf kl. Haus mit Garten, Bauplatz oder sonstige
Acker oder Piegenschaften zu tauschen. Näh. **J. Imand,**
kl. Burgstraße 8. 10670

Schönes Etagenhaus in der vorderen Adolphsallee ist ohne Zwischen-
händler preiswerth zu verkaufen. Gute Capitalanlage. Näh. unter
G. A. A. 50 postlagernd Wiesbaden.

Viebrich. Eine hübsche kleine Villa, enth. 6 Zimmer, Küche u.
mit Garten, ist sofort oder zum 1. October zu ver-
kaufen oder zu vermieten. Näh. **Schiersteiner Landstraße 5.** 10431

Zu verkaufen in Frankfurt ein sehr gutes **Rentenhaus**,
rentirt Parterre ganz frei und noch Ueberfluß, wegen
Bezug für Mark 65,000 mit Mark 10,000 Anzahlung; nehme echt.
kleines Haus in Tausch. Offerten unter **F. W. 446** an den
Tagbl.-Verlag.

Bauplätze von 25—30 Ruth., an neuer Straße, günstig gelegen,
à 350 u. 450 Mk. p. Ruthe, unter sehr günst. Beding. zu ver-
kaufen. **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 10786

Villen-Bauplatz

in schönster freier u. feiner Kurlage zu ver-
kaufen durch die Immobilien-Agentur 10749

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus mit Stallung für 2 Pferde mit guter Anzahlung gesucht.
J. Imand, kl. Burgstraße 8. 10868

Gärtnerei oder passende Länderei, hier oder in der Umgebung
von sehr zahlungsfähigem Käufer gesucht. Offerten an Herrn
Imand, kl. Burgstraße 8. 10869

Geldverkehr

Capitalisten, welche Anlage in guten Zten Hypotheken zu machen wünschen, erbietet sich das
SPECIALGESCHÄFT für HYPOTHEKEN v. HERMANN FRIEDRICH,
 Bureau: Ellenbogengasse 14. Entr.,
 Bez.-Fernspr.-Anschl. 276.
 gute risicofreie Vorschläge zu unterbreiten und gewissenhafte Auskunft zu erteilen. 6754

Bis 70 Procent der Lage bezieht gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch,** Kranzplatz 4. 7440

Rheinische Hypotheken-Bank in Mannheim.

Wir gewähren auf gute Objecte hypothekarische Darlehen an erster Stelle gegen 4 % Zinsen und eine mäßige Abschlußprovision.

Bei Bausgeldern ist der Zinsfuß nur während der Bauzeit etwas erhöht.

Anträge nimmt Herr Rechtsanwalt **Ernst Leisler,** Paulinenstraße 5 in Wiesbaden, entgegen. Die Hypotheken für die Bank werden stempelfrei ausgefertigt.

Rheinische Hypotheken-Bank.

Bewilligung erster Hypoth. unter günstigst. Beding. durch die **Deutsche Hypothekenbank, Meiningen,** vermittelt deren Vertreter **Otto Engel,** Friedrichstraße. 10009

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuliehen. Lebens-Versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur: **Wilhelmstraße 5, 2.** 8570

Suche gegen gute Hypothek

Mk. 30,000

zu verleihen. Agenten ausgeschl. Offerten u. **J. K. O. 493** an den Tagbl.-Verlag. 10891

400,000 Mk. Capital werden in jeder Höhe auf G. W. 447 an den Tagbl.-Verlag abgegeben. Off. unter 50,000 Mk. zu 4 % zu verleihen. **Ch. Falker,** Nerostraße 40.

Capitalien zu leihen gesucht.

Einige Tausend Mark gegen gute Sicherheit baldigst gesucht. Offerten unter **C. M. 795** an den Tagbl.-Verlag. 9450

Ein Darlehen von 150 Mk. gegen zehnfache Sicherheit gef. Offerten unter **K. Z. 478** an den Tagbl.-Verlag.
 18-20,000 Mk. auf 1. Hypoth. — Unterpfand, Haus und Aecker — à 5 % gesucht.

August Koch, Hypoth.-Gesch., Friedrichstr. 81.
 25-30,000, auch 35,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. von vermög. Manne u. pünftl. Zinszahler gef. Gef. Off. unt. **Z. Z. 481** an den Tagbl.-Verl.
 Erste Hypothek von absoluter Sicherh. von 43,000 Mk. à 4 1/2 % wünsch. zu cediren. Anfragen unter **M. V. 439** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Miethgesuche

Einzelne Leute suchen auf längere Zeit zum October Partier eine kleine Villa, 6 bis 7 Zimmer, Veranda, Beigelah, Garten, Gartenhaus. Offerten unter **E. F. T. 489** an den Tagbl.-Verlag.
 Für die Monate November und Dezember wird in der Lange, Nähe Weberstraße ein Laden zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. W. 200** hauptpostlagernd.

Laden mit Comptoir- u. Lagerräumlichkeiten in bester Geschäftslage zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **S. W. 457** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 13, in schönster Lage, Zimmer m. Bad, Gartenanfechtung.

Pension Villa Sanssouci

Parfstraße 12. **Bodenstedtstraße 4.**
 Ruhige schöne Lage am Kurpark, großer schattiger Garten, eigen mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Familienwohnungen mit einzelnen Zimmern. Großer Speise- u. Musiksaal, Salon u. Rauchzimmer. Vorzügliche Küche, gute Getränke, mäßige Preise. Mineral- u. Wasserbäder im Hause. — Englisch, Französisch, Russisch gesprochen.

Fein möblirte Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermieten **Stiftstraße 21, 1.**

Pension Taunusstraße 1, Ecke d. Wilhelmstraße, schöne gey. Zimmer m. Pension. Preis mäßig.

Taunusstraße 13, 1, Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause.

Familien-Pension mit sep. Speise- u. Unterhaltungszimmer.

Ritter's Hotel garni u. Pension, 45. Taunusstr. 45, Sonnenstr. Billige Preise.

Damen finden in gebildeter israel. Familie Pension zu mäßigem Preise. Adr. unter **U. M. 811** an den Tagbl.-Verlag erb.

Frankfurt a. M. Pension Pfaff

Blumenstraße 9.
 Fein möbl. Haus in ruhiger Lage für Herrschaften, Beamte, Referendare (nahe dem Gerichtsgebäude), Geschäftsherren, und Passanten, mit oder ohne Verpflegung.

Spedition: Aufbewahrung Verpackung
L. RETTENMAYER Nobelttransport ohne Umladung
 Gegr. 1842 **WIESBADEN**
 Internal Reisebureau

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.
Frankfurterstraße 36 Kleine Villa mit Garten, neu hergerichtet zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Louisenstraße 6, 3.**
Humboldtstraße 9 Villa, eleg. Hochpart., 7-8 Zimmer, 2 Bäder, 2 Balkone u. zu vermieten. Ein Gartenhäuschen, 2 Zimmern, Küche, größere Werkstätte, an Familie sehr d. zum 1. October verm. Näh. **Dambachthal 14, 2.**

Geschäftslokale etc.
 Ein gut gehendes Spezereigeschäft per 1. October zu vermieten. Offerten unter **P. L. 785** an den Tagbl.-Verlag.

Wiegerei, vollständig eingerichtet, gute Lage, sofort zu vermieten. Näh. bei
Jos. Keutmann, Häfnergasse 14.
Saalgasse 3 ein kl. Laden, worin längere Jahre Schneidergeschäft betrieben, billig zu vermieten. 6749
Untere Webergasse 3

ein Laden mit großen Erkerfenstern sofort oder später zu verm. 6799
 Näh. im Laden Bärenstraße 5.
Kerofstraße 23 sind die bis jetzt von der **P. Brems**'schen Druckerei innegehabten großen Lokalitäten, auch der dazugehörige Laden, passend für alle größeren Geschäfte, auf gleich zu vermieten. 4082
Gröbere Lager- oder Arbeitsräume ganz nahe der Stadt zu vermieten. Anfragen werden sub **P. H. 719** an den Tagbl.-Verlag beantwortet. 3110

Wohnungen.

Abeggstraße 6, 1, sch. Wohn., 4 Zim., Küche u. Zuhör., auf 1. October. 6923
Waldhaidstraße 16, Part., sch. Wohnung, 5 Zimmer u. 3 verm. 6351
Waldhaidstraße 16, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zuhör. an kleine Familie zu vermieten. 5678
Waldhaidstraße 26 (Ecke der Morigstraße) ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zuhör., auf 1. October preiswerth zu vermieten. Näh. daselbst oder Louisestraße 14, Comptoir. 5224
Waldhaidstraße 51 Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zuhör. auf 1. October zu vermieten. 6887
Waldhaidstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 8 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör, sowie großer Veranda und Vorgarten, für 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Adolphstraße 16, 1. Et., von 11—1 Uhr. 6963

Albrechtstraße 9 2 Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Mansarde, Küche u. Keller preiswürdig bis 1. Oct. zu verm. 5716

Bahnhostraße 6, im Vorderb. 3, schöne Wohnung von 6 Zimmern (Balkon), Badezimmer und Zuhör., im Hinterb. 2, desgleichen von 3 Zimmern und Zuhör. per 1. October zu vermieten. 5748
Bertramstraße 3 eine sch. Dachw. zu vermieten.
Bertramstraße 13, Mittelbau, sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern und Zuhör. zu vermieten. 5096
Schneiderstraße 25, Part., 5 Zimmer, Badezimmer und Garderobe, Balkon und Loge, Keller und Kammern auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst und Große Burgstraße 17, 1. 4206
Gr. Burgstraße 12, im 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zuhör. auf 1. October zu vermieten. 4660
Dogheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4864
Dogheimerstraße 40, Vorderhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 42, Hinterb. Part. 4369
Dogheimerstraße 40, Hinterhaus (Neubau), sind schöne Wohnungen von 2 und 3 Zimmern zum 1. October zu vermieten. Näh. Dogheimerstraße 42. 4368
Dogheimerstraße 58 ist eine kl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6873
Emichstraße 19 4—5 Zimmer mit 2 Balkons, Küche und Zuhör. in der Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Großer Garten. 6863
Faulbrunnstraße 5 drei Zimmer, Küche und Zuhör. im Seitenbau per 1. Oct. zu vermieten. 6550
Faulbrunnstraße 5 Wohnung von 2—3 Zimmern per 1. October zu vermieten. 6552
Faulbrunnstraße 5 Dachwohnung per 1. Oct. zu vermieten. 6551
Frankestraße 6 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zuhör., auf gleich zu vermieten. 6872
Friedrichstraße 47, 3 St. h., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde per 1. October zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4518
Goethestr. 1c hohelegante Bel-Etage, 7 gr. helle Zimmer, Balkon, Küche mit Kalt- und Warmwasser-Einrichtung, 2 Mansarden, 2 Keller u. zum 1. October zu verm. Näh. beim Eigenthümer, **E. Schröder,** daselbst. 3980

Goethestraße 1c (Vorgartenseite), 3. Etage, elegante Wohnung von 8 sehr großen u. hellen Zimmern, Küche, 2—3 Mansarden, 2—3 Kellern per 1. October an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst bei **Erhard Schröder.** 6814
Gustav-Adolfstraße 9 eine prachtvolle Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer, nach der Straße gelegen, mit Balkon, Bade-Einrichtung und Zuhör., auf 1. October an ruhige Leute zu verm. Näh. daselbst Part. 6662
Hainerweg 9 elegante Hochparterre-Wohnung von 7 bis 8 Zimmern, 2 Balkons, Badezimmer und Zuhör., sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Näh. bei **Fran Stein,** Kirchgasse 7, 2. 4811
Haringstraße 6 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer u. Zuhör., auf 1. October oder später billig zu vermieten. 6906
Hermannstraße 7 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. October. Näh. Part. 6479

Kirchgraben 12 eine kleine freundl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zuhör., auf 1. October zu vermieten. 6547

Villa Humboldtstraße 7 elegante Wohnung, 2 St., 6 Zimmer, Bad, 2 gr. Balkons, zu vermieten. 6752

Kapellenstraße 26a ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zuhör., auf 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstr. 22. 5740

Karlstraße 9 eine schöne Wohnung, Parterre, von zwei ruhige Leute zum 1. October zu verm. Näh. Part. 5461

Kellerstraße 10 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zuhör., per 1. October zu vermieten. 6162

Kirchgasse 11, Seitenb., 2 Zimmer, Küche zu vermieten. 6301

Kirchgasse 51 ist die Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde, auf sof. zu verm. **E. Bücking,** Uhrmach. 6889

Louisenplatz 1 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zuhör., auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 3807

Louisenstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche (Hinterbau) an ruhige Leute zu vermieten. 4661

Marktstraße 12 schönes Logis, 2—4 gr. Zimmer, Speisekammer u. reichliches Zubehör. ein schönes Zimmer und Küche nebst Zuhör. Sonnenseite. 6601

Marktstraße 12 schönes Logis, 2—4 gr. Zimmer, Speisekammer u. reichliches Zubehör. ein schönes Zimmer und Küche nebst Zuhör. Sonnenseite. 6601

Michelsberg 24 kl. Wohnung a. 1. Oct. (monatl. 19 Mk.) zu v. 6530

Michelsberg 26 verschiedene Wohnungen zu vermieten. 6530

Morigstraße 9, Zuhör. per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. auf dem Bureau daselbst. 6358

Morigstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zuhör. zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterb. 5629

Morigstraße 21 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zuhör., per 1. Oct. zu verm. Näh. Hinterb. und Kirchgasse 5. 4880

Kerofstraße 29 eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6137

Neubauerstraße 10 eleg. Hochparterre, 6 Zim., 2 Balkons, Bad, Speisekammer, Küche und Zuhör., nebst Gartenbenutzung zum 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3—6 Nachmittags. Näh. daselbst oder Kaiser-Friedrich-Ring 20, Part. links. 5905

Parthweg 1, nahe den Kur-Anlagen, ist eine Wohnung von 8 Zimmern nebst Zuhör. zu verm. Näh. im Hause selbst u. Webergasse 13. 6541

Rheinstraße 84 eine herrschaftl. Wohnung von 8 resp. 10 Zimmern per 1. Oct. zu verm. 5894

Rheinstr. 91, 3, herrschaftl. Etage, 6 Zimmer, drei sehr groß, Balkon, Badeleite., zwei Mans., Keller u. c., per 1. October preisw. zu vermieten. Näh. daselbst und beim Signer **Heuer** im Part. 5543

Rheinstraße 92 ist die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon, Badezimmer, Warm- u. Kaltwasserleitung, p. 1. Januar 1895 anderweit zu vermieten. 6686

Röderallee 32, Part., nahe der Taunusstr., 4 Stuben nebst Zuhör. auf 1. October an stille Familie zu vermieten. Näh. im 2. St. 6473

Röderstraße 9 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zuhör., Vorderb. auf October oder später zu vermieten. 6548

Röderberg 3, Hinterb. 3 Zimmer u. Küche a. 1. Oct. zu verm. 5100

Röderberg 20 Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu verm. 5818

Röderberg 37 ein Zim., Küche u. Kellerabth. per sof. oder später Näh. nur Stb. P. 6414

Schlichterstraße 10 ist das erste Obergesch., 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten. 5627

Schwalbacherstraße 13 (Neubau), 1., 2. u. 3. St., elegante Wohnungen von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Closet im Abfluß, zu vermieten. Näheres im Gehäule Friedrichstraße 48, 1. 6683

Schwalbacherstraße 17, 2 St., Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Carl Schramm,** Friedrichstraße 47. 4293

Steingasse 28 zwei Wohnungen, 1 Zimmer, Küche und Keller, sogleich zu vermieten. 6928

Taunusstraße 36 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zuhör., im Parterre für Bureau oder Geschäft und im 1. Stock, bisher von einem Arzt bewohnt, zusammen oder getrennt, auf 1. October zu vermieten. 4813

Victoriastraße 8, Villa India, hohelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Bad., Balkon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und Augustastraße 11, 2. 5630

Victoriastraße 25, 2. Etage, 5 Zimmer, Bad, Balkon und Zuhör. zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 6048

Victoriastraße 29, Bel-Etage, 6 große Zimmer, Bad, Balkon und Zuhör. zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht,** Wilhelmstraße 40. 6048

Weißstraße 16 Bel-Etage von 5 schönen großen Zimmern mit all. Zubehör (a. Gartenbenutzung) zum 1. October zu vermieten. 4647

Wellerstraße 20 Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 6416
 Wörthstraße 10, 1. St., 5 Zim. u. Zub., Preis 750 Mk., zu verm. 6197
 Eine Dachwohnung sofort zu verm. Nöh. Grabenstraße 20. 6107

Herrlichste Wohnung, 1 großer Salon, 6 Zimmer mit Badezimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Nöh. Dranienstraße 15, Baubüro. 4240

Parterrewohnung, Mittelb., 3 Z., Küche, 2 Keller, auf gleich oder Oct. 3. verm. Nöh. bei J. Krupp, Dranienstraße 48. 5617

Ein gr. fr. Zimmer nebst Küche auf 1. October zu vermieten. Nöh. Schachtstraße 6, Part. 6874

Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör (Kniestock) auf 1. October Walramstraße 2 zu vermieten. Nöh. 1 St. 6866

Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Zubehör, nahe der Dampf- bahn, ist billig zu vermieten. Zu erfragen Wörthstraße 1 bei Knorr. 6839

Schöne Frontspitzwohnung auf October (nahe der Adolfs- allee) zu vermieten. Nöh. Wörthstraße 1 bei Knorr. 6838

Dieselbst auch eine kleine Wohnung. 6838

Zwei Zimmer, Küche u. Keller wegen anderweitigem Unternehmen billig zu vermieten. Nöh. im Tagbl.-Verlag. 6846

Landhaus Frieda, Tengelbachstraße, 3 bis 4 schöne Zimmer, Küche u. c. billig zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 13 elegant möbl. Etage mit Küche, auch Pension, zu vermieten. 6792

Emserstraße 19 möbl. Wohn., 3-4 Zimmer u. Balkon, mit Küche oder Pension preiswerth zu vermieten. Großer Garten. 6194

Kirchhofstraße 5 drei Z. m. Glasabthl., a. eing., möbl. o. unmöbl. 6782

Nicolassstraße 1 in vorzüglicher Lage hübsch möblierte elegante Etagen zu vermieten. 6851

Schwalbacherstraße 3, 1 Tr., möbl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sep. Glasabthl., auf Oct. od. später. Nöh. im Spenglerl. daf. 6854

Stiftstraße 21, 1. fein möbl. Bel-Etage mit Küche, auch Pension, billig zu vermieten. 6857

In bester Lage eleg. möbl. Hoch-Parterre von 5 Zimmern, Bad, eingerichtete Küche, Balkon und Gartengenuß zum October oder auch später sehr preiswerth zu vermieten. Gefl. Offerten unter V. M. 812 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6986

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 45, 1. fein möbl. Z. bill. tägl., wöchl., monatl. 6853

Adolfsstraße 5, Stb. r., 1. St. r., frdl. möbl. Zimmer zu verm. 5486

Albrechtstr. 3, 8. e. schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. bill. z. verm. 6208

Albrechtstraße 30, 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6870

Bahnhofstr. 3, 1. f. möbl. Zimmer, a. Wohn- u. Schlafz. z. verm. 6907

Vertramstraße 3, 3 L., gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 6870

Vertramstraße 11, Stb. 2, möbl. Z. an einen Herrn zu verm. 5730

Bleichstraße 6, Part., zwei möbl. Zimmer, welche von Einjährigen bewohnt waren, mit Pension auf 1. October zu vermieten. 6870

Bleichstraße 11, 1. schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 5736

Blücherstraße 7, 2. St., ein schön möbl. Balkon, bill. zu verm. 6862

Blücherstraße 12, 1 links, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6876

Delaspeystraße 6, 2. nahe Wilhelmstraße, Kurhaus u. Theater, möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 6976

Dohmeimerstraße 2, Part., zwei möbl. Zimmer (Wohn- und Schlaf- zimmer) auf 15. September zu vermieten. 6646

Elisabethenstraße 21, Stb. 1. St., 4-5 fein möblierte Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 6713

Emserstraße 19 möbl. Zimmer, einzeln u. zusammenh., preiswerth zu verm. Mit Pension 50-80 Mk. monatl., gr. Garten. 5870

Faulbrunnstraße 10, Wärderei, ein möbliertes Zimmer mit ein, auch zwei Betten zu vermieten. 6900

Franckenstraße 5, 1. möbliertes Zimmer zu vermieten. 6977

Franckenstraße 10, 1. St. l., freundlich möbliertes Zimmer mit 2 Betten billig zu vermieten. 6266

Friedrichstraße 43, 2 r., ist ein sch. möbl. Z. m. sep. E. z. verm. 6821

Geisbergstraße 7, 1. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 5643

Geisbergstraße 16 ein einf. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 6868

Untere Goethestraße 1 f. möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 6877

Goldgasse 5, 2 links, schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 6917

Grabenstraße 26 ein möbl. Zimmer, separater Eingang, zu verm. 6732

Helenenstraße 3 1 gut möbl. Part.-Zimmer an e. sol. Frn. zu v. 6735

Hellmundstraße 32 ein schönes möbl. Parterrezimmer zu verm. 6791

Hellmundstraße 62, Wirthschaft, Zimmer mit zwei Betten an einen auch zwei Herren mit oder ohne Kost zu vermieten. 6468

Hermannstr. 12 1. m. Z., B. (sep. E.), m. B. v. M. 10 p. W. 4508

Hermannstraße 13, 2 St., ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 6786

Hermannstraße 26, 1 L., g. möbl. Zim., Straßenseite, f. 11 Mk. z. verm. 6779

Jahnstraße 2, 2 r., Ede Karst., ein g. möbl. Schlafzimmer zu verm. 6290

Jahnstraße 12, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6588

Jahnstraße 26, 1 St., 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten. 6588

Karlstraße 3, 1. fein möbl. Zimmer in nächster Nähe der Kasernen preisw. zu verm. 6802

Kirchgasse 2 a, 3, ein gr. sch. möbl. Zimmer zu 20 Mk. zu verm. 6980

Kirchgasse 2 b, 2 St., in der Nähe der Art.-Kaserne, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6715

Lehrstraße 5, 2 St. r. ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchhofstraße 4 ist ein kleines schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Lehrstraße 12, 1 St. r., möbl. Z. (sep. Eing.) an e. Frn. zu verm. 6822

Lehrstr. 25, 1 l., sch. möbl. Z. zu verm., sep. Eing., fr. Aussicht. 6836

Louisenstraße 43 ein schönes Hochparterrezimmer möbliert, zu vermieten. 6787

Louisenstr. 43, 3. St. l., fein möbl. Z., auch Wohn- u. Schlafz. möbliert, zu vermieten. 6787

Marktstraße 22 Zim. mit zwei Betten u. Kaffee (24 Mk. p. M.). 6867

Mauergasse 16, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 6867

Nichelsberg 7, 1 St., möbl. Z. zu verm. Nöh. Korbinariengasse. 6867

Nichelsberg 9, 2 St. l., schön möbliertes Zimmer. 6867

Norikstraße 1, 2 Tr., drei schön möblierte Zimmer, zusammen einzeln, sofort zu vermieten. 6867

Norikstraße 12 schön möbl. Z. sof. bill. zu verm. Knorr. 6867

Norikstraße 12 einf. möbl. Zimmer bill. zu verm. N. Mitteld. 6867

Norikstraße 12, Mittelb. 3 Tr. r., bei zwei ruhigen Leuten ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6867

Norikstraße 3, 2 Tr., ein f. möbliertes Zimmer 25 Mk., ein f. Zimmer 12 Mk. monatlich zu vermieten. 6867

Norikstraße 10 ein möbl. Zimmer für 15 Mk. monatlich zu verm. Nöh. im Cigarrenl. 6867

Norikstraße 39 einf. möbl. Zimmer mit 2 Betten v. Woche 5 Mk. 6867

Neugasse 12, 3, möbl. Zimmer an e. Herrn zu vermieten. 6867

Dranienstraße 2, 2 St., zwei freundlich möbl. Zimmer (Wohn- und Schlaf- zimmer) sofort zu vermieten. 6867

Dranienstraße 25, Stb. 2 St. l., ein möbl. Zimmer bill. zu verm. 6867

Dranienstraße 25, 2 r., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6867

Dranienstraße 27, Stb. 1 St., ein möbliertes Zimmer billig zu verm. 6867

Dranienstraße 47, Stb. 2 St. r., schönes freundlich möbl. Zimmer auf 1. Oct. an einen Herrn billig zu vermieten. 6867

Rheinstraße 48, Part., vis-à-vis der Artillerie-Kaserne, möbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. October zu vermieten. 6867

Rheinstraße 63, 1. St., möbliertes Zimmer preiswürdig zu vermieten. 6867

Richtstraße 4, Vorderb. 1 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6867

Richtstraße 7, Vorderb., ist ein fr. möbl. Zimmer mit Frühstück für den monatl. Preis von 17 Mark sof. zu vermieten. 6867

Richtstraße 7, Stb. Part. (Glasabthl.), ist p. 1. October ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 6867

Röderstraße 12 (Alteiseite), 2. Etage rechts, ein g. möbliertes, freundliches, zweifachtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 6867

Röderstraße 15, 1 St., gr. möbl. Z. m. 2 Betten preisw. zu v. 6867

Röderstraße 21, 2. g. möbl. Zimmer m. Kaffee f. 15 Mk. zu verm. 6867

Römerberg 21, 3 St. r., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 6867

Saalgasse 4/6, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6867

Saalgasse 5, 2 St. l., sch. gr. möbl. Zimmer a. 1. Oct. zu verm. 6867

Saalgasse 20, 2. 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit f. E. zu v. 6867

Schwalbacherstr. 10, 2-3 möbl. Z. bill. z. verm. 6867

Steingasse 31, 2 St. l., möbl. Zimmer an einen Arb. zu verm. 6867

Taunusstraße 13, 1. Ede der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, elektr. Beleuchtung und Personenaufzug im Hause. 6867

Taunusstraße 16, 2. Etage, gut möbliertes Zimmer billig. 6867

Walramstraße 12, 1 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 6867

Webergasse 41, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6867

Wellerstraße 6 ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten. 6867

Möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Nöh. Schwalbacherstraße 5, Part. 6867

Gute Kost u. Wohnung finden hier beschäftigte junge Mädchen Kapellenstraße 2b, 2 St. Ein klein möbliertes Zimmer bis 15. d. M. zu vermieten. Nöh. Neugasse 12, Stb. 2 links. 6867

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. N. Neugasse 12, Stb. 2. 6867

Ein freundl. möbl. Balkon-Zimmer mit herrl. Aussicht per 1. October ev. sof. zu verm. Zu erfr. Schwalbacherstr. 45 a, 2 St., Ede Michelsberg. 6867

„Zum Pfau“, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, 1. Etage, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 6867

Schachtstraße 8 Manjard mit oder ohne Bett zu vermieten. 6867

Friedrichstraße 47, Krisp. r., f. ein ja. Mann sch. bill. Logis. 6867

Helenenstraße 25 erhält ein Arbeiter Kost und Logis. 6867

Hermannstraße 17, 3 St. l., erh. ein auch zwei r. Arbeiter Schlafz. 6867

Schwalbacherstraße 75, 1. erh. ant. M. u. Log. (p. 9 Mk.). 6867

Al. Schwalbacherstr. 4 erh. Arb. Kost u. Log. p. Woche 9 Mk. 413

Ein reinkl. Arbeiter erhält Kost u. Logis. Nöh. Albrechtstr. 37, Wärderei. 6867

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. 6867

Steingasse 19 ist ein leeres Zimmer per 1. Oct. zu vermieten. 6867

Wellerstraße 10, Part., Part.-Zimmer, leer, mit sep. Eingang, eine Dachstube zu vermieten. 6867

E. gr. l. Zimmer zu verm. Nöh. Obstand Ede Moritz- u. Rheinstr. 6867

Albrechtstraße 42, 3. St., schöne Mansarde zu vermieten. 6867

Bleichstraße 19 ist eine Dachkammer zu vermieten. 6867

Hellmundstraße 46, Part., ein großes Mansardenzimmer an einzelne Person zu vermieten. 6867

Remisen, Stallungen, Säenunen, Keller etc. 6867

Stallung für zwei Pferde nebst Speicher zu vermieten Walbstraße 38 6867

Mainz! Große allgemeine Mainz! Deutsche Gartenbau-Ausstellung.

Sonntag, den 23. September:

Letzter Tag der Ausstellung.

Nachmittags von 3 Uhr ab:

Grosse Militär-Concerte.

Bei eintretender Dunkelheit:

Gartenfest

mit venetianischer Beleuchtung des Ausstellungsplatzes.

9 Uhr Abends: Großes Feuerwerk, ausgeführt durch den Kunstfeuerwerker Herrn Becker aus Wiesbaden.

Eintrittspreis: von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 6 Uhr: 50 Pfennige; von 6 Uhr ab: 1 Mark.

Das Comité.

(No. 25593) F 23

(Nachdruck verboten.)

Das Schul- und Lehrwesen der Mohammedaner.

Von J. Steinbach.

Menschen sind entweder Lernende oder Wissende; wer nicht zu diesen beiden Klassen gehört, ist Gewürm, das zu nichts taugt. Dieser in der Sunnah*) enthaltene Satz widerlegt am besten die Anklagen derjenigen, die behaupten, daß der Islam prinzipiell unvereinlich mit jeder Pflege der Wissenschaften sei. Lernen und Wissen sind direkte Forderungen, die der Prophet von Gedächtnis an die Befenner der von ihm gestifteten Religion stellt. Und in der That nimmt das Schul- und Lehrwesen der mohammedanischen Völker eine hervorragende Stelle in ihrer Geschichte ein. Indem wir in die Werkstätte jener Gedanken eintreten, die das kunstlose, aber doch unzerstörbare Netz der islamitischen Lehre um hundert Millionen Seelen geschlungen, die tief im Innersten der Menschen Wurzeln geschlagen und den Thaten der Geschlechter wie der Individuen ein gleichförmiges Gepräge aufgedrückt haben, wird es uns leichter, das Zusammenhalten jener zahlreichen und verschiedenen Völker zu erklären, die trotz aller politischen Gegensätze doch ein großes Brudervolk ausmachen.

Das mohammedanische Schulwesen stellt gewissermaßen einen großartigen Versuch dar, welche Vortheile und Nachtheile eine unumschränkte Lehr- und Lernfreiheit bietet, da es im Gegensatz zu unseren Schulen vom Staate fast völlig unabhängig ist und ihm jede Regelung durch Studienpläne fehlt. Wie groß trotz dieses Mangels der Lern- und Lehrreifer war und ist, beweist die That- sache, daß die Kunst des Lesens und Schreibens gerade durch den Islam die weitest verbreitet gefunden hat und noch findet, und daß im Mittelalter diese Kunst in der mohammedanischen Welt in weit höherem Grade geübt und verstanden wurde, als unter den christlichen Völkern. Die Verpflichtung, daß jeder Gläubige eine große Anzahl von Koranversen wörtlich auswendig wissen muß, trieb zu dem freien Verlangen, den Koran lesen zu lernen. Da ferner der Koran nach moslemischem Gesetz nur in arabischer Sprache (diese Sprache ist demzufolge die Unterrichts- und Gelehrtensprache in der gesamten mohammedanischen Welt) und nur geschrieben, nicht gedruckt, verbreitet werden durfte, war es, wenn auch nicht Bedingung, so doch förderlich, auch die Kunst des Schreibens und, sofern das Arabische nicht Muttersprache war, auch diese Sprache selbst zu erlernen. So finden wir schon in den ersten Zeiten des Islam Elementarschulen, in denen Lesen, Schreiben und arabische Grammatik die Unterrichtsgegenstände

bildeten. Im zweiten und dritten Jahrhundert mohammedanischer Zeitrechnung besaß bereits jedes Dorf in oder bei der Moschee eine Schule für den ersten Unterricht. Wenn auch der Geist, der diese Schulen leitete, ein strenger und beschränkter war, so läßt sich doch der großartige Einfluß, den der Islam durch dieselben ausübte, nicht verkennen; dieser Einfluß mußte um so größer sein, als zahlreiche Gemeinden einen Lehrer anstellten und der Unterricht auch Unbemittelten, in einzelnen Fällen sogar Sklaven zu Theil wurde.

Außerordentlich viel Werth wurde und wird noch heute auf den Schreibunterricht gelegt. Das Schönschreiben hat sich zu einer Art Kunsthandwerk entwickelt; es lag dies um so näher, als gerade die arabische Schrift ihrem ganzen Charakter nach die mannig- fachten Verschlingungen und Zierformen zuläßt. Außer auf die genannten Gegenstände erstreckte sich der Unterricht in den Elementarschulen nur selten noch auf die Anfangsgründe der Metrik und der Arithmetik. Ebenso wenig wie dem Unterricht ein bestimmter Lehrplan zu Grunde liegt, hat sich der Lehrer einer staatlichen Prüfung zu unterwerfen. Wer die Fähigkeit zu besitzen glaubt, wird eben Chodja (Lehrer); er hat aber auch kein festes Einkommen, sondern beitreitet seinen Unterhalt lebighaus aus freiwilligen Gaben. Wenn diese nicht ausreichen, was fast immer der Fall ist, muß der Lehrer noch ein Handwerk nebenbei be- treiben. Nur selten wird aus den Moscheen-Stiftungsgeldern etwas für den Unterricht beigelegt.

Der Koran ist die ausschließliche Grundlage des Unterrichts. Was gelesen ist und niedergeschrieben werden soll, wird auswendig gelernt und, sobald es einigermaßen fest eingepträgt ist, in choro unter stetigem Hin- und Herneigen des Körpers hergesagt. Der Lehrer, einen Turban auf dem Kopfe, sitzt mit untergeschlagenen Füßen auf einer Strohmatte, um ihn herum die Schüler, die mit singendem Tone nachplappern, was der Chodja vorliest. Das Auswendiglernen ist ein rein mechanisches, eine Erklärung des Gelernten ist ausgeschlossen. Da der Lehrer es nicht immer ver- steht, seine Autorität zu wahren, bieten diese Schulen häufig einen recht seltsamen Anblick dar. Während einige Wissbegierige ihren Reuerer durch wüthes Durcheinanderschreien bekunden, veranstalten Andere, um sich die Langeweile zu vertreiben, regelrechte Prügeleien, bis der Stolz des Chodja die Ordnung wieder einigermaßen her- stellt. Verschiedene Versuche von Missionsgesellschaften, andere Unterrichtssysteme zur Einführung zu bringen, sind gescheitert, man ist immer wieder zu dem alten Mechanismus zurückgekehrt. Daß neben den Knaben, wenigstens in manchen Ländern, auch Mädchen die Schule besuchten, ist, obwohl es den gewöhnlichen Vorstellungen von der Zurücksetzung des weiblichen Geschlechts im Islam widerspricht, doch schon in älteren Zeiten vorgekommen. Neuerdings werden, wie Pischon berichtet, in türkischen Elementar- schulen neben den Knaben auch Mädchen aufgenommen, nament- lich in Konstantinopel. Vornehmere Orientalinnen lernen heutzutage neben arabisch und persisch etwas französisch und englisch.

Fast noch unumschränkter als in den Elementarschulen herrscht der religiöse Einfluß auf dem Gebiete des höheren Unterrichts, zu dem ursprünglich nur die Wissenschaft des aus dem Koran, der Sunnah und der natürlichen Konsequenz entwickelten Rechts ge- hörte, alle übrigen Zweige ordneten sich diesem unter und wurden eigentlich nur als Schulfacherei betrachtet. Diese in der ersten Zeit des Islam herrschende Ansicht konnte natürlich nicht dauernd Geltung behalten, wenigstens nicht in so schroffer Form. Die Philologie und andere Doktrinen, wie die spekulativen und mathe- matischen, entwickelten sich zwar zu einer gewissen Selbstständigkeit, aber sie erscheinen immer mehr oder weniger als Dienerinnen der religiösen Rechtskenntnis. Die Einwirkung der Religion war jedoch keineswegs nur eine beschränkende; man muß diesem Ein- flusse auch mancherlei sehr günstige Wirkungen zuschreiben, z. B. die fast beispiellose Verbreitung des Interesses für die Wissen- schaft unter den mohammedanischen Völkern des Mittelalters, die Freizügigkeit, Oeffentlichkeit und lebendige Rührigkeit des Lehrwesens.

Von hervorragender Bedeutung für die Entwicklung des höheren Unterrichts war der Umstand, daß die Religion von An- fang an die Moschee für die Zwecke desselben hergab. Die Moschee hat für den Mohammedaner nicht in so hohem Grade den Charakter der Heiligkeit, wie die Kirche für den Christen; sie dient als Herberge für Unbemittelte, als Lazareth für Kranke, kurz, jedem

*) Die Sunnah (b. i. Tradition) ist eine Sammlung angeblich von Mohammed herkommender mündlicher Aussprüche, die neben dem Koran als zweite Hauptquelle des Rechts und der Sitte im Islam gilt.

frommen und heiligen Zweck sind ihre Pforten geöffnet. Die Wissenschaft aber ist nächst dem Gebete das Heiligste. Dadurch, daß die gelehrten Vorträge in der Moschee oder doch wenigstens in einer Nebenhalle derselben gehalten wurden, trugen sie den Charakter der Oeffentlichkeit; sie waren Jedem, der sich dafür interessirte, zugänglich. Diese Oeffentlichkeit nöthigte die Lehrer, sich gründlich vorzubereiten, da es der Gewohnheit derselben entsprach, Einwendungen anzunehmen und zu widerlegen. Der rege, durch nichts beschränkte Verkehr zwischen den Lehrern und dem Publikum wirkte in hohem Grade anregend.

Hierzu kommt noch eine dem Islam eigenthümliche Erscheinung, nämlich die unter den mohammedanischen Völkern herrschende Reiseflust, welche den bedeutenderen Moscheen fortwährend fremde Besuche zuführte. Der Jüngling, der in seiner Vaterstadt die Elementarkenntnisse erworben hatte, machte sich etwa mit fünfzehn Jahren auf, hörte die Lehrer in der nächsten großen Stadt und ruhte in vielen Fällen nicht, bis er die Schulen im Orient mit denen im Occident vergleichen konnte. Auch solche, die schon selbst dozirt hatten, lockte nicht selten der Ruf eines angesehenen Lehrers in ein fernes Land. Da die herrschende Sprache bei allen wissenschaftlichen Vorträgen das Arabische war, so konnte jeder Lern- oder Lehrbegierige in jeder Moschee und jedem Hörsaal verstehen oder verstanden werden. So brachte das beständige Hin- und Herwandern von Wahrheitsfindenden und Ehrgeizigen eine große Manigfaltigkeit in das ganze Unterrichtswesen. Man brauchte keine Literaturzeitung, um neue Anschauungen zu verbreiten, die Reisenden trugen mit dem guten oder üblen Rufe der Lehrer auch ihre Meinungen in weite Ferne. Auf diese Weise verbreiteten sich namentlich die geläuterten Anschauungen, die durch das Studium griechischer Philosophen im neunten Jahrhundert in Bagdad sich über manche theologische und psychologische Fragen geltend gemacht hatten, mit wunderbarer Schnelle und Gleichheit.

Allerdings machten sich auch Schattenseiten der Oeffentlichkeit des Unterrichts geltend. Abgesehen davon, daß der lebhafteste gegenseitige Meinungsaustausch häufig in bloße Disputirluft ausartete, trat eine andere Erscheinung als Folge der Oeffentlichkeit auf, nämlich die Bevorzugung des Gedächtnisses und des Auswendigwissens. Um an dem freien Verkehr der Schule theilzunehmen mit Ehren Theil nehmen zu können, mußte man sich auf sein Gedächtniß absolut verlassen können. Ein arabischer Geschichtsschreiber sagt zwar, „der Ruhm des Gelehrten ist in seinen Hefen, wie der Ruhm des Kaufmanns in seiner Kasse“, richtiger ist es aber zu sagen, der Ruhm des Gelehrten besteht in seinem Auswendigwissen. Einige Gelehrte haben in dieser Hinsicht geradezu Unglaubliches geleistet; Mervazi konnte sich rühmen, „70 000 Ueberlieferungen wie in einem Sack zu haben.“

Mit der Oeffentlichkeit des Unterrichts hing die Freiheit des Lehrens zusammen, d. h. jeder Moslem konnte sich als Lehrer niederlassen, wenn er einen guten Ruf besaß und sich die erforderlichen Fähigkeiten zutraute. Bis in das fünfte Jahrhundert mohammedanischer Zeitrechnung, in dem die ersten eigentlichen Hochschulen, Madrasas genannt, errichtet wurden, war für die Lehrthätigkeit ein Zusammenhang mit einem älteren Lehrer Vorbedingung, sodaß eine Art Lehrsuccession („Reihe der Rechtsgelehrten“) sich bis auf Mohammed zurück feststellen ließ. In späterer Zeit verlor aber auch diese Bedingung ihre Geltung. Nur bei den von hochgestellten Persönlichkeiten gestifteten Madrasas hatte der Stifter oder dessen Familie das Ernennungs- und Absetzungsrecht. In jedem Falle aber war die Wahl des Gegenstandes und der Methode vollständig Sache des Lehrers, und der Staat mischte sich nur dann ein, wann die Religion gefährdet schien. Die Festsetzung von Tag und Stunde der Vorträge, der Ferienzeit u. dgl. war ebenfalls dem Lehrer überlassen. Da die Zuhörer fleißig nachschreiben mußten, war der Vortrag langsam und wurde oft durch Fragen und Gegenfragen unterbrochen. Besonders Wißbegierige suchten auch den Umgang mit dem Lehrer außerhalb des Hörsaals, was für den Lehrer häufig recht lästig war, da man sich nicht scheute, denselben gelegentlich einmal aus dem Schlafe zu wecken, um ihn über einen Gegenstand zu befragen.

Um die Besoldung der Professoren (Muderrri) war es in den ersten Zeiten ebenso schlecht bestellt wie um die der Elementarlehrer. Auch sie mußten, wenn sie kein Vermögen besaßen, ein Gewerbe betreiben oder sich um ein Amt bewerben. Besonders

übel daran waren die Philologen, die nur äußerst selten eine Anstellung im Staatsdienst fanden. Doch erwuchs ihnen aus der Dichtkunst eine zuweilen sehr ergiebige Nahrungsquelle, indem sie diese Kunst gebrachten oder in den meisten Fällen mißbrauchten, um irgend einen Fürsten zu verherrlichen. Ein einziges Offizier konnte, wenn der angelegene Herrscher gerade guter Laune war, dem Dichter ein Landgut einbringen. Diese Ausichten auf materiellen Gewinn veranlaßten zahlreiche Philologen, den unentgeltlichen Unterricht an den Nagel zu hängen und ein elendes Parasitenleben zu führen, die die sogenannte „Wissenschaft der Fürstenunterhaltungskunde“ hervorrief. Auch nach Errichtung der Madrasas gestaltete sich die materielle Lage der Professoren nicht wesentlich besser, da die aus den Stiftungsgeldern gezahlten Gehälter nur gering waren. Nur diejenigen Lehrer hatten ein sicheres Auskommen, die junge Leute in ihr Haus nahmen und für ihre Ausbildung sorgten.

Vom fünfzehnten Jahrhundert an macht sich eine Erschlaffung der Thätigkeit der mohammedanischen Schule und eine Stagnation des großartigen Verkehrs bemerkbar. Heutzutage ist die Anzahl der Madrasas sehr zusammengeschmolzen. Da das wahre Wissen, sagt C. N. Pischon, dem rechtgläubigen Moslem immer nur das Wissen des Koran, also ein Gegebenes, Auswendigzulerneendes, nicht ein zu Findendes, erst zu Erstrebendes ist, so hat der Islam schöpferisch und bahnbrechend in keiner Wissenschaft aufwachen können. Der „Alim“, d. h. der Wissende, ist viel zu sehr auf seiner ihm angeblich durch sein tieferes Verständniß der Gottesoffenbarung vermittelten geistigen Superiorität über alle Nichtwissenden durchdrungen, als daß er zu einer vorurtheilsfreien Erforschung der Wahrheit Neigung und Empfänglichkeit haben könnte. Fast alle Wissenschaften, deren Bebauung Mohammedaner angenommen haben, sind unter ihren Händen allmählich entartet: die Koranexegese in willkürliche Spitzfindigkeiten und Allegorien; die Rhetorik in widerwärtigen Wortschwall; die Grammatik in logische Abstraktionen, die auf der Nadelspitze des Begriffs tanzen; die Historiographie in öde Nomenclaturen und schmeichelnde Zeichnung der unwesentlichsten Handlungen großer und kleiner Despoten; die Astronomie in astrologischen Spielereien; die Chemie in Goldmacherei, Suchen nach dem Wasser des Lebens u. dgl.; die Medizin in Verfertigung von Amuletten und Zaubermitteln, unter denen Papierzettel voll abgeschriebener Koranverse, die von den Leidenden verschluckt werden, als sehr heilkräftig gelten; die Rechtswissenschaft zu einer unnatürlichen Anpassung der in das Civil- und Kriminalrecht eingreifenden Aussprüche Mohammeds und der Rechtsitten eines halbbarbarischen Volkes der Vorgezeit, wie die Araber vor Mohammed waren, auf ganz veränderte Verhältnisse und anders geartete Nationen.

Die bedeutendste islamitische Universität, El Azhar, befindet sich in Kairo; 300 Lehrer unterrichten hier etwa 10,000 Studenten. El Azhar ist der gegenwärtige Mittelpunkt mohammedanischer Wissenschaft, aber in Wirklichkeit auch nichts anderes als eine große Koranschule. Außer den Hauptländern Afrikas sind hier Beduinen, Innerasien, Indien und die Inseln des indischen Ozeans vertreten. Genialität sucht man vergebens in den Vorträgen der Professoren von El Azhar, man findet nur Anhäufung eines erstaunlichen gedächtnismäßigen Wissens. Wenig wird auch in den von der türkischen, resp. ägyptischen Regierung errichteten Hochschulen, z. B. in der medizinischen Schule in Galata Seraj, in den Militärschulen, Fortschulen u. dgl. geleistet; dieselben werden von ausländischen Lehrern geleitet, den Vorsitz führt aber irgend ein vornehmer Türke, der allerdings mit der Sache nichts weiter zu thun hat, als sein hohes Gehalt einzustreichen.

Der immer steigende Verfall aller religiösen und wissenschaftlichen Institutionen im Islam ist unverkennbar. Die zerstörenden Keime, die sich längst eingenistet, entwickeln sich immer mehr, tief liegende Schäden nagen an den innersten Lebenskräften der mohammedanischen Staaten. Eine Verjüngung und Wiederbelebung der orientalischen Völkerstaaten kann nur vom Abendlande ausgehen, und langsam, aber sicher vollzieht sich dieser Vorgang. Der Islam erinnert an die orientalische Fabel von Salomo, der noch nach seinem Tode auf seinen Stuhl gestützt aufrecht stand und den die Geister, die ihm gehorcht hatten, noch lebend mähnten, bis ein Wurm den Stab durchnagte und der Körper in sich zusammenbrach.

Der Arbeitsmarkt

des „Wiesbadener Tagblatt“, Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem entgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 27. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, will Herr G. D. Schmidt von hier, für sich und als Bevollmächtigter seiner Kinder, die nachbeschriebenen, am 1. November d. J. leihfälligen Grundstücke auf die Dauer von neun Jahren im Walsaal des Rathhauses hier öffentlich verpachten lassen:

1. Lgh.-No. 6686 = 13 a 4,75 qm Acker Bleidenstädter Weg zwischen Daniel Brenner und einem Bach; hat 1 Nußbaum.
2. Lgh.-No. 2809 = 17 a 08,50 qm Wiese Sanctborn, zw. Jonas Schmidt und Aug. Christmann.
3. Lgh.-No. 2839 = 41 a 92,00 qm Wiese daselbst 1r Gew. zw. Georg Hahn und dem Staatsfiskus.
4. Lgh.-No. 2858 = 75 a 70,75 qm Wiese daselbst 2r Gew. zw. Jacob Stuber und dem Clarenthaler Hoffeld.
5. Lgh.-No. 4226 = 18 a 95,00 qm Acker hinter dem Haingraben 2r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Marie Cron und Consorten.
6. Lgh.-No. 4261 = 20 a 98,75 qm Acker daselbst 3r Gew. zw. Jonas Kimmel und Elise Bürger.
7. Lgh.-No. 4534 = 43 a 53,00 qm Acker an der Mainzerstraße zw. Benjamin Alex. Volk und dem Hospitalfond.
8. Lgh.-No. 4329 = 32 a 41,00 qm Acker Hafengarten 2r Gew. zw. Geiswitzer von Grothuß und Peter Koch Wwe.
9. Lgh.-No. 4346 = 40 a 91,50 qm Acker Hafengarten 3r Gew. zw. Peter Göttel und Jacob Stuber; ist mit Luzerner Klee befest.
10. Lgh.-No. 3729 = 20 a 89,50 qm Acker Pflugschweg 1r Gew. zw. Peter Göttel, Georg Wilh. Fuhr und Heinrich und Wilh. Kimmel.
11. Lgh.-No. 4071 = 46 a 72,00 qm Acker „Zweibörn“ 5r Gew. zw. Jonas Kimmel und Heinrich und Wilh. Kimmel.
12. Lgh.-No. 3948 = 30 a 46,50 qm Acker „Hammersthal“ 3r Gew. zw. Heinrich Wintermeyer und Reinhard Faust.
13. Lgh.-No. 4057 = 49 a 99,50 qm Acker „Zweibörn“ 5r Gew. zw. Georg Birk und Ludwig Walther Wwe.
14. Lgh.-No. 4083 = 28 a 37,00 qm Acker „Gerstengewann“ 1r Gew. zw. Heinrich Beygandt und Jacob Stuber; hat 3 Apfelbäume.
15. Lgh.-No. 3610 = 22 a 7,25 qm Acker „Ober Gerstengewann“ 1r Gew. zw. Gustav Göz und Consorten und Carl Stroh; hat 2 Apfelbäume.
16. Lgh.-No. 3568 = 21 a 82,75 qm Acker „Auf dem Berg“ 3r Gew. zw. der Domäne und Phil. Alex. Schmidt.

17. Lgh.-No. 3471 = 49 a 06,75 qm Acker „Hinter dem Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Karl Schweisguth und Georg Stroh.
18. Lgh.-No. 3367 = 51 a 90,75 qm Acker „Ober Tiefenthal“ 3r Gew. zw. Frau von Gilsa und Jonas Kimmel.
19. Lgh.-No. 3423 = 13 a 04,00 qm Acker „Ochsenstall“ 3r Gew. zw. Carl Burk und Peter Seiler; hat 16 junge Obstbäume.
20. Lgh.-No. 3451 = 11 a 34,50 qm Acker „Unter Pfasterbrück“ 1r Gew. zw. dem Hospitalfond und Christian Schlichter Erben; hat 1 Apfelbaum.
21. Lgh.-No. 3224 = 30 a 16,25 qm Acker „Pfaster“ 1r Gew. zw. Jacob Herz und der Domäne.
22. Lgh.-No. 5333 = 58 a 62,75 qm Acker „Mosbacher Berg“ 3r Gew. zw. Jacob Beckel, Wilh. Kimmel 4r Wwe. und Heinrich und Wilh. Kimmel.
23. Lgh.-No. 4816 = 20 a 77,00 qm Acker „Hinter Heiligenborn“ 1r Gew. zw. Chr. Birk Wwe. und einem Weg.
24. Lgh.-No. 5026 a = 28 a 00,25 qm Acker „Auf der Bain“ 5028 a zw. Karl Wilhelm Hofmann Wwe. (westlich der Schwalbacher Bahn).
25. Lgh.-No. 5084 = 34 a 73,00 qm Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. zw. Heinrich Schmidt-Casella und Jacob Rath jun.; ist mit ewigem Klee befestet und eingefriedigt.
26. Lgh.-No. 5203 = 25 a 0,25 qm Acker „An den Nußbäumen“ 2r Gew. zw. Heinr. Chr. Cron und Karl Noll.
27. Lgh.-No. 5493 = 10 a 97,25 qm Acker „Rechts dem Schiersteiner Weg“ zw. Heinrich Schmidt-Casella und der Stadtgemeinde Wiesbaden.
28. Lgh.-No. 5560 = 39 a 10,25 qm Acker „Rechts dem Schiersteiner Weg“ 5r Gew. zw. der Paulinenstiftung und Johann Peter Seiler.
29. Lgh.-No. 5552 b = 6 a 07,00 qm Acker daselbst 5r Gew. südlich der Schwalbacher Bahn zw. Andr. Dieges Wwe. und Marie Stuber.
30. Lgh.-No. 5552 a = 12 a 20,25 qm Acker daselbst nördlich der Schwalbacher Bahn zw. Marie Stuber und einem Weg.
31. Lgh.-No. 6579 = 9 a 28,25 qm Acker „Geisheid“ 1r Gew. zw. Philipp Friedrich Schaub und Gebrüder Erkel.
32. Lgh.-No. 6613 = 13 a 70,50 qm Acker „Bleidenstädter Weg“ 2r Gew. zw. Ludwig Wanger und dem Hospitalfond.
33. Lgh.-No. 6826 = 11 a 39,75 qm Acker „Häselberg“ 2r Gew. zw. Christian Enders und Phil. Schmidt und Carl Stock; hat 3 Apfel- und 3 Zwetschenbäume.
34. Lgh.-No. 6889 = 15 a 20,00 qm Acker daselbst 5r Gew. zw. Simon Heß beiderseits; hat 18 Obstbäume.

35. Lgb.-No. 7012 = 10 a 32,25 qm Acker „Röbern“ 3r Gew.
zw. dem Staatsfiskus und Georg Adolf Mager; hat
16 Obstbäume.
36. Lgb.-No. 1886 = 30 a 56,00 qm Wiese „Würgarten“
1887
zw. Jonas Schmidt und Friedrich Jacob Noll.
37. Lgb.-No. 2283 = 17 a 96,00 qm Wiese „Au“ 1r Gew.
zw. Carl Burk und Philipp Heinrich Schmidt.
38. Lgb.-No. 7042 = 10 a 21,75 qm Acker „Röbern“ 4r Gew.
zw. Heinrich und Wilhelm Kimmel und den Aufstößern.
hat **17 Obstbäume.**
39. Lgb.-No. 2332 = 10 a 82,25 qm Wiese „Au“ 4r Gew.
zw. dem Centralstudienfonds und Joh. Peter Seiler.
40. Lgb.-No. 2389 = 14 a 63,25 qm Acker „Steckersloch“
2390 = 13 a 93,25 qm
5r Gew. zw. Phil. Seymann und Peter Schweizer.
41. Lgb.-No. 2501 = 22 a 29,50 qm Wiese „Müllerswies“
3r Gew. zw. einem Weg und Phil. Mühl.
42. Lgb.-No. 5673 = 10 a 65,00 qm Acker „Walluferweg“
1r Gew. zw. Wilhelm Diehl und einem Weg; hat
1 Birnbaum.
43. Lgb.-No. 5720 a = 12 a 52,50 qm } Acker „Kirschbaum“
5721 a = 51 a 37,25 qm }
2r Gew. nördlich der Schwalbacher Bahn zw. Jonas
Schmidt und H. und W. Kimmel; ist zu $\frac{2}{3}$ mit
Luzerner Klee bepflanzt.
44. Lgb.-No. 5720 b = 2 a 84,00 qm } Acker daselbst 2r Gew.
5721 b = 8 a 65,00 qm }
südlich der Schwalbacher Bahn zw. Jonas Schmidt und
H. und W. Kimmel.
45. Lgb.-No. 5818 = 40 a 56,50 qm Acker „Rab“ 2r Gew.
5819
zw. der Domäne und Wilh. Thon; hat **3 Apfelbäume**
und ist zu $\frac{2}{3}$ mit **Luzerner Klee bepflanzt.**
46. Lgb.-No. 5976 = 13 a 28,50 qm Acker „Drei Weiden“
2r Gew. zw. Heinr. Schlicht Erben und Carl v. Reichenau.
47. Lgb.-No. 6094 = 19 a 72,00 qm Acker „Kleinfeldchen“
1r Gew. zw. Heinr. Heuß und Theodor Schäfer.
48. Lgb.-No. 6390 = 11 a 45,50 qm Acker „Wellrig“ 4r Gew.
zw. Joh. Sarg und Jacob Stuber; hat **14 Obst-**
bäume.
49. Lgb.-No. 6286 = 21 a 06,00 qm Acker „Landgraben“
2r Gew. zw. Christ. Kalkbrenner und Heinr. Carl Burk.
50. Lgb.-No. 6232 = 14 a 12,25 qm Acker „Schlink“ 2r Gew.
zw. Jacob Dörr und Wilh. Thon.
51. Lgb.-No. 7933 = 12 a 85,00 qm Acker „Weinreb“ 3r Gew.
zw. Jonas Kimmel und dem Staatsfiskus; hat
10 Obstbäume.
52. Lgb.-No. 8253 = 17 a 60,50 qm Acker „Bierstadter Berg“
5r Gew. zw. Gustav Göb beiderseits; hat **1 Apfel-**
baum und ist mit Luzerner Klee bepflanzt.
53. Lgb.-No. 7715 = 34 a 97,75 qm Acker „Schöne Aussicht“
4r Gew. zw. Daniel Herrche Erben, Heinr. Kölsch Wittwe
und Emil Hees; hat **6 Obstbäume.**
54. Lgb.-No. 7735 = 21 a 18,50 qm Acker „Leberberg“ 2r Gew.
zw. Joh. Friedrich Burk und Daniel Contrabi; hat
17 Obstbäume.
55. Lgb.-No. 7867 = 32 a 46,25 qm Acker „Sonnenberg“
5r Gew. zw. Jacob Stuber und dem Evangel. Verein.
56. Lgb.-No. 2172 = 9 a 68,75 qm Wiese „Alter Weiher“
5r Gew. zw. Aug. Romberger und Jacob Stuber.
57. Lgb.-No. 6160 = 22 a 54,75 qm Acker „Hollerborn“
1r Gew. zw. Friedr. Noffel 3r und Dr. Phil. Bertram;
hat **2 Apfelbäume.**
58. Lgb.-No. 6104 = 43 a 35,25 qm Acker „Kleinfeldchen“
1r Gew. zw. dem Staatsfiskus und Jacob Dörr.
59. Lgb.-No. 6248 = 33 a 19,00 qm Acker „Schlink“ 4r Gew.
6249
zw. Philipp Höhler Wwe. und der Pfarrei Dohheim.

Wiesbaden, den 21. September 1894.

F 309

Im Auftrag:

Kaus, Magistrats-Secretär.

Grundstücks-Verpachtung.

Donnerstag, den 4. October, Nachmittags 3 Uhr
wird Frau Rentner **Heinrich Conrad Heuss**,
Philippine, geb. **Schild**, dahier, 38 an Martini 1894
leihfällige verbundene Grundstücke auf die Dauer von 9 Jahren
im Walsaal des Rathhauses hier öffentlich verpachten lassen.
Die nähere Beschreibung der Grundstücke befindet sich
„Wiesbadener Tagblatt“ No. 432 vom 16. September d. J.
Wiesbaden, den 22. September 1894.

Im Auftrage:

Heuser.

Mag.-Secr.-Assistent.

Cäcilien-Verein Wiesbaden.

Die ordentliche General-Versammlung findet

Dienstag, den 25. Sept., 9 $\frac{1}{4}$ Uhr,

im Anschluß an die Probe in der Aula der Oberrealschule

Tagesordnung:

Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr.

Neuwahl des Vorstandes.

Gesangverein**„Wiesbadener Männer-Club“.**

Der geplante Ausflug nach Kloppenheim wird der ungünstigen
Witterung halber bis auf Weiteres verschoben; dahingegen findet
Abends von 8 Uhr an gefällige Zusammenkunft der
Mitglied Herrn A. Dienstbach (Walther's Hof)
Geisbergstraße, statt.

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“

Heute Sonntag: Ausflug nach Kloppenheim in
Gasthaus „Zur Rose“ (Mitglied Gossmann).

Unsere werthen unactiven Mitglieder nebst Angehörigen
sind hierzu freundlichst eingeladen. Abgang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
pünktlich vom Theaterplatz.

Der Vorstand.

Heicke & Simonis,

Frankfurt a. M.,

Kaiserstrasse 9,

empfehlen

elegante Theaternmäntel

in

grosser Auswahl.

Den Angehörigen des

Kaufmanns-Standes

empfehlen wir zur Sicherstellung ihrer Zukunft den Beitritt zur

Pensions-Kasse(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung)
des **Hamburger****Vereins für Handlungs-Commis von 1858.**Die Kasse zahlt bereits die Maximal-Beträge der Wittwen- und Invaliden-Pensionen, für Abthlg. III Mk. 480.— und Mk. 1600.— jährlich. **Kassenvermögen über 2,300,000 Mark; Kassenangehörige etwa 5200.** Beitrittsgebühr 10959
kostenfrei; Beiträge äusserst niedrig!

Der im October beginnende neue Jahrgang der

Deutschen**Roman-Zeitung,**geleitet von **Otto von Leixner.**Verlag von **OTTO JANNÉ** in **BERLIN.**Die Deutsche Roman-Zeitung zeichnet sich vor allen ähnlichen Zeitschriften durch die Eintheiligkeit ihres Inhaltes aus, sie wendet sich an das deutsche Empfinden und den Geist unseres Volkstums. Eine jede Nummer enthält das von D. v. Leixner geleitete und mit Beiträgen versehene Beiblatt in Stärke von einem Bogen! Preis pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 10925
Mk. bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Probennummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.

veröffentlicht folgende Romane:

Frühlingsstürme von E. Zunder. — Wie's doch so anders kam von E. v. Wald-Jedwitz. — Verfolgte Phantasie von Oskar Nyfing. — Erreichte Wünsche von A. v. Gersdorf. — Am Hofe Friedrichs I. von Preußen von Bruno Garlepp. — Das Recht der Jugend von J. Gräfin Schwerin. — Aus kurbewegter Zeit von A. Norden. — Kinder der Flamme von Fred. von Lensky.

Einen neuen Roman von Wihl. Raabe 1c. 1c.

Köstlich schmecken W. Berger's Zwiebäcke.

10967

Butter. Honig.9 Pf. netto
postfrei Nachu.
Butterbutter, tägl. frisch, Mk. 6.40, Blumenhonig (94er), natur-
rein, Mk. 4.40. F 40

Nagler & Co., Honigauch, Liste bei Nagel, Ostreich.

Napellenstraße 56,in geschlossenem Garten, sind die Pflanz von 15 großen, schwer
wuchsenden Bäumen, meistens feinere Sorten, freihändig
zu verkaufen.**Bündhölzer.** schwedische, Bad. 12 Pf., 10 Bad. 1 Pf.,
Zweifelhölzer, Bad. 10 Pf., 10 Bad.
Schuettlicher 20 Pf., 5 Stück 90 Pf., Lampen-Cylinder 6 Pf.,
Zeit, weiße 30, gelbe 28, Schmierleiste 20. Schwalbacherstraße 71.**Verloren. Gefunden****Portemonnaie** verloren von der Spiegelgasse bis
Rheinhotel. Gest. abzugeben beim**Verloren**eine goldene Broche (Käferform). Gegen Belohn.
abzugeben Langgasse 26, Eckladen.**Jagdhund.**braun mit gepunkteter Brust und Pfoten, glatt-
haarig und mittl. Größe, ist abhanden gekommen.
Dem Wiederbringer gute Belohn. Kirchgasse 9, 1.Vor Anlauf wird gewarnt. 10965
Freitag am Mittwoch 5 Kanarienvögel. Mainzerstraße 13. 10960

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction:

Verloren: 1 gold. Damen-Uhr mit Kette, 1 Notizbuch mit Stiften, 1 Regen-
schirm, 1 lederner Brustbeutel mit 14 Mk., 1 Wandergewerbeschein, 1
schwarzes Medaillon mit 2 Photographien, 1 hellgelbe
Tasche, 1 Bäckchen, enth. Lige und Wolle, Portemonnaies mit Inhalt,
1 gold. Damen-Rem.-Uhr mit schwarzer Kette, 2 Paar hölzerne Hemm-
schuhe, 1 Nickelmesser, 2 fl. gold. Nadeln mit kleinem gold. Ketten,
1 kleiner Sommerüberzieher u. 1 Spazierstock, 1 gold. u. silb. Broche
(Regen), 1 silb. Broche (2-Markstück Kaiser Friedrich), 1 Cigarren-Gtui
(Schiltpott), 1 weißer Shawl, 1 Herren-Stiefel, 1 graues Filzhütchen,
1 Stoaarglas (Loupe), 1 Kneifer, 1 Granatohrring, 1 gold. Glieder-
armband, 1 Brief und 2 Photographien. **Gefunden:** 1 Sandschuh,
1 Jaquett, 1 Ballschläger, 20-Markstück, 1 Hundehalsband, 1 Cigarren-
tui, 1 silb. Ohrring (20-Pfennigstück), 1 engl. Buch, betit. Vigen,
1 Winkelmäß, 1 Kneifer, daares Geld, 1 Regenstirn, 1 Kinder-
kleidchen. Entlaufen: 1 Hund. Zugelaufen: 1 Hund.**Unterricht****Staatl.** gepr. Lehrerin, die lange Jahre in England
thätig war und perfect englisch spricht, ertheilt
Unterricht in engl. Gram., Convers., Litter. Off. unter **U. V. D. 508**
an den Tagbl.-Verlag.**Philologe** mit eigenartiger Lehrmethode u. einer überraschend erfolg-
reichen Lehrthätigkeit empfiehlt sich als Instructor oder Lehrer eines
Instituts. Anfragen unter **T. E. T. 511** an den Tagbl.-Verlag.**Gabelsberger
Stenographen-Verein
Wiesbaden.**Der diesjährige **Unterrichts-Kursus**
beginnt **Mittwoch, den 10. October cr.,**
Abends 8 1/2 Uhr, im Unterrichtslokale, **Gewerbe-
schule, Zimmer No. 10. Honorar Mk. 10.—**
pränum. Anmeldungen werden entgegengenommen
in der Buchhandlung des Herrn **H. Römer,**
Langgasse (Hotel Adler), bei Herrn **Emil Bender,**
Karlstrasse 4, sowie am 10. October Abends im
Unterrichtslokale. 10926**Der Vorstand.****Unterricht im Zuschneiden**und **Maßnehmen** sämtl. Damen- und Kinder-Garderoben,
Berliner, Engl., Wiener, Pariser Schnitt. Vorzüglicher Anfertigungs-
Unterricht. Schülerinnen-Aufnahme jederzeit. Privat-Unterricht
wird ertheilt. Schnittmuster jeder Art werden abgegeben. Costüme
zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingezeichnet. Näh. bei
Fr. Stein, akad. geprüfte Lehrerin, Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke
der Rödersstraße. 10980

Unterzeichneter ertheilt wieder von October ab gebiegenen Privat-Unterricht in allen Zweigen der Zeichenkunst, in Del- u. Aquarellmalerei (Figur, Portrait, Landschaft, Architektur, Blumen), sowie in d. malerischen Composition.

Eduard Kreutzer, Maler,
Königl. Gymnasial- Zeichenlehrer a. D.,
Roosstraße 1.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.

Tannusstrasse 40.

Am 24. September beginnt ein **neuer Kursus für Theorie** unter der Leitung des Kgl. Musikdirectors und Componisten **Hrn. Theob. Rehbaum**. An dem Kursus können sich Damen und Herren betheiligen, die der Anstalt nicht weiter als Schüler angehören. Honorar dritteljährl. 40 Mark.

Ebenso können an den in kommender Woche beginnenden **Chorproben** der Damen-Gesangsclasse (Leitung: Herr Concertsänger **W. Geis**) noch einige stimmbegabte Damen Theil nehmen. **Honorar** wird hierfür **nicht berechnet**. Anmeldungen nimmt tägl. von 12—1 Uhr und 3—5 Uhr entgegen

10971

Der Director:

H. Spangenberg.

Tanz-Unterricht.

Beginn meines Kurses: **Montag, den 10. November, Abends 8 Uhr**, für alle Mund- und Gesellschafts-Tänze, sowie Française, Lancier und Menuett, verbunden mit Anstandslehre nach best bewährter Methode. Anmeldungen beliebe man in meiner Wohnung, sowie bei Herrn **Kaiser** im Unterrichtslokal „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26, zu machen.

H. Schwab, Tanzlehrer,
Selenenstraße 16.

Privatstunden nach Uebereinkunft zu jeder Tageszeit.

Tanz-Kursus.

Beginn meines Unterrichts: **Montag, den 3. October, Abends 8 1/2 Uhr**, Nerostraße 24, „Zum Gutenberg“. Gefl. Anmeldung dortselbst und in meiner Wohnung. Française, Lancier, Menuett, Gavotte, Venetia-Walzer und sämtliche Mundtänze, besonders ein eleganter Schleifwalzer, werden gelehrt. Honorar Damen 10 Mk., Herren 11 Mk. Extrastunden und Extrakurse zu jeder Zeit.

G. Diehl, pract. theoretisch gebildeter Tanzlehrer, Sedanstr. 13.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Gasthof m. 5000 Mk. Anzahl.

mit **Wirthsch.** und nur **besserem Publ.**, sowie **Militär-Kundschaft**. Preis 57,000 Mk. **Verk.-Vollm.** hat

Js. Rosenbaum, Bergweg 24, Frankfurt a. M.

Wundervolles Gut

a. Rheine, 300 Morg. **arrond. m. eigener Jagd**, **billig** feil; auch gegen e. Haus z. **vertauschen**. Näh. unt. **H. P. a. Haassenstein & Vogler, Frankfurt a. M.**

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa a. Rh.

Preis bis zu 60,000 Mk. zu kaufen gesucht. Offerten unter **A. W. 100** hauptpostlagernd erbeten.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

25—35,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu 4 1/2 %, auch getheilt, auszul. Gefl. Offerten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.

15—30,000 Mk. zu 4 1/2 % auf 2. Hypothet sofort oder später auszuleihen. Off. u. **G. R. G. 522** an den Tagbl.-Verlag.

5—6000 Mk. auf gute 1. oder 2. Hypoth., auch aufs Land, auszuleihen. Gefl. Offerten unter **E. T. E. 524** an den Tagbl.-Verlag.

10991

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 20,000 als 2. Hyp. à 5 % auszul. gesucht auf gut. bief. Haus. Off. erb. unter **H. P. H. 521** an den Tagbl.-Verlag.

30—35,000 Mk. als 1. Hypothet auf prima Object von Selbstdarlehen gesucht. Gefl. Off. u. **Z. M. 514** an den Tagbl.-Verl. erb.

Miethgesuche

Eine Dame mit Tochter

sucht für Mai 1895 eine hübsche

Stagenwohnung

in guter Lage. Off. mit Preisangabe unter **N. K. N. 511** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Eine Wohnung von 5 Zimmern gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **K. N. K. 519** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei junge Eheleute suchen auf gleich ein oder zwei unmöblierte Zimmer mit Pension. Offerten an **H. Groot, Bahnstraße 1a, Part.**

In unmittelbarer Nähe des Kurhauses von einem Herrn möbl. Salon und Schlafzimmer gesucht (angenehm). Wohnung, Parterre oder 1. Stock mit Frühstück zum Preise von 70—80 Mk. Offerten unter **F. F. 33** postlagernd.

Fremden-Pension

Gesucht für die Wintermonate Pension für zwei Damen;

feine liebensw. Familie, bei welcher sich die Jüngere im Haush. beschäftigen und wenn möglich Kochen lernen könnte. Offert. mit Preisangabe unter **O. J. O. 515** an den Tagbl.-Verlag.

Pension f. Schüler ges. Off. mit Preis unt. **A. Z. 501**

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Großer heller Laden mit Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 47 auf dem Comptoir der Weinhandlung von **Carl Eduard Herm. Doetsch, vorm. C. Doetsch.**

Ein Ecladen mit gutem Geschäft in bester Geschäftslage mit oder ohne Inventar sofort oder später zu verm. Offerten unter **A. N. 511** an den Tagbl.-Verlag.

In Mainz
besten Geschäftslage
ein Ecladen
per sofort zu vermieten.
Näh. bei **A. Volz, Mainz, Ludwigstraße 5.**

Wohnungen.

Selbmunstraße 39 eine freundl. Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern im Hinterhaus auf 1. November zu vermieten.

Philippbergstraße ist eine schöne Wohnung, 4 Zim., Balkon, Garabenuzung, Bleichplatz, prachtvolle Aussicht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Philippbergstraße 20, Part. links.

Philippbergstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zim., Gartenbenutzung, Bleichplatz, sofort oder später zu vermieten. Preis 420 Mk. Näh. Philippbergstraße 20, Part. links.

Für 11,000 Mk. ist eine eleg. Wohnung

gr. hellen Zimmern, Veranda, Badecabinet, Küche und reichl. Zubeh. Haltestelle der Dampfbahn. Reflect. w. ihre Off. u. **S. T. F. 501** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Philippbergstraße 4a sind zum 1. October eine große und eine kl. Wohnung an evangelische Wittwen zu vermieten.

Möblierte Wohnungen.

Waltmühlstraße 22 möbl. Zim. u. Küche zu verm. für 16 Mk. 6990

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Mierstraße 18, Neub., möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Zu erfragen Part.

Schiederstraße, Nähe der Dampfbahnhaltestelle, 1 oder 2 gut möbl. Zimmer bei einz. Dame billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verl. 6981

Bermannstraße 26, Stb. 3 St., anst. Logis, Monat 7 Mk.

Kirchhofstraße 10, 2. Et., ein hübsches Zimmer evtl. mit Möbel zu verm. 6993

Kirchhofstraße 11 ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6997

Waisenplatz 6, 1 St., ein gut möbliertes großes Zimmer mit oder auch ohne Pension zu vermieten. 6997

Waisenstraße 43, Part. rechts, ist ein schön möbl. Zimmer, für Ein- oder Zweipersonen, zu vermieten. 6983

Waisenstraße 14, 8 St., ein kl. möbl. Zimmer auf 1. Oct. b. zu verm. 6983

Nicolaistraße 10, 2. Et., 2 schöne große eleg. möbl. Zimmer in ruh. feinen Hause zu vermieten. 6989

Königsberg 13 ein klein. möbl. Zimmer zu vermieten.

Schützenhofstraße 14, 1. St., schön möbl. Zim. zu vermieten.

Schulberg 19, 2. gut möbl. Zimmer m. 1 oder 2 Betten zu verm.

Schulbergstraße 17, 1. zwei möbl. Zim. zu vermieten.

Waisenstraße 24, 2. l. kl. möbl. Zimmer zu vermieten. 6985

Waisenstraße 44, 2. ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 6985

Zimmermannstr. 10, 1 Et., gut möbl. Zimmer zu verm. Mittagstisch 30 Pf.

Waisenstraße 4, Frontip., kl. möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Waisenstraße 15, 1. erh. anst. junge Leute billig Kost und Logis.

Waisenstraße 6, 2 St. r., findet anständiges Mädchen Schlafstelle.

Waisenstraße 12, Bbh. Dachst., können ein auch zwei Arbeiter Logis erh.

Waisenstraße 30, Stb. 1. Et., erh. ein j. Mann a. Kost u. sch. Logis.

Waisenstraße 26, 2. l., findet junger anst. Mann Kost u. Logis. 6992

Schulberg 4, Stb. 3 St. l., erhalten Arbeiter Kost u. Logis. 6994

Verpachtungen

Für Gärtner.

Grundstück, 1 1/2 Morgen, mit Haus, Stall, Halle, Pumpe etc., zu verpachten. Näh. Philippbergstraße 20, P. 1. 10468

Wohes Grundstück mit Wohnhaus und Scheune, unmittelbar an der Stadt, für Oekonomie, Fuhrwerksbesitzer, Fabrikanlage sehr geeignet, ist zu verpachten, eventuell auch zu verkaufen. Anfragen werden unter N. H. 720 im Tagbl.-Verlag beantwortet. 4947

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Sonntag eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Anzeigen und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

A German family wants a nurse to a child of one year and a half. Offers with references and requisition of salary to be sent to the Tagbl.-Office under N. O. K. 497.

Franszösische Bonne (Schweizerin) mit langjährigen Zeugnissen wird zu einem 4-jährigen Kinde gesucht Wilhelmstraße 32, 2 St., Vormittags bis 11 Uhr anzufahren.

Eine tücht. Verkäuferin für eine Buch- und Kunsthandlung gesucht. Selbstgechr. Off. nebst Gehaltsansp. u. Photographie, w. retour gel., bitte u. P. H. P. 514 im Tagbl.-Verl. niederlegen zu wollen.

Ein Lehrmädchen

aus guter Familie kann in ein Modes- und Confections-Geschäft für Detail-Verkauf eintreten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10937

Tüchtige Tailen- und Modarbeiterinnen, sowie Lehrmädchen, die das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, sofort gesucht Moritzstraße 18, 2. 10938

Einige gute Modarbeiterinnen werden für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 10938

Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen erlernen. Näh. Faulbrunnenstraße 1, 2 St. 10778

Ein j. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen. Das- selbe kann Kost u. Logis im Hause erhalten. Näh. Tagbl.-Verl. 10690

Mantelnäherinnen sofort für dauernd gesucht Kirchstraße 12. Konrady. 8369

Ein braves Mädchen gesucht. P. Schmidt, Webergasse 45. 10729

Tüchtige

Mäntel-Schneiderinnen auf dauernde Beschäftigung gesucht. 10838

J. Bacharach.

Tücht. Mäntelarbeiterinnen gesucht.

A. Opitz, Webergasse 17.

Ein Mädchen von ungefähr 15 Jahren für Monatsdienst gesucht. Näh. Waltmühlstraße 19, 1 r.

Anst. Monatsmädchen, unabhängig u. gut. Zeugn., für Rheinstraße gef. Näh. Weillstraße 8, 1.

Ein Monatsmädchen gef. Moritzstraße 66, 2 St.

Gesucht eine Monatsfrau Schwalbacherstraße 25, Mittelh.

Eine Auwärterin, am liebsten Mädchen, für einige Stunden des Tags gesucht Philippbergstraße 17/19, 2 rechts.

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, verlangt Pension Stein. Elisabethstraße 19.

Perfekte Köchin, die auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Wilhelmstraße 32, 2 St., Vormittags bis 11 Uhr anzufahren.

Gef. selbst. **Gerrisch-Köchin**, Köch. f. Restaurant (50 Mk.), Köch. f. Penf. (40 Mk.), t. Mädchen u. b. Köch. (20 Mk.). B. Pärenstr. 1, 2.

Nach Heidelberg (Hotel L. Ranges) Kaffeebäckerin, nach Darmstadt zwei katholische Köchinnen f. kl. Haushalt, n. Frankfurt ein Hausmädchen, nach Mainz, Biebrich Alleinmädchen, nach Holland f. eine Pfarrfamilie eine gut bürgerl. Köchin, für hier mehrere perfekte Köchinnen, Mädchen allein, Stütze d. Hausfrau, Kinderfr., englische Bonne nach Paris. Kammerjungfer, Haushälterin f. Privathaushalt sucht

Ritter's Bureau, Inh. L. L. Webergasse 15.

Gesucht im Central-Bureau (Frau Warlters), Goldgasse 5, 1, eine fein bgl., 25-35-jähr. Köchin, nach Holland, eine perf. Herrschaftsköchin für hier in sehr gute Stelle (30 Mk.), drei f. bgl. Köchinnen zu Engländer u. Amerikaner (25-30 Mk.), eine fein bürgerl. Köchin an den Rhein in prima Stelle, eine Kinderfrau od. Mädchen zu einem Kinde (1 Jahr), diverse Alleinmädch., welche fach. können, zu Herrschaften von eine bis drei Pers., zwei Beistd. (25-30 Mk.), eine Kaffeebäckerin für Badehaus (25-30 Mk.), zwei Servierfr. f. Weinrestaurant.

Ein Hotelzimmermädchen gesucht Hotel Kronprinz. 10506

Tüchtiges Hausmädchen gegen guten Lohn sofort od. später gef. Taunusstraße 18, Part. 10698

Reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, per 1. October gesucht Bahnhofsstraße 12. 10919

Ein reinliches Mädchen wird auf gleich gesucht Bahnhofsstraße 18. 10856

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht Albrechtstraße 9, 1. Etage rechts. 10805

Kinderermädchen mit guten Zeugnissen per 1. October gesucht Victoriastraße 29, Part. 10921

Gesucht zum 1. October ein erfahrenes Kinderermädchen, welches waschen und bügeln kann, sowie Hausarbeit übernimmt. Näh. Dogheimerstraße 36, Part. 10909

Ein tüchtiges, zu jeder Hausarbeit williges Mädchen gefeierten Alters wird gesucht Friedrichstraße 47, 1. Et. 10929

Nach Polen

wird ein besseres Mädchen gesucht, welches perfect bügeln und gut nähen kann. Zu sprechen Hotel Britannia, Wilhelmstraße, Zimmer 6, täglich von 3-4 Uhr.

Ein junges Mädchen für leichten Dienst gesucht Feldstraße 1, 1 St. 10928

Zu zwei Kindern von 1 und 4 Jahren wird ein junges braves Mädchen für einige Stunden des Tags gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10929

Ein j. w. Mädchen wird als Zweitmädchen gesucht Franz-Abtstraße 2, Part. 10929

Mädchen gesucht.

Ein durchaus braves treues und anständiges Dienstmädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, bis 1. October von einer allein stehenden Dame gesucht Neubauerstraße 6. 10848

Zum 1. October

ein einf. geb. Fräulein, das bei. im Kochen erfahren, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 10776

Gesucht ein bürgerliche Köchinnen, ein Fräulein als Haushälterin für kleine Familie, welches die Küche versteht, ein Hausmädchen, ein Alleinmädchen zu einer Dame, welches die Küche versteht, Herrschaftsköchin. 30 Mk., Zimmermädchen für Penf., e. Köchin für Hotel. B. Germania, Gäfnerg. 5.

Ein kräftiges williges Dienstmädchen wird gegen hohen Lohn auf Anfang October gesucht Moritzstraße 18, 2.

Alleinmädchen, tüchtiges, auf 1. Oct. gesucht Rheinstraße 66, Part.

Gesucht nach Montabaur für eine bessere Beamtenfamilie ein evangelisches, nicht zu junges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Friedrichstraße 21, 1. Et. 10963

Ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, für einen kleinen Haushalt gesucht Langgasse 9, 2. St. 1. 10966

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und ein besseres Mädchen zu einem Kinde gesucht. Näh. Wilhelmstraße 32.

Ein zu jeder Arbeit williges junges Mädchen wird sogleich gesucht Kirchgasse 9, 1 r. Vormittags bis 12 Uhr zu melden.

Ordentliches christliches Dienstmädchen gesucht Häfnergasse 16, 2.

Ein junges Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Adolphsallee 2, im Laden. 10941

Ein Mädchen vom Lande gesucht Feldstraße 15. 10940

Tüchtiges resolutes Mädchen gef. Alters (ohne Anhang), das den Haushalt eines Wittwers mit Kindern zu führen versteht, gesucht. Offerten unter S. F. S. 512 an den Tagbl.-Verlag. Adresse ist beizufügen. 10939

Eine tüchtige selbstständ. Person zur Führ. eines Haushaltes auf sogl. gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 10936

Mädchen, welches gut bürgerlich kocht und die Hausarbeit pünktlich beibringt, zum 1. October gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Sonntag von 8-2 Uhr Nachmittags Rheinstraße 83, Part.

Starke Landmädchen wird gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 2.

Tüchtiges Mädchen für Küche gesucht Schwalbacherstraße 61, Part. 1.

Ein gut empfohlenes sauberes Mädchen, das Küche und Hausarbeit versteht, wird zu zwei Damen Schlichterstraße 20, 1 Tr., per sofort oder 1. October gesucht.

Starke br. Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Herrngartenstr. 18, 3 r.

Mädchen für Hausarbeiten sofort gesucht Paulbrunnenstr. 12.

Kellnerinnen, Büffetist., Serviermädch., Küchenhaushälterin, alt. Kofeizimmermädch., perf. und angeh. Restaurations-Köchinnen, anständ. zuverl. Kinder-mädchen, Allein-, Haus- und Küchensmädchen sucht Grünberg's Rh. Stellenbör., Goldgasse 21, Laden.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Une demoiselle (Suisse française) désire se placer en Allemagne comme demoiselle de compagnie ou gouvernante. Pour renseignements s'adresser à Mlle. Parkstrasse 21, Wiesbaden.

Französin (Gouvernante), Kinderfrau, Kammerjungfer, perf. Köchin, vorzüglich i. Kochen, empf. Ritter's Bureau, Inh. Löh.

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle gleichviel welcher Branche. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2.

Tücht. Verkäuferin

aus gut. Familie, welche längere Jahre in erst. Geschäft thätig, sucht, geführt auf prima Referenzen Stellung in best. Geschäft gleichviel w. Branche. Off. u. M. L. N. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, welches seit 4 Jahren in einem Weiß-, Kurz- und Wollwaarengeschäft als Verkäuferin thätig war, sucht in dieser Branche pass. Stellung. Gef. Off. u. V. C. V. 503 an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Besch. Walramstraße 12, Bbh. Dachl.

Eine j. anst. Frau sucht Wasch- u. Putzarbeit. Kirchgasse 22, Bbh. Dhl.

Frau j. Besch. z. Waschen u. Putzen od. Monatsst. Mauritiusplatz 3, 1.

Anst. Frau sucht Putz- und Waschbeschäft. Michelsberg 6.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Drudenstraße 6, Bbh. 2 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle. Paulbrunnenstraße 1.

E. alleinst. Witwe f. für Morgens Monarch. N. Hellmündstr. 45, Mlb.

Eine j. Frau sucht bessere Monatsstelle. Mauerstraße 14, 3 St.

Ein geübtes Mädchen, unabh. (Waise), in jeder Haus- und Handarbeit erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung als Haushälterin. Offerten erbitte unter L. Z. 423 an den Tagbl.-Verlag.

Ein besseres gebild. Mädchen sucht sofort Stelle als Stütze der Hausfrau, Haushälterin oder zu Kindern. Gute Zeugnisse. Offerten unter Z. Z. A. 506 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. perf. selbst. Herrsch.-Köch., 6-jähr. J., gew. Haus- u. Alleinmädch., g. J. D. Fr. Kratzendörfer, Varenstr. 1, 2.

Herrschafsköchin empfiehlt sich zur Aushilfe Goethestraße 16, 4.

Ein anst. jg. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Zu erst. bei Fr. Müller, Cakellstraße 3, 2 St.

Mehrere perf. gute Kammerjungfern, zwei best. Kinderfräul., ein bel. aus guter Familie sucht zur Gesellschaft u. Bedienung, l. Dame od. alt. Herrn Stell. B. Germania, Häfnerg. 5.

Bär. Germania, Häfnergasse 5, empfiehlt und placirt bei Herrschaftspersonal jeder Branche.

Gebildetes junges Mädchen sucht Stelle als Stütze oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes auf 1. October. Gute Zeugnisse vorhanden. Gef. Offerten unter P. Z. 477 an den Tagbl.-Verlag.

Ein feineres junges Mädchen aus Bremen, welches nähen, stricken kann und jede Handarbeit versteht, wünscht sofort Stellung als angeh. Jungfer oder zu größeren Kindern. Jahnstraße 14.

Ein Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln und serviren kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht in einem kl. Haushalt oder zur Führung des Haushaltes eines einz. Herrn o. einer Dame. Off. u. M. Z. 474 Tagbl.-Verlag.

Junges Mädchen, im Nähen erfahren, sucht Stellung in kl. Haushalt oder zu größ. Kindern. Drantenstr. 24, 2.

Ein solches braves Mädchen, welches etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 25, 2. St. links.

Ein einf. gebildetes Fräulein, w. bisher als Gesellschafts- Stütze und Pflege einer Dame war, sucht gleichen Posten. Gute Zeugnisse vorhanden. Gef. Offerten unter R. G. R. 311 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen mit guten Zeugnissen, geübt in Hand- und Hausarbeiten, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshaus. Näh. Delaspestraße 2, 2.

Ein Hausmädchen, welches perfect nähen, bügeln u. serviren kann, mit 4-jähr. Zeugn., sucht Stelle. Messergasse 14, 1.

Mädchen für Küche und Haus sucht zum 1. Oct. außerhalb Wiesb. Stelle. Am liebsten nach England oder Frankreich. Offerten bitte unter J. W. 750 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell u. m. geringsten Kosten Stellung finden will, verlange p. Postkarte d. „Deutsche Vakanten-Post“ i. Eßlingen a. N. 78

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein in Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.—. Einschreibegeld für stelloSuchende Nichtmitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate.

Perfector Buchhalter,

vertrauenswerthe Persönlichkeit, mit der doppelten Buchführung vertraut zum Ordnen und Neuanlage von Geschäftsbüchern sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Arbeitszeit unter U. D. U. 510 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Maler und ein Lackirer gesucht Rheinstraße 95.

Ein Schlosser oder ein Schmied gesucht. Zu erst. im Tagbl.-Verlag.

Möbelschreiner, tüchtiger, sofort gesucht Mauritiusplatz 3.

Tüchtige

Tapezirer und Decorateure

sosort gesucht bei

C. Eichelsheim,

Gastierant.

Junger Glaser- oder Schreiner

gehülfe gesucht.

Eintritt 3. October. Off. mit Angabe des Alters, der bish. Thätigkeit und Lohnanspr. u. J. G. 1 franco hauptpostl. erbeten.

Tüchtige Rockmacher

gegen gute Bezahlung sucht sofort auf dauernd

P. Braun.

Ein Gehülfe für dauernd gesucht beim

Gärtner Kuhl, Dogheimerstraße 70.

Ein tüchtiger Kellner gesucht Kochbrunnenplatz 8.

Gesucht ein tüchtiger junger Mann zum Sammeln gegen hohe Provision. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Wir suchen zum möglichst baldigen Eintritt einen

Lehrling,

welcher die Berechtigung zum einjährigen Militär-Dienst hat. X. schriftliche Offerten an

Berliner Bankcommandite,

Lackner & Co.

Lehrling gesucht.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung,

Kirchgasse 2c.

Ein zuverlässiger kräftiger junger Mann zum Fahren auf dauernd
W. H. Brümser, Lepid-Kloppwerk.
 Konditorlehrling nach auswärts gesucht. Näh. Karlstraße 32, 1.
 Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh.
 Frankenstraße 16.
 Schuhmacherlehrling gesucht Frankenstraße 16, Part. 7946
 Schuhmacherlehrling gesucht Geisbergstraße 11. 9499

Ein tücht. lediger Hausburische
 findet per 1. October 1894 dauernde Stellung bei
J. Hirsch Söhne, Moden-Geschäft,
 Ecke Langgasse u. Bärenstraße.

Haushaltsdiener für sofort f. **Ritter's Bureau, Joh. Ldb.**
 Junger Hausburische gesucht Adelhaidstr. 41, im Laden. 10898

Sanberer kräftiger Hausburische,
 der mit Möbeln umzugehen versteht, sofort gesucht. Entlassene
 Knechten bevorzugt. Zu melden Montag Vormittag zw. 8 u. 9 Uhr
 Holzhofstraße 3, im Auctionsgeschäft von **W. Klotz**. 10982
 Junger Hausburische gesucht. Restauration „Zum Pfau“.

Junger braver Burische
 sucht Stellen Rheinstraße und Kirchgasse. 10866

Junger Laufburische
 sucht. **Lehmann Strauss**,
 Webergasse 5. 10979

Ein junger Burische, welcher mit Fuhrwerk umgehen kann,
 gesucht Webergasse 45. 10985

Tüchtiger Schweizer gesucht Schwalbacherstraße 20. 10783
 Behn Landknechte und Schweizer sofort gef. Müller's Bureau, Mosbach.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger Buchhalter,

sprachgewandt und im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stellung. Nähere
 Auskunft im Tagbl.-Verlag. 7007
 Junger Mann mit guter Handschrift, cautionsfähig, sucht Stelle
 als zweiter Buchhalter o. Bureauarb. Näh. Kirchgasse 11 bei Becker.

Ein tüchtiger Küfer

auf Kaff- und Kellerarbeit sucht sofort dauernde Stellung.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 10839

Glas- u. Scharnegerfelle sucht Arbeit. Langgasse 11, 3.
 Tapezierer sucht Arbeit. Steingasse 17.

Ein Herren-Schneider sucht Beschäft. außer dem Hause. Ludwigstr. 3.
 Junger Mann sucht Stelle als Kellner od. Diener.
 Steingasse 17.

Dienerstelle

Sucht ein gew. j. Mann (militärfrei). Gute Zeugnisse und Empfehlungen
 zu Diensten. Näh. Leberberg 3.

Ein junger verheirateter Mann sucht dauernde Beschäftigung
 irgendwelcher Art. Nerostraße 29, Hths. 2 Tr.

Ein zuverläss. j. Mann, 22 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung;
 am liebsten als Hausdiener eines Privath. Langgasse 11, 3.

Fremden-Verzeichniss vom 22. September 1894.

Adler. Laster, Kfm. Berlin Bretsch, Kfm. Berlin Müller, Fbkb., m. Fr. Barmen Bapell, Amtsg.-R. Cochem Hennrichs, Rent. Cochem Jansen, Kfm. M.-Gladbach Schulz, Kfm. Berlin Palm, Kfm. Nürnberg Sanderson, m. Fr. London Jewessen, m. Fr. Kiew Laport, m. Fr. Lüttich Bulke, Fr. Ostpreussen Jey, England Meister, m. Fr. Maastricht Pöllnitz, Stuttgart Paul, Stuttgart	Belle vue. Overhoff, Kfm. Amsterdam Sier, m. Fr. Amsterdam Schwarzer Bock. Schulz, Frankfurt Behrens, Kfm. Nürnberg Glühender Hof. Winter, Bergdir. Zwickau Engel. Kutermilch, m. Fr. Halle Cohen, Fr. m. 2 K. Brüssel Einhorn. Füllard, Kfm. Bochum Schaus jun. Darmstadt Beymann, Kfm. Ansbach Fitz, Kfm. Darmstadt Bulke, Kfm. Amsterdam Pökel, Kfm. Barmen Oppenheimer, Frankfurt Vahld, Kfm. Elberfeld Braun, Kfm. Weiburg Schauberg, Kfm. Hagen Marx, Kfm. Mühlhausen Häner, Kfm. Mübchen Halm, Kfm. Frankfurt Friedrich, Kfm. Unkel Schneidereuther, Kfm. Schweinfurt Schneidereuther, Deinigen Waprecht, m. Fr. Berlin	Hotel zum Hahn. Cannich, Ottmarschen Hamburger Hof. Simon, m. T. Aschersleben Straub, m. Fam. Worms Hotel Hoppel. Hottenroth, Kfm. Dietendorf Weil, Kfm. Regensburg Brume, Kfm. Brüssel Tells, Fr. Brüssel Schuckardt, Kfm. Bielefeld Paanderbein, Danten Böhmenburg, Rent. Mündort v. Wangenheim, m. Fr. Gotha Orlay, Rent. Antwerpen Vier Jahreszeiten. Degemeyer, m. T. Bremen Overbeck, m. Fr. Bohia de Styczynski, Warschau Hotel Karpfen. Kapp, Esslingen Neumann, Alsfeld Fischer, m. Fr. Berlin Sanator. Lindenhof. Urtel, Dr. Giebichenstein Urtel, Fr. Giebichenstein Hotel Minerva. Münch, Major. Danzig v. Pelser-Berensberg, Breslau Heumann, Kfm. Coblenz Nassauer Hof. Gerlach, m. Fr. Bremerhaven Randbrock, Fr. Rotterdam Randebeck, Fr. New-York Fontein, m. Fr. Barneveld Fontein, m. Fr. Holland Müller, m. Fr. Düsseldorf Inkine, Russland Villa Nassau. v. Eppinghoven, Coburg Nonnenhof. Bickard, Kfm. München Schöffel, Kfm. Nürnberg Schmidtman, Hamburg Kraut, Kfm. Pirmasens Kerp, Kfm. M.-Gladbach Leuthold, Frankfurt Tuchschmid, Kfm. Luzern	Promenade-Hotel. Retienne, Bonn Friedemann, m. Fr. Berlin v. Kleydorf, Darmstadt Prinz v. Issenburg, Lieut. Darmstadt Zur guten Quelle. Müller, Elberfeld Hennig, Lehrer. Haiger Quisiana. Rehwolt, Hamburg Hüne, Hamburg Platschek, Berlin Rhein-Hotel. Everling, Bartschied Everling, Fr. Bartschied Fitzau, Cöthen Fitzau, Fr. Cöthen Boncher, Ecosse Boncher, Fr. Ecosse Grenshaed, Fr. Ecosse Hagen, St. Johann Hagen, Fr. St. Johann Nachawen, St. Johann Nachawen, Fr. St. Johann Ritter's Hotel garni und Pension. Russel-Stanhope, England Thiede, S. Bremen Thiede, L. Bremen Ixdenek, Philadelphia Klaiber, Stud. Stuttgart Schmitt, Fr. m. T. Kiel Küsterbad. van Weitemann, Petersburg Rose. Grommé, Rent. Bremen Grommé, Fr. Bremen Edler, m. Fr. Dresden Speyer, Fr. Frankfurt the Dow Magheramorne, London Lady, m. Bed. London the Saumarez, Honble, Fr. m. Bed. London Burghold, Kfm. Frankfurt Privathotel. Russischer Hof. van Loon, m. Fr. Amsterdam Macgillary, m. Fr. Haag Sveters, m. Fr. Haarlem Weisser Schwan. Rays, Fr. m. T. Rotterdam Knudsen, Kopenhagen Schmidt, m. Fr. Magdeburg Schützenhof. Simon, Kfm. Halle Uhland, Ingen. Leipzig Stein, Dr. Frankfurt Weldert, Kfm. Bochum Lutz, Kfm. Mannheim	Satorius, Fr. Krasnoselo Lauenstein, Fr. Frankfurt Hotel Schweinsberg. Fenner, Justizr. Dortmund Radersdorf, m. Fr. Haag Hausmann, m. Fr. Iserlohn Schneider, Marburg Lutz, Kfm. Stuttgart Albus, Kfm. Düsseldorf Tremaux, m. Fr. Paris Zur Sonne. Reuscher, Kfm. Godesberg Mehler, Frankfurt Müller, Chem. Berlin Mantrill, Kfm. Metz Lemser, m. Fr. Mülheim Sengid, Kfm. Frankfurt Melle, Kfm. Dortmund Litzelberger, Kfm. Passau Spiegel. Klincke, Fbkb. Iserlohn Jacot des Combes, Bern Czarnanska, Fr. Paris Tannhäuser. Willert, Rotenburg Bayer, Apoth., Dr. Cöln Juessen, Fr. Düsseldorf Juessen, Fr. Düsseldorf Kress, Labr. Schoenbuth, Fbkb. Haarlem Unger, Cleisweiler Marcks, Techn. Neuss Glatz, Kfm. Hösbach Kintrug, m. Fr. Cöln Wiesgen, Fr. Rent. Trier Pracht, Fr. m. T. Betzdorf Tannus-Hotel. Marell, Fr. Rent. Berlin Witzel, m. Fr. Dortmund Küntzel, m. Fr. Jugenheim David, Kfm. Offenbach Zimmermann, m. Fr. Essen Glock, Fr. m. Fr. Essen Eichmann, Fr. m. Fr. Essen Steinhausen, m. Fr. Greiz v. Kopfmann, Fr. Altenburg v. d. Sandt, Fr. Cleve Bäster, Niederlahnstein Meurin, Kfm. Andernach Obermeyt, Fr. Cöln Gervel, m. Fr. Eindhoven Braun, Rent. Cöln Sieveking, Rent. Altona v. d. Heyden, m. Fr. Berlin Weidmann, Kfm. Hathing Hotel Victoria. Willmerink, Amsterdam Gebhardt, Fr. Moskau Ussatschew, Fr. Moskau Klopper jun. Augsburg	Klopper sen. Augsburg Möller, Düsseldorf Rosenstein, m. Fr. Berlin Rowland, Wien Holloway, m. Fr. Baltimore Holloway, Baltimore Holloway, 2 Fr. Baltimore Hotel Vogel. Camphausen, Düsseldorf Vetter, Kfm. Düsseldorf Würz, Kfm. Freudenstadt Wehrmann, m. Fr. Hamburg Meyer, Crefeld Nold, Diez Steinfeld, Pastor. Kurland Hotel Weins. Engels, Apoth. Poppelsdorf Frhr. von Kessel-Zentsch, Majoratsherr. Raako Konett, Rent. Coblenz Bock, Kfm. Elberfeld Schulte, m. S. Wetter Dressel, Homburg Diener, Fr. Schwalbach Privathotel. Stadt Wiesbaden. von Kesteren, m. Fr. Haag Neuberger, m. Fr. Berlin Zauberflöte. Nagel, Lehrer. Heichberg Asp, Stud. Motulu Busch, Stud. Walk Lanz, Wustweiler Vollmer, 2 Hrn. Bockeburg In Privathäusern: Kuranstalt Dr. Abend. Häuser, Fr. Neuwied Schwarzmann, Herpersdorf Pension Carola. Aordagh, Fr. London de Radewicz v. Wimbickitas, Fr. Lemberg von Mels, Fr. Colorado Villa Frank. Lewis, Fr. m. Fr. Amerika Allen, Rent. England Villa Heubel. Herstein, Fr. Warschau Herstein, Stud. Warschau Pension Mon-Repos. de Haas-Houcken, Haag Funke, m. Fr. Charlottenburg Pension Stolzenfels. Perdrisset, Rent. Forbach Metzger, m. Fr. Forbach Tannusstrasse 58. Kräutlein, m. Fr. Berlin Klocke, Fr. Rent. Berlin Ziebler, Fr. Cöln
--	---	---	--	--	--

Sonntag, den 23. September 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Nachtlager in Granada.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die kluge Käthe.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Allg. P. Zusch.-Kranken- u. Sterbekasse. Vorm. 10¹/₂ Uhr: Monats-Versammlung und Auktion.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11¹/₂ Uhr: Sonntagschule. Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Schühnengesellschaft Vell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Männer-Gesangverein Anton. Nachm. 2¹/₂ Uhr: Ausflug.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachm. 2¹/₂ Uhr: Familien-Ausflug.
Auderschub Wiesbaden. Nachm. 3¹/₂ Uhr: Abbruch.
Gesellschaft Floria. Nachm. 4 Uhr: Ges. Unterhaltung.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlings-Abtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7¹/₂ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5¹/₂ Uhr: Versammlung.
Gesangverein Biesb. Männer-Ges. Abends 8 Uhr: Ges. Zusammenkunft.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.

Montag, den 24. September.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Hochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Kurgarten. 8 Uhr: Morgenmusik.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die schöne Helena.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Schühnengesellschaft Vell. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8–10 Uhr: Uebungs-Abend.
Männer-Turnverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Ringenfechten.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8¹/₂ Uhr: Uebungsstunde.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Bücher-Ges. Abends 9 Uhr: Probe.
Turn-Verein. Abends: Uebung der Fechttrüge.
Schreiner-Zunft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.
Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 24. September.

Einreichung von Offerten auf die Lieferung der zur Unterhaltung der Bezirksstraßen erforderlichen Materialien im Bureau des Landesbau-Inspectors, Dohrheimerstraße 24, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 421, S. 6.)
 Einreichung von Offerten auf die Lieferung von 3175 Gebund Schwalbacher für die königl. Domänen-Weinberge, in dem Bureau Schwalbacherstraße 24, 1. Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 435, S. 6.)
 Versteigerung des Obstes von 30 Bäumen (Apfel und Birnen) an der Schierheiner Chaussee; Zusammenkunft am Jägerhaus, Morgens 11 Uhr. (S. Tagbl. 444, S. 21.)
 Versteigerung des Obstes von ca. 100 Bäumen (Apfel, Birnen und Nüsse) in den Districten Königsstuhl, Schöne Aussicht und Geisberg; Zusammenkunft Nachmittags 3 Uhr an der Hahn'schen Ziegelei. (S. Tagbl. 444, S. 21.)
 Versteigerung von 9 ausrangirten Dienstpferden im Hofe der Artillerie-Kaserne, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 444, S. 41.)
 Versteigerung von Bau- und Brennholz am Abbruch Hochstraße 4, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 444, S. 41.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck **W. Becker**, Langgasse 32.)
 (Agentur für Cajütenpassagiere: **L. Kettenmayer**, Rheinstraße 21/23.)
Dampfer „Baumwall“, von Montreal kommend, hat am 20. September Morgens von Antwerpen die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck“ ist am 20. September, 12 Uhr 50 Minuten Nachmittags, von Hamburg via Southampton nach Newyork abgegangen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Columbia“ ist am 20. September, 8 Uhr 30 Minuten Abends, von Newyork in Southampton angekommen und hat nach Landung von Post und Passagieren 9 Uhr 5 Minuten Abends die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Athenia“ ist am 20. September, 6 Uhr Nachmittags, von St. Thomas via Havre in Hamburg angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Normannia“ ist am 20. September, 8 Uhr Abends, von Hamburg via Southampton in Newyork angekommen. Die Oceanfahrt bei dieser Reise, von Southampton ab gerechnet, beträgt nur 6 Tage 10 Stunden 50 Minuten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	754,0	752,2	751,0	752,4
Thermometer (Celsius) .	9,1	18,7	13,7	13,8
Dunstspannung (Millimeter) .	8,3	11,9	10,7	10,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96	74	93	88
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	N.D. stille.	N.D. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	heiter.	heiter.	bedekt.	—
Regenhöhe (Millimeter) .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

24. Sept.: wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, regenlos.
25. Sept.: wolkig, etwas Regen, Temperatur wenig verändert.

23. Sept.: Sonnenaufg. 5 Uhr 55 Min. Sonnenunterg. 6 Uhr.
24. Sept.: Sonnenaufg. 5 Uhr 57 Min. Sonnenunterg. 5 Uhr 58 Min.

Die Pferde-Bahn

(Bahnhöfe — Kirchgasse — Langgasse — Taunusstraße) verkehrt von Morgens 8²² bis Abends 8²⁴ und umgekehrt von Morgens 8²⁶ bis Abends 9¹⁰; die Wagen folgen sich in Zwischenräumen von 8 Minuten in jeder Richtung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 23. September. 174. Vorstellung.

Das Nachtlager in Granada.

Romantisch-lyrische Oper in 3 Akten. Nach dem Schauspiel gleich Namens von Fr. Kind. Bearbeitet von R. Frhr. v. Braun. Musik von Courabin Kreutzer.

Musikal. Leitung: Hr. Kapellmeister **Rebicek**. Regie: Hr. **Dornow**.

Personen:

Gabriele	Frl. Giergl.
Gomez, ein junger Hirte	Herr Bunt-Giergl.
Ein Jäger	Herr Handrich.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Kuffert.
Basko, Hirten {	Herr Buschard.
Pedro, 	Herr Aglietti.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Spick.

Höfliche. Hirten und Hirtinnen.

(Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts.)

Bei Beginn der Duvetüre werden die Thüren geschlossen und erst am Schluß derselben wieder geöffnet.

Schah-Walzer.

Arrangirt von A. Balbo. Musik von J. Strauß.

Musikalische Leitung: Herr Concertmeister **Müller**.

Vorkommende Tänze:

1. „Schah-Walzer“, getanzt vom Corps de ballet.
2. „Pas de deux“, getanzt von Frl. Quaironi und B. v. Kornaghi.
3. „Cypres-Polka“, ausgeführt von Frl. Quaironi und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr. Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 25. September. 175. Vorstellung. Neu einstudirt: **Maria und Magdalena**. Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau. Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Sonntag, 23. Sept. 164. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. Zum ersten Male: **Die kluge Käthe**. Lustspiel in 4 Akten von Paul Uden. Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Montag, 24. Sept. 165. Abonnements-Vorstellung. Dugendbilletts gültig. **Die schöne Helena**. Opera Bouffo in 3 Abtheilungen von Metastasio und Paley. Musik von Jacques Offenbach.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Die Zauberflöte. — Montag: Emilia Galotti.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Cavalleria rusticana. — Bajazzo. — Versprechen hinterm Herd. — Montag: Bohemian. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3¹/₂ Uhr: Rabame. — Abends 7 Uhr: Familie Pont-Biquet.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 444. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 23. September. 42. Jahrgang. 1894.

Bei der am 20. September 1894 unter polizeilicher Aufsicht statt-
gehabten Verlosung zum Besten des Paulinenstifts hier selbst
auf die nachbezeichneten Loose-Nummern die daneben angegebenen
Gewinn-Nummern gefallen.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loose.	No. der Gew.	No. der Loose.	No. der Gew.	No. der Loose.	No. der Gew.	No. der Loose.	No. der Gew.	No. der Loose.	No. der Gew.
10	359	836	78	1667	308	2298	288	2965	114
11	365	841	293	1680	238	2311	98	2967	361
12	10	842	76	1687	352	2322	157	2968	353
13	268	845	88	1692	112	2323	272	2989	65
14	71	871	167	1700	230	2325	223	2993	64
15	13	879	358	1737	58	2330	171	3000	221
16	225	890	255	1741	216	2348	211	3011	285
17	267	909	243	1748	124	2362	91	3012	80
18	235	924	864	1749	3	2373	94	3038	6
19	103	925	107	1767	19	2375	282	3039	276
20	122	932	131	1769	315	2383	271	3044	341
21	363	937	175	1776	257	2393	117	3047	241
22	277	947	355	1777	87	2405	343	3055	9
23	244	959	142	1797	337	2407	99	3059	79
24	77	975	44	1813	139	2409	61	3070	186
25	92	980	160	1815	24	2415	234	3089	347
26	18	982	250	1843	72	2418	330	3094	110
27	260	983	69	1867	350	2437	246	3102	259
28	269	989	86	1874	348	2447	215	3115	301
29	136	990	134	1880	189	2456	135	3124	46
30	27	991	344	1883	5	2462	354	3125	127
31	266	1001	45	1884	360	2474	300	3127	311
32	211	1011	274	1887	237	2481	296	3137	153
33	51	1030	90	1899	8	2496	198	3139	258
34	332	1034	279	1901	132	2508	109	3148	16
35	125	1036	275	1904	143	2514	28	3156	190
36	334	1121	283	1913	66	2515	138	3176	319
37	179	1124	101	1926	309	2541	23	3203	220
38	17	1137	154	1932	251	2543	116	3216	259
39	152	1138	31	1935	187	2555	97	3217	247
40	161	1196	226	1939	14	2564	321	3223	96
41	314	1203	26	1953	201	2571	159	3225	106
42	287	1242	1	1956	203	2586	81	3228	85
43	248	1250	326	1958	207	2597	36	3244	218
44	264	1253	307	1961	295	2599	299	3258	4
45	148	1260	298	1963	70	2609	333	3262	21
46	118	1263	155	1971	213	2619	144	3276	323
47	329	1284	265	1976	52	2628	150	3278	340
48	318	1298	141	1983	228	2631	306	3303	49
49	137	1299	185	2005	303	2633	197	3306	312
50	22	1302	129	2029	93	2653	147	3312	316
51	196	1303	168	2041	252	2681	342	3333	32
52	169	1327	123	2065	236	2682	212	3337	178
53	233	1331	43	2066	37	2689	75	3353	140
54	29	1335	346	2074	349	2693	317	3360	180
55	249	1338	208	2103	82	2694	200	3366	56
56	362	1356	193	2107	270	2705	113	3381	204
57	191	1370	163	2108	170	2715	7	3405	240
58	67	1391	173	2122	20	2744	63	3406	305
59	357	1403	214	2123	54	2749	40	3414	339
60	15	1404	302	2128	322	2763	104	3418	227
61	205	1420	242	2136	73	2783	42	3441	174
62	62	1425	184	2139	209	2790	281	3457	217
63	165	1458	95	2143	304	2804	182	3459	202
64	30	1466	108	2151	192	2806	48	3476	183
65	41	1470	313	2155	360	2808	89	3478	231
66	345	1476	335	2167	119	2818	68	3489	149
67	50	1479	325	2169	253	2819	74	3497	115
68	334	1485	261	2170	310	2823	290	3498	84
69	158	1493	293	2180	145	2839	105	3499	47
70	206	1494	11	2192	181	2850	162	3513	331
71	232	1502	297	2194	34	2857	292	3543	239
72	83	1524	284	2206	210	2863	166	3547	111
73	126	1558	121	2221	35	2866	229	3555	245
74	273	1563	177	2222	278	2869	12	3577	328
75	59	1593	280	2230	2	2874	262	3580	219
76	53	1620	33	2238	294	2876	120	3582	336
77	164	1631	156	2245	38	2886	130	3589	176
78	199	1633	100	2253	351	2905	266	3601	356
79	286	1639	55	2254	333	2906	254	3605	25
80	327	1640	188	2268	133	2934	151		
81	172	1641	195	2275	39	2935	224		
82	320	1654	146	2288	194	2949	102		
83	57	1660	291	2292	222	2955	60		

Die Gewinne können Montag, den 24. September, von Morgens 10
bis Nachmittags 6 Uhr, im Paulinenstift, Stiftstraße 28, abgeholt werden.
Der Vorstand. F 288

Pferde-Verkauf.

Montag, d. 24. September, Vormittags 10 Uhr,
werden im Hofe der Artillerie-Kaserne hier 9 ausrangirte
Dienstpferde, insoweit nicht eine Abgabe an andere Truppen
erfolgt, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. F 309

II. Abth. Feld-Artillerie-Rgt. No. 27.

Bau- und Brennholz,

Balken, Lagerholz, Bretter

versteigern wir morgen Montag Nachmittags 2 Uhr an
Abbruch F 371

4. Hochstätte 4.

Reinemer & Berg.

Auctionatoren.

Obst-Versteigerung.

Ueberrnorgen Dienstag Nachmittags
3 Uhr

läßt Herr Chr. Thon auf Hof Clarenthal die
Erebenz von

ca. 150 vollhängenden Bäumen
(Aepfel, Birnen)

öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelplatz an der Klostermühle.

Das Obst wurde verschiedene Male mit den ersten Preisen
prämiiert. F 471

Reinemer & Berg,

Auctionatoren.

Nächsten Mittwoch, den 26. d. M.:

Unabänderlich Ziehung der
Frankfurter Pferde-Lotterie.

Loose à 1 Mk. (11 St. 10 Mk.) zu haben bei 10993
F. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

10953

Elisabethenstraße 7, 1. Etage.

L. Winkler, Immobilien-Agentur.

Zur neuen Teutonia.

Bleichstrasse 14. 10896

Empfehle mein Restaurant.

Kegelbahn. Billard.

Schiessstände.

Adolph Roth.



Kirchweihfest zu Erbenheim.

Heute Sonntag, den 23. Sept., findet in meinem neuen Saale

große Tanzmusik

statt und halte mich in guten Getränken und ausgezeichneten Speisen
bestens empfohlen. Es ladet ergebenst ein

Franz Stein, Gastwirth und Metzger.

Zum Waldhorn, Clarenthal.

Von heute an: Süssen u. rauschen Apfelwein.

Wer einen wirklich guten Thee zu billigem Preise trinken will, probire meinen 10516

Souchong, feinst, Mk. 4.— p. Pfd.,
 „ „ „ 3.— „ „
Congou, feinst, „ 3.40 „ „
 „ „ „ 2.— „ „
Theegrus (Spitzen) „ 1.80 „ „

F. Strasburger Nachf.,
Emil Hees,
 Kirchgasse 12, Faulbrunnenstrasse 1.

Kartoffeln, rothe u. Magnum bonum, à Pfd. 3 Pf., à Mtr. 5 Mtr., fortwährend bei **G. Faust**, Landwirth, Hellmündstraße 39.

Butterbirnen (vorz. G. Birnen) pr. Pfd. 8 Pf., Wegergasse 23, 2.



Die Porzellan-Ofen-Fabrik
 von

Louis Hartmann

in Wiesbaden, Emserstrasse 75
 (gegründet 1861), empfiehlt

Altdeutsche Chamotte-Ofen,
Dauerbrand-Ofen (amerik. System)
 in verschiedenen Farben u. Grössen
 nach bester neuester Construction, für jedes
 Brennmaterial geeignet.

Ganz fertig, auch nach auswärts
 transportabel. 10989

Reparaturen. Umsetzen etc. billigt.

Offstellern, 21 Sprossen, v. 3 Mtr. an Hermannstr. 12, 1.

Wann hat der Hund die Räude?

Wenn er sich fortwährend kratzt, sich benagt,
 an Tischen, Stühlen und Bänken sich scheuert,
 und sich haarlose Stellen bei ihm zeigen, dann
 hat er sicher die Räude. Eine Büchse Apo-
 theker **E. Raettig's Parasiten-Creme**
 genügt ihn gänzlich davon zu befreien. Per
 Büchse **M. 1.50** bei Apotheker

Otto Siebert Marktstrasse 12.

F135

Wer sich über die Verhältnisse in **Nachen, Burtstcheid** und
 Umgebung mit wenig Kosten unterrichten will, abonniere
 auf die täglich erscheinende

Nachener Post.

welche alle Neuigkeiten aus den beiden Städten, die ausführlichen
 Verhandlungen der Stadterordneten, industrielle und geschäftliche
 Aufträge, politische Nachrichten (umfassender Depeschendienst), ein
 gediegenes Feuilleton, sowie die Listen der Preussischen Klassen-
 Lotterie, der Rothen Kreuz-Lotterie u. s. w. bringt.

Abonnementspreis einschließlich der wöchentlichen achtseitigen
 illustrierten Unterhaltungsbeilage und der sechszehnsseitigen
 Romanbibliothek (zwei Mal monatlich)

nur **1.60 Mark pro Quartal.**

(Postzeitungsliste No. 4.)

Da die „**Nachener Post**“ das in **Nachen und Burtstcheid**
 nachweisbar verbreitetste Blatt ist, haben die
 denselben übergebenen

Anzeigen den größten Erfolg.

Insertionspreis **15 Pf.** pr. Zeile. Beilagen **3.50 Mtr.** pr. 1000.

Miet-Verträge vorrätig im Verlag,
 Langgasse 27.

Mk. 5.00. Fünf Mark pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten. Mk. 5.00.

„Berliner Neueste Nachrichten“

Unparteiische Zeitung.
2 Mal täglich (auch Montags).

Redaction und Expedition: Berlin SW.,
 Königgrätzerstrasse 41.

Schnelle, ausführliche und
 unparteiische politische Be-
 richterstattung. — Wieder-
 gabe interessirender Partei-
 Meinungsäusserungen der Partei-
 blätter aller Richtungen. —
 Ausführliche Parlaments-
 Berichte. — Treffliche mili-
 tairische Aufsätze. — Inter-
 essante Lokal-, Theater- und
 Gerichts-Nachrichten. — Ein-
 gehendste Nachrichten über
 Musik, Kunst und Wissen-
 schaft. — Ausführlicher
 Handelstheil. — Vollstän-
 digstes Coursblatt. — Lotterie-
 Listen. — Personal-Verän-
 derungen in der Armee,
 Marine und Civil-Verwaltung
 sofort und vollständig.

Feuilletons, Romane und
 Novellen der
 hervorragenden
 Autoren.

Ende September beginnt der fesselnde Original-Roman:
 „**Von Gottes Gnaden**“ von **Nataly v. Eschstruth.**

Anzeigen in den „**Berliner Neuesten Nachrichten**“
 haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6-
 spaltene Zeile **40 Pf.**

Auf Wunsch Probe-Nummern gratis und franco!

- 8 (Gratis-)Beilblätter:
1. „**Deutscher Hausfreund**“
 illust. Zeitschrift von 16
 Drucks., wöchentlich.
 2. „**Illustrierte Modezeitung**“, 8-seitig m. Schnitt-
 muster, monatlich.
 3. „**Humoristisches Echo**“,
 wöchentlich.
 4. „**Verloosungs-Blatt**“, zeh-
 ntägig.
 5. „**Landwirthschaftl. Zeitung**“,
 wöchentlich.
 6. „**Die Hausfrau**“, wöchent-
 lich.
 7. „**Producten- und Waaren-**
Markt-Bericht“, wöchentl.
 8. „**Deutscher Rechtsspiegel**“,
 Samml. neuer Gesetze und
 Reichsger.-Entscheid. nach
 Bedarf.

Walther's Hof.

Seit Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Extra-Concert.

Eintritt frei.

— **Dippe-Haß. Sagenbraten.** —
 Sonst reichhaltige Speisenkarte.

A. Dienstbach.

Brod-Preise.

Weissbrod Ia = 47 Pf.,
 Weissbrod IIa = 43 Pf.,
 Kornbrod = 32 Pf.,
 Kummelbrod = 24 Pf.,
 Berliner Kornbrod (rein Roggen)
 42, 32, 21 Pf.

empfiehlt

W. Berger,

Luxemburg. Hofbäckerei,

Bärenstrasse 2,
 Belassenstrasse 1.

Seipel, Feldstrasse.

Siebert, Taunusstrasse.

Lieferung franco Haus. 10964

12. Wörthstraße 12.

Süsser Apfelmost.

Apfel v. Pfd. 3 u. 4 Pf., versch. Sort., Hermannstr. 12.

Müsse zu haben **Wörthstraße**

Brima Apfelmöst

zum Einfochen für Gelee.

Pfälzer Hof, Grabenstraße 5.

Kaufgesuche

Ein gebrauchter moderner **Damen-Schreibtisch** nebst passendem Stuhl, ebenfalls ein gut erhaltener großer **Smirnatteppich** zu kaufen. Offerten unter Chiffre **J. A. 1** postlagernd.

Gebrauchte **Thonröhre**, 0,10 Cmt. Lichtweite, zu kaufen gesucht. Näheres unter Chiffre **24**.

24. Hochstätte 24

verschiedene **Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, Glas, Bücher u. s. w.** zu den höchsten Preisen angekauft, auf Verlangen im Hause abgeholt. **F. Markloff.**

Verkäufe

Rad und **Chlinderhut** zu verkaufen **Saalgasse 38, 2 Tr.**

Ein **Fischcroquet** und eine **Zimmerhaube** zu verkaufen. Zu erfragen im **Tagbl.** 10984

Eine **Briefmarkensammlung**, die enthält, worunter **Paritäten**, ist zu verkaufen. Offerten unter Chiffre **J. O. J. 520** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Nachlaß-Verkauf.

Dienstag, den **25. Sept.**, Vormittag **9 Uhr** anfangend, verkaufe ich im Auftrag des **Testaments-Vollstreckers** der verstorbenen **Frau Franziska Cramer von Clausbruch** in dem Hause **Louisenplatz 2, Bel-Etage**, sämtliches **Mobiliar** aus **3 Zimmern** und **Küche** aus freier Hand.

Philipp Bender.

Umzugs halber soj. zu verkaufen:

Ein vollst. Bett mit doppelter Matze, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Kleiderkasten, 1 Tisch, 3 Stühle, 1 Spiegel, 1 Nachttisch, 1 Kleiderstuhl, 1 Eimer, 1 Garnitur Gardinen mit Zubehör, 1 Rouleaux, 1 Kleiderkasten, 1 Kleidergestell, 1 Kohlenkasten mit Zubehör. Alles fast gar nicht gebraucht für **180 Mk.** 10930

Auskunft: **Kirchgasse 15, im Laden.**

Schönes großes **Ruhb.-Bett** mit hoch. Haupt zu verkaufen, sowie ein **kleines Andere** **Rheinstraße 20, 1.**

Zu verkaufen: 2 **Kinder-Vertikalen**, 2 **Kinder-Stühle**, 1 **Kinder-Wagen**. Näh. **Waldmühlstraße 3a, Part.**

Ein m. **Springmatt** u. **Reiß**, **Nachttisch** (20 Mk.) **Saalg. 38, 2 Tr.**

Polstermöbel-Verkauf.

Ein **Kamel-Divan** (2-theilig) und 2 **Halb-Sessel**, bezogen mit **Moquet** mit rothem **Plüsch** eingef., 1 **Sopha** (Cauferse), mit **olivgrünem Plüsch** bez., 1 **Canape** mit 3 **Stühlen** (Halb-Barod), 1 **Chaiselongue** mit **Plüsch-Rampen**, 1 **Canape**, mit **Damast** bezogen, bill. z. verk. 10915

Gg. Roth, Tapezierer, **Wellstr. 11, Part.**

Ein **Sopha** und eine **Ottomane** billig zu verkaufen. **J. Bensberg, Kirchgasse 42.**

Ein- und zweithür. **Kleiderchr.** v. **13 Mk.**, **Eichen-Brand** v. **38 Mk.**, **Küchensch.** **22 Mk.**, **Waschcom.**, **Stühle** und **andere** zu verk. **Sermannstraße 12, 1 St.** Wegen and. d. Raumes geb. **10 % billiger.** 10957

Zwei **Ladentische**, **0,86 x 2,43** und **0,78 x 3,00** groß (auch als **Theke** zu verwenden), ein **eichener Tisch**, ein **Salon-Mahagonitisch**, ein **Schreibsecretär**, 4 **Orterbänke**, verschiedene **Stühle** und ein großes **Fahnenbild** sind wegen **Verlegung** meines Geschäfts **billig** abzugeben. 10931

Heinrich Leicher, **25. Saugasse 25.**

Gebr. **Schlafjopha**, **Küchentisch**, **Spiegel** u. **A. Bleichstraße 2, 4 St.**

Bierstadt, **Kirchgasse 4** eine **Keller** zu verkaufen.

Einige **Hundert leerer Cigarrenkasten** zu verkaufen bei **Heinrich Bauer, Kirchgasse 24.**

Ein **schöner großer, sehr wachsender Hühner** (10 Monate alt) preiswerth zu verkaufen **Dohheimerstraße 45.** 10961

Ein **hübsches schwarzes männl. Pintoschhündchen** zu verk. **Näh. Wellstr. 4, Part.** 10951



Schöner schwarzer Bulle, **zwei Damenhündchen** zu verkaufen.

Nagel, **Hundschere**, **Al. Schwalbacherstraße 16.**

Ulmer Dogge, **reine Rasse**, **billig** zu verkaufen **Neugasse 26, 1 St.**

Eine **Grube Mist** zu verkaufen **Kirchgasse 28.** 10972

Verschiedenes

Von der Reise zurück.

Dr. med. Ludwig Letzerich. 10975

Von der Reise zurückgekehrt.

Dr. Michelsen.

Sprechst. **3-5 Uhr.**

Haupt-Agentur

der **Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt**, gegründet **1819**,

befindet sich von jetzt ab

Hellmundstraße 64, 1 St., nächst der **Emserstraße.**

Patente für Deutschland und alle Länder **Bureau für Patentverwertung. Berlin. M. F. Bachnick, Tieckstr. 23a.**

Stimmen und Repariren von Klagen, Pianos und Harmoniums wird anerkannt bestens ausgeführt von **Fedor Bing**, **Instrumentenmacher, Friedr.straße 45.**

Uebernehme H. Umzüge per Federrolle unter Garantie. **Jos. Hornstadt**, **Saunbrunnenstraße 5, 3 St.**

Stühle u. d. gest. rev. u. polirt. **J. Herr, Schulberg 4.**

Empfehle mich als **ärztlich geprüfte Wärterin für Wöchnerinnen.** **Frau Anna Ofenloch** in **Worms**, **Goethestr. 8, 2. St.**

Heiraths-Gesuch.

Ein junger **Mecher**, **evangelisch**, von **angenehmem Aussehen**, welcher ein gut gehendes **Geschäft** auf dem **Land** betreibt und ein **ansehnliches Vermögen** besitzt, wünscht die **Bekanntheit** einer **jungen Dame** im **Alter** von **18-24 Jahren** (**evangel.**), von **angenehmem Aussehen**, mit einem **Vermögen** von **12-20,000 Mk.** zu machen, um mit ihr **behuft** späterer **Verheirathung** in **Verbindung** zu treten. Nur **Damen** von **gutem Character** und welche sich für solches **Geschäft** eignen, werden **gebeten**, ihre **werthe Adresse** nebst **Photographie** unter **V. W. C. 504** im **Tagbl.-Verlag** niederzulegen. **Discretion Ehrensache.**



Junger Mann, **33 J. alt, kath.**, mit **15,000 Mk.** Vermögen, sucht mit einem **nächtigen Geschäftsmädchen** mit **Vermögen** in **nähere Verbindung** zu treten **behuft** späterer **Verheirathung** o. in ein **Geschäft** einzubeirathen. **Gest. Off. u. L. M. L. 518** an d. **Tagbl.-Verlag**

Heiraths-Gesuch.

Ein gut **situirter Herr** in **bestem Alter** (mit **Vermögen**) wünscht die **Bekanntheit** einer **älteren Wittve** ohne **Kinder** oder eines **Frauleins** mit **8-10,000 Mk. Vermögen** **behuft** späterer **Verheirathung** zu machen. Offerten unter **F. S. F. 523** an den **Tagbl.-Verlag**.

Grosse Waaren-Versteigerung

Wegen Geschäfts-Aufgabe und Wegzug von hier läßt die Firma **Geschw. Müller** kommenden Dienstag, den 25. cr., und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags präcis 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, ihre noch vorhandenen Waaren-Vorräthe in dem Laden

17. Kirchgasse 17

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern:

Gardinen, abgepaßt und am Stück, Portiären, Tischdecken, alle Arten Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche in weiß u. bunt, Schürzen, Unterkleider, Kinder-Kleider, Kleiderstoffe, Cattune, Shirts, Unterrocke, feine Damen-Hemden, Winterblousen, Taschentücher, Kragen, Cravatten und noch vieles Andere.

Sämmtliche Waaren sind von vorzüglicher Qualität, worauf ich ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Mobiliar- Versteigerung.

Am kommenden Donnerstag, den 27. cr., Vormittags präcis 10 Uhr und Nachmittags präcis 2 $\frac{1}{2}$ anfangend, läßt Herr **Kentner Conrad Vorbach** wegen Abreise nach Amerika sein sämmtliches Mobiliar etc. in seiner Wohnung,

10. Elisabethenstraße 10,

2. Stock,

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigern:

- a) completes Schlafzimmer, besteh. in 2 hochh. Betten mit Bettrahmen, 3-theil. prima Rohhaarmatrasen mit Rohhaarteil, 1 großen Spiegelschrank, 1 eleg. Waschtisch, 2 Nachttischen und 2 Stühlen.
- b) Salon-Einrichtung, best. in 1 eleg. Salongarnitur (Couchen, 2-fach), 1 reichgeschmückten Damen-Schreibtisch, 1 Braverticow, 1 8-ed. Salontisch, Säulen (cuivre poli), Spiegel, nebst 1 feinem Salonteppeich.
- c) Speisezimmer-Einrichtung in Matt und Nußb., 1 reichgeschmücktes Büffet, 1 Auszugstisch, 12 hochlehn. Stühle, 1 eleg. Kameltaschen-Divan nebst Servante.
- d) 1 prima kreuzf. Pianino (Nußb. mit Gold), 6 complete Betten mit Rohhaarmatrasen, eiserne Kinderbetten, 1 2-thür. Kleiderschrank, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel und Quer-Spiegel, Ottomane mit Plüschdecke, 2 Schreibbüreau, Bilder, Küchenschrank, Tische, Gläser, Flurtoilette, Näh- und Nipptische, 12 Fenster Vorhänge, Teppiche, Salonlampe, Lüster, Haus- und Küchengeräthe und dergl. mehr.

Das Mobiliar, welches kaum $\frac{1}{2}$ Jahr in Benutz, stammt von der Firma **Leopold Trier** in Darmstadt.

Eine vorherige Besichtigung kann auf speciell. Wunsch nicht stattfinden.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator.

Büreau: Kirchgasse 2b.

Fränkischer Kurier

Begründet 1833. **Nürnberg** 61. Jahrgang.

Amtsblatt der Stadt Nürnberg.

Angesehenste und verbreitetste Zeitung des ganzen nördlichen Bayern.

Wöchentlich 13 große Ausgaben

mit 2 Unterhaltungsblättern.

Telegraphischer Spezialdienst und Originalberichte

von allen Hauptplätzen der Welt.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung.

Gewähltes wissenschaftliches Feuilleton. Spannende Erzählungen.

Vollständige Verloosungsliste der Wertpapiere.

Insertionsorgan allerersten Ranges.

Abonnements nehmen alle Postanstalten zu Mk. 4.— pro Vierteljahr entgegen.

Nähmaschinen

empfiehlt unter Garantie zu billigen Preisen 10954
Carl Stoll,
Frankenstraße 8.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt eines

Töchterchen

zeigen hocherfreut an

Albert Fuchs und Frau.

Wiesbaden, den 21. September 1894.

10981

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere Tochter,

Agnes,

im Alter von 9 $\frac{1}{4}$ Jahren am 21. d. M. nach kurzem, schwerem Krankenlager sanft entschlief.

Die Beerdigung findet Montag früh 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern und Geschwister:

Adam Härtel.

Marie Härtel, geb. Ropp.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß uns Gott unsern lieben Sohn,

Willy,

im Alter von 6 Jahren durch den Tod entrissen hat. 10987

Die tieftrauernden Eltern:

Carl Rohlfärdt und Frau.

Wiesbaden, den 21. September 1894.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. September, Nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme und die zahlreichen Blumenspenden beim Hinscheiden meiner geliebten Frau spreche ich, da es mir nicht möglich ist, im Einzelnen dieser Verpflichtung nachzukommen, meinen herzlichen Dank aus.

August de Laspée,
Maler.

Wiesbaden, den 23. Sept. 1894.

10989

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern Morgen 4 Uhr unsern geliebten Vater, Grossvater und Schwiegervater,

Herrn Franz Xaver Wimmer,

im Alter von 73 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen
Franz Xaver Wimmer,
Wilhelmine Wimmer, geb. Koch,
Friedrich Wimmer.

Wiesbaden und Kronwinkel (Bayern), den 21. September 1894.

10927

Die Beerdigung findet Montag, den 24. September, Mittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Leichenhause aus statt.

Nach zweitägigem schwerem Leiden entschlief gestern Abend um 10 Uhr unsere hoffnungsvolle unvergessliche gute Tochter,

Mary,

im Alter von 16 Jahren.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Otto und Rosa Ortenbach.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. September, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, vom Trauerhause, Wilhelmstrasse 6, aus statt.

10976



Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.



Deutscher Hof,

Goldgasse 2a, Goldgasse 2a,
Storchenbräu.

Hente Abend:

Has im Topf.

Achtungsvollst 10986

Carl Weygandt.

Zur Burg Nassau.

Hente Sonntag: Gänse-Regeln.

Herdfabrik Ferd. Hanson,
Wiesbaden, Moritzstraße 41.



Empfehle als Specialität:

Rochherde

für Hotel- und Privat-Küchen
vom einfachsten lackirten bis zum hochfeinen Majolika-
Herd mit geschliffenen oder vernickelten Beschlägen.

Bratspieße u. Roste, Wasch- u. Koch-
kessel in solidester und dauerhaftester Ausführung.

Billigste Preise.

Catalog nebst Preisliste gratis. 10975

Gute Kartoffeln (Magnum bonum)

den Winterbedarf empfiehlt 10970

H. Kimmel, Adelhaidstraße 71.

Preisgekrönt Mainz 1893.
Prämirt Darmstadt 1894.

(Nachdruck verboten.)

Auf Feldwache.

Manöver-Humoreske von Freiherr von Salscht.

Es gab auf der ganzen Welt und in der ganzen preussischen Armee keinen tüchtigeren Offizier als den Lieutenant Briening: war der beste Schütze, der tüchtigste Zugführer, der hervorragendste Marschirer, der tadelloseste Reiter, kurz, es gab Nichts, was der Lieutenant Briening nicht konnte — allerdings nur nach seiner eigenen Meinung, denn die Ansicht seiner Vorgesetzten und seiner Kameraden ging dahin, daß er, besonders in der Taktik, wie es bei den Soldaten heißt, im Taktak, so gut wie gar nichts, vielleicht noch etwas weniger leiste. Aber während die anderen Offiziere sich um das Urtheil ihrer Vorgesetzten kümmerten, aus der Kritik, die ihrem Thun und Treiben zu Theil wird, zu lernen suchten, war Briening über dergleichen Kleinigkeiten erhaben. Ihm imponirte Nichts und Niemand, er war so groß, daß die Älteren Kameraden vergebens versuchten, ihn durch ihre Erfahrungen einmal „klein zu kriegen“; doch es gelang ihnen nie. Einmal hörte Briening alle Reden an, wenn aber der Tadelnde den Vorwand erschöpfte hatte und sagte: „Nun, dieses Mal Du es ihm tüchtig gegeben,“ dann erhob Briening stolz sein

Haupt und sagte: „Was Sie mir da soeben auseinandergesetzt haben, ist ja Alles ganz gut und schön — aber Recht habe ich doch.“

So begann allmählich sich eine gewisse feindliche Stimmung gegen ihn zu bilden, man fing an, seinen Verkehr zu meiden, weil er Niemanden als sich selbst zu Worte kommen ließ und Alles, was die Anderen sagten, „als leeren Unsinn estimirte“, und Alle hatten nur den einen, allerdings etwas unflämisch-schäpfilichen Wunsch, daß Briening einmal etwas gehörig auf den Chapeau-Gut bekäme.

So kam das Manöver heran. Mit klingendem Spiel, gefolgt von einer unzähligen Menschenmenge, verließen die Truppen am frühen Morgen die Stadt. Stolz und siegesbewußt ging Briening neben seinem Flügelmann und ließ seine Blicke forschend umherschweifen, und wo immer hinter den halb zugezogenen Gardinen sich ein blonder Mädchenkopf zeigte, salutirte er mit einer Würde und süßlichen Vertraulichkeit, als wenn die jungen Damen alle nur seinerwegen aufgestanden wären; denn bescheiden, wie er war, hielt er sich nicht nur für den tüchtigsten, sondern auch für den schönsten Offizier der Armee.

„Bitte, Herr Lieutenant, bleiben Sie mit Ihrer Sektion weiter ab, ein alter Offizier wie Sie könnte es nachgerade auch wissen, daß Sie von dem Pferde sechs Schritt Abstand halten müssen,“ hauchte ihn sein Kompagniechef an, dem er die reine Dornenheide im Auge war.

„Zu Befehl, Herr Hauptmann.“ Aber unbekümmert um die zornigen Blicke seines Vorgesetzten zog er die Felddienstübung aus der Tasche, schlug die Seite auf, in der die Tiefen-Gliederungen angegeben sind und bewies seinem Vorgesetzten schwarz auf weiß, daß er doch Recht gehabt hätte. Das war auch eine niederträchtige Angewohnheit von ihm, daß er sämmtliche gedruckten Vorschriften stets in der unergründlich tiefen Tasche seines Waffensacks bei sich trug und sie bei der geringsten Veranlassung herausholte. Hatte er zufällig einmal Recht, so hatte er natürlich wie immer Recht, war er dagegen im Unrecht, so hatte er versehenlich die alte Ausgabe jenes Buches bei sich, in der neuen stand es anders, selbstverständlich so wie er es gesagt hatte.

Seit drei Wochen war man nun schon im Manöver und Briening wurde immer unausgeglichener, jedes Mißgeschick war ihm bisher fern geblieben, ja er hatte sogar einmal das Glück gehabt, daß bei dem Parademarsch sein Zug als besonders stramm und schneidig gelobt worden war, und das hatte natürlich nur dazu beigetragen, seinen Eigendünkel um mindestens 99¹⁰ Prozent zu erhöhen.

So kam der vorletzte Manövertag heran. Bis zum Mittag hatte die heiße Schlacht getobt, und dann waren die Truppen in das Divonal gerückt. Während die Mannschaften mit dem Graben der Kochlöcher beschäftigt waren, standen die Offiziere zu einer Gruppe vereinigt bei einander und unterhielten sich über die am nächsten Tage bevorstehende Heimkehr in die Garnison.

Da kam auf schaumbedecktem Pferd ein Adjutant herangesprenzt: „Brigadebefehl: Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß der Feind heute im Laufe des Abends einen Vorstoß machen wird. Das Regiment hat daher eine Feldwache auszustellen und für die Sicherung der ruhenden Abtheilung Sorge zu tragen.“

Allen Offizieren erstarrte das Blut. Das fehlte gerade noch, heute am letzten Tage auf Feldwache zu ziehen, heute bei dem sogenannten Freudentrunk, wo der Schlummerpunsch, den man Abends mit seinen Kameraden trinkt, die Hauptsache ist, wo die Mannschaften, die am nächsten Tag zur Entlassung kommen, im Lager ihren Gumbug treiben, wo die Regimentsmusik spielt und die Dorfjungen aus der ganzen Umgegend zusammenströmen — heute auf Feldwache? Lieber sterben! Wen würde das Geschick ereilen?

Da erklang die helle, scharfe Stimme des Kommandeurs. „Herr Lieutenant Briening, darf ich Sie bitten, mit Ihrem Zuge auf Feldwache zu ziehen?“

„Zu Befehl, Herr Oberst.“

Militärisch legte er die Hand an den Helm, machte seine stramme Kehrwendung und einen Augenblick später hörte man sein Kommando: „Der dritte Zug der achten Kompagnie — an die Gewehre!“

Erleichtert atmeten die Zurückbleibenden auf, dann aber fühlten sie Mitleid mit dem Kameraden, der „ungeessen und

ungetrunken" wieder von dannen mußte, er war schließlich doch auch ein Mensch und mußte ebenso gut wie sie selbst todtmüde sein von dem ewigen Herumlaufen und von dem Gelleiter über Stock und Stein. Ja wahrhaftig, der arme Kerl that ihnen leid, — und einer nach dem Andern trennte sich von dem Kreise, um dem armen Kameraden noch ein Wort des Trostes und einen Schluck aus der Feldflasche mit auf den Weg zu geben. Erstauunt blickte Briening auf, als sich die Freunde ihm näherten.

"Dürfen wir Ihnen irgend etwas mitgeben, etwas zu essen oder zu trinken oder zu rauchen? Fassen Sie Ihr Geschick nicht zu traurig auf."

Verwundert sah der Angeredete die Freunde an: "Ich sollte traurig sein? Worüber? Eine Feldwache wird doch nur ausgestellt, und daß der Kommandeur dieselbe gerade mir überträgt, ist eine Auszeichnung, für die ich nicht dankbar genug sein kann; ist es mir doch ein neuer Beweis, daß der Herr Oberst Vertrauen zu mir hat, und daß er davon überzeugt ist, daß ich die Aufgabe besser lösen werde, als irgend ein Anderer. Was sollte ihn sonst wohl veranlassen, gerade mich zu schicken?"

"Der leidet an Größenwahnstun," sagte einer der Kameraden, als sie wieder fortgingen.

"Ganz recht," bestätigte ein Anderer, "heute Morgen erzählte er mir, er habe kürzlich gelesen, daß einer unserer tüchtigsten Generale einmal geäußert, er verdanke seine geistige und körperliche Frische nur dem Umstand, daß er sich schon von dem ersten Tage seines Dienstantritts an täglich über Mittag zwei Stunden in das Bett gelegt habe. Nun ahmt er der alten Exzellenz nach und schnarcht des Mittags, daß die Wände zittern."

"Na, dann ist ihm ja der Kommandirende sicher," lautete die Entgegnung, "jetzt wollen wir uns aber um unser Essen kümmern."

Unterdessen marschierte St. Majestät schönster Offizier mit seiner Feldwache durch das Gelände. Der Punkt, auf dem er sich ungefähr aufzustellen hatte, war ihm von seinem Kompagniechef auf der Karte gezeigt worden.

"Heute gegen Abend, wenn mein Pferd sich etwas erholt hat, komme ich zu Ihnen herausgeritten, ich bin fest davon überzeugt, daß wir nicht angegriffen werden, aber schicken Sie vorsichtshalber einige Patrouillen ab und suchen Sie Fühlung mit dem Feinde zu gewinnen."

Hinter einer Anhöhe, in einer Sandkühle, machte er mit seiner Schaar Halt, stellte seine Posten aus, entsandte seine Patrouillen und verglich das, was er gethan, mit dem, was die Feldbienstordnung verlangte. Wohlgefallig betrachtete er sein Werk: die Posten standen so, daß sie das ganze Vorgelände übersehen konnten, ohne selbst vom Feinde bemerkt zu werden, der Auftrag, den er den Patrouillen gegeben hatte, war klar und deutlich und schloß jedes Mißverständnis aus, er war, wie schon so oft in seinem Leben, wieder einmal mit sich zufrieden. Ihm fehlte zu einem vollständigen Glück weiter nichts, als daß seine Vorgesetzten erschienen, um seine Anordnungen zu loben. Aber die kamen nicht, die lagen in ihren Zelten, die die Burschen ihnen aufgeschlagen hatten, und schliefen den Schlaf des Gerechten.

Und Stunde auf Stunde verrann: wenn Briening sich die Sache richtig überlegte, so war es doch auf Feldwache eigentlich entsetzlich langweilig. Das Sandloch, in dem er lag, entbehrte jeglichen Reizes, kein Baum, kein Strauch war zu entdecken, nur vereinzelt lagen einige Tannenäpfel herum, die wenigstens doch den Gedanken an einen Baum aufkommen ließen, wenn sie auch nicht selbst aufkamen. Mit dem Fernrohr bewaffnet, besah er sich das Gelände, vom Gegner war nichts zu sehen, nur in weiter Ferne erblickte er seine Patrouillen, die dort herumliefen.

"Ich begreife es gar nicht," sagte Briening zu dem Gefreiten, als die vierte Patrouille unverrichteter Sache zurückkam, "wir müssen Fühlung mit dem Feinde gewinnen, verstehen Sie, wir müssen! Ruhen Sie sich eine kleine halbe Stunde aus und dann machen Sie sich von Neuem auf den Weg. Was soll der Hauptmann von uns denken, wenn er heute Abend hierherkommt und uns über den Gegner so im Unklaren findet!"

Nicht gerade freudigen Antlitzes vernahm der Gefreite diesen Befehl; aber nach einer halben Stunde zog er mit seinen zwei Mann wieder von dannen, fest entschlossen, selbst wenn er nicht das Geringste vom Feinde sähe, dennoch die glaubwürdigsten

Mittheilungen über die Aufstellung des Gegners zu bringen, das Laufen hatte er nachgerade satt.

Die Dunkelheit brach herein und noch immer lag Briening einsam und verlassen in seiner Sandkühle. Kein Vorgesetzter ließ sich sehen. Was sollten sie auch schließlich hier, zu verenden was es ihnen wahrlich nicht, wenn sie nach des Tages Mühen und Lasten sich nicht von ihrem Strohlager loszureißen vermochten. Nur er machte, er ganz allein, von dem ganzen Regiment; ein Gefühl des Stolzes durchdrang ihn von Neuem und verschwand für einen Augenblick die Unruhe, die ihn seit einer Stunde ergriffen hatte. Wo war der Feind? Er stand vor einem Räthsel. Auf seine Patrouillenfürher konnte er sich verlassen, das waren tüchtige, pflichttreue Soldaten, die keine Anstrengung scheuten, um den ihnen gewordenen Auftrag auszuführen. Aber wo war der Feind?

Schon neun Uhr und noch immer keine Meldung. Von dem Bivouakplatz her erklangen die Töne des Zapfenstreichs, dem Lied "Wir beten an die Macht der Liebe" folgte. Eine feierliche Stimmung ergriff ihn und überwältigt von der Gewalt der Dämmerung vergaß er Alles um sich herum.

Jetzt schwieg die Musik; im Geiste hörte er das Kommando "Wegtreten" und sah die Leute sich niederlegen, während die Offiziere sich vor dem Zelte des Kommandeurs zu einer neuen, aber nicht zu der letzten Bowle vereinigten; die kam erst viel, viel später. Er kannte das Bivouakleben, so manches Mal hatte er es schon durchgemacht und er lächelte glücklich in der Erinnerung an die froh verlebten Stunden. Aber plötzlich erstarb sein Lächeln auf seinen Lippen.

"Legt an! Feuer! Geladen!"

Eine Salve krachte nach der andern. Was war das?

Eine Sekunde sah er regungslos, ohne daß er es vermocht hätte, sich zu rühren, dann aber sprang er auf: "An die Gewehre!" — und einen Augenblick später hatte er seine Vertheidigungsstellung eingenommen!

Noch immer krachten die Salven, dann ein gelendes "Hurra!" und das Signal "das Ganze Halt!"

Briening fastete sich an die Stirn, wachte oder träumte er? Wie war es möglich, daß der Feind anrücken konnte, ohne von ihm bemerkt und beschossen zu werden?

Da hörte er einen Reiter im Galopp auf sich zukommen, es war der Adjutant, der ihm den Befehl brachte, sich bei dem Kommandeur einzufinden.

Als er das Zelt betrat, fand er dort bereits alle Offiziere zur Kritik versammelt, und es entging ihm nicht, daß bei seinem Eintritt die Kameraden lächelten, während sich auf der Stirn des Vorgesetzten finstere Falten zeigten.

"Herr Lieutenant Briening, darf ich Sie bitten, mir zu sagen, welche Anordnungen Sie auf Feldwache getroffen haben?"

"Zu Befehl, Herr Oberst!" — und klar und deutlich meldete er, was er zur Sicherung der ruhenden Abtheilung gethan habe.

"Herr," donnerte ihn plötzlich der Kommandeur an, "wollen Sie, was Sie gemacht haben? Sie haben dem Feinde den Rücken zugekehrt und haben Ihre Patrouillen nach einer Richtung geschickt, in der der Gegner sich nie und nimmer befinden konnte — er hätte denn schon sein müssen, daß der feindliche Führer ein ebenbürtiger, unbedeutender Stratege gewesen wäre, wie Sie, Herr Lieutenant. Ich bestrafe Sie mit drei Tagen Stubenarrest und gebe Ihnen Gelegenheit, sich etwas mit dem Kartenlesen anzufreunden."

"Wenn das nicht zieht, zieht gar nichts mehr," flüsterte ein Kamerad heimlich dem andern zu, und gebrochen an Leib und Seele wankte der Getadelte aus dem Zelt.

"Seien Sie nicht so traurig," tröstete ihn ein Kamerad, der Briening gar nicht leiden konnte, "jede Sache hat auch ihr Gutes. Denken Sie, wie schön Sie jetzt im Bett schlafen können; wenn der Mittagschlaf schon den kommandirenden General macht, so bringen drei Tage und drei Nächte im Bett Sie doch sicher zum Kriegsminister."

Einen Augenblick schien es, als wenn Briening sich auf den Kameraden stürzen wollte, dann aber machte er kehrt und verschwand in der Dunkelheit.

Wenn Briening auch nicht Kriegsminister geworden ist, so ist er wahrscheinlich auch nie werden wird, so hatte die Sache wenigstens das Gute, daß er um 99 $\frac{10}{10}$ Prozent "kleiner" wurde.

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einspaltige Beilage für lokale Anzeigen
5 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf.,
Reclamen die Beilage für Anzeigen 50 Pf.,
für Anzeigen 75 Pf.

No. 444.

Bezirks-Heimsprecher No. 52.

Sonntag, den 23. September

Bezirks-Heimsprecher No. 52.

1894.

Morgen-Ausgabe.

An unsere Post-Abonnenten!

Um die erfahrungsgemäß beim Vierteljahrwechsel eintretenden Störungen im Bezug zu vermeiden, ersuchen wir unsere verehrlichen Post-Abonnenten, schon jetzt die Erneuerung ihres Abonnements bei den betreffenden Postanstalten bewerkstelligen zu wollen.

Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“.

Zum holländischen Kolonialkriege auf Lombok.

Die holländische Truppenexpedition, welche in das Innere der Sunda-Insel Lombok entsandt wurde, ist dort von den Eingeborenen heftig überfallen und empfindlich geschlagen worden. Demzufolge hat die holländische Kolonialregierung energische Maßnahmen zur Unterwerfung der Aufständischen eingeleitet, und es sind daher weitere, interessante Meldungen über den Verlauf des auf der östlichen der unter niederländischer Hoheit stehenden Inseln beginnenden entscheidenden Kolonialkrieges zu erwarten. Die nachfolgende Karte zeigt, nach dem amtlichen Kolonialatlas entworfen, wird das Verhältnis der Meldungen sowohl über die bisherigen als auch über die zukünftigen Ereignisse erleichtern.

Eine aus der Überflutharte oben links in der Zeichnung hervorgeht, ist Lombok eine (die zweite) der östlich von dem in holländischen Besitz befindlichen Java liegenden Sunda-Inseln. Die Insel wird von der Insel Bali aus einem Ver- waltungsbezirk, jedoch ist die Herrschaft der Niederländer auf Lombok bisher kaum anerkannt. Am Meeresufer gegenüber der hiesigen bisherigen Untermachtigkeit zur Geltung zu bringen, wurde von dem niederländischen Gouverneur eine Truppenexpedition von 8 Bataillonen Infanterie und 36 Geschützen im Ganzen 3000 Mann, in das Innere der Insel entsandt, die wie aus den eingelangten Meldungen bekannt, von den Bewohnern der Insel überfallen wurde.

Auf Lombok wohnten ursprünglich die Saksaks, die jedoch von den von der westlich von Lombok gelegenen Insel Bali einwandernden Balinesen zum nicht unerheblichen Teile verdrängt wurden. Mehrere Befestigungen befinden sich besonders im Westen der Insel, wo auch die Hauptstadt Mataram, sowie an der Küste die Festung Batuan in der Nähe von Mataram liegt. Die von hier aus in das Innere der Insel, die namentlich im Norden gebirgig ist (Berg von Kombo mit 3000 Meter Höhe), entsandte Expedition, die mit den Saksaks im Osten Verbindung suchen sollte, wurde unverwundbar der Stelle in drei Teile geteilt, die nach verschiedenen Gebieten marschierten. So haben die ver- zettelten Kräfte der regulären niederländischen Kolonialtruppen den allen Aufsehe nach unter Verzicht vorbereiteten An- griffen der Balinesen zum Opfer und konnten sich nur unter großen Verlusten nach der Westküste zurückziehen.

Von hier aus wurden dann Angriffe auf die von den Balinesen besetzte Hauptstadt Mataram und andere Orte gerichtet, namentlich gelang es der in der Nacht von Kumpang ankommenden niederländischen Flotte, durch ihr weitgehendes Geschützfeuer in den Kampf einzugreifen, jedoch schließlich Mataram in Besitze gelang wurde. Abweichend von der Saksak-Bezeichnung ist die Balinesen am oberen Babel, so daß diese in erheblichem Grade bedrängt und aus Mangel ihrer Positionen geworfen wurden.

Aus unserer Karte zeigt die drückende Situation, die Lage der Hauptorte sowie der Befestigungen und die Aufstellung der niederländischen Flotte deutlich hervor. Das Innere Lomboks, nur wenig erforscht, ist der Kultur noch nicht erschlossen. Regelmäßige Kommunikationswege gibt es noch nicht. Die Insel ist durch die Zahl der Bewohner der ca. 2000 englische Quadrat- meilen großen Insel beträgt etwa 400,000, die zum überwiegenden Teile aus Seiten der Holländer leben. Nachdem die niederländischen Expeditionstruppen von Java und Bali aus vertrieben sind, ist die Unterwerfung der Aufständischen mit größerer Energie in Angriff genommen.

Für den Truppentransport sowie für die Belieferung der sehr nahe der Küste und noch innerhalb der Reichweite vom Hafen von Kumpang gelegenen Hauptstadt Mataram ist die niederländische Flotte von größter Bedeutung. Die indische Kriegsmarine der Niederländer besteht nämlich aus einem neuen Panzerschiffe, 16 armen Schraubendampfern, 6 Mastdampfern, 2 Motorschiffen, 4 Bewehrungsschiffen und einigen Torpedobooten. Im Durchschnitt sind die Schiffe nur kleiner oder mittlerer Größe, das größte hat ca. 2000 Tonnens Displacement, jedoch sind dieselben durchwegs vortrefflich mit neuen Kruppischen Vordrillschüssen und Schnellfeuerkanonen neuer Art bewaffnet. Der schließliche Ausgang des Kolonialkrieges kann nach allem nicht zweifelhaft sein, ob der Verlauf der neuen Expedition jedoch von vornherein ein günstiger sein wird, bleibt abzuwarten.

Den „Maus von den Dän“ zufolge ist am 17. d. Morgens, südlich von Mataram, genommen worden nach heftigem Widerstand des Feindes, der schwere Verluste hatte und große Vorräte an Lebensmitteln zurückließ. Keitlingewehr und eine Kanone wurden erbeutet. Nach Mataram wurden gefahren. — Eine am 20. d. in Rotterdam eingetroffene Brigg meldet aus Lombok: Die Saksaks schlugen die Balinesen bei Baboran und verbrannten deren Dörfer. Unsere Truppen bombardierten Jatra-Regara. Es ist jetzt erwiesen, daß

auch ein Teil der Saksaks beim größten Verstoß beteiligt war. Die Saksaks brachten vier abgeschliffene Köpfe, darunter den eines einflussreichen Vertriebers. In Mataram sind drei feindliche Granaten niedergefallen, ohne jedoch Schaden anzurichten. Die Balinesen sind gelassen, Kaleb ausgegraben. Der Dienst ist schwer; auch wird über die Nahrung geklagt. Die Krankheiten nehmen zu.

Aus Kunst und Leben.

* **Burhaus.** Die beiden großen Gethal-Kongerte (Richard Wagner-Kongerte) unter Leitung des Herrn General-Musikdirektor Felix Mottl und unter Mitwirkung der Frau Amalie Friedberg-Waterma, f. l. Kammermängerin aus Wien, der Groß. Solopernängerin Frau Beatrix Mottl-Staudt, harrner und des Groß. Solopernängerin Herrn Ernst aus Karlsruhe mit verheirateten Kur-Decker haben bereits am 3. und 4. Oktober statt. Wir machen heute schon hierauf aufmerksam, da die Kurdirektion den Inhabern der bis dahin auf die 12 Gethal-Kongerte bezogenen Abonnements die belegen Plätze zu Vorzugs- preisen einräumt. — Wie wir vernahmen, ist es der Kurdirektion gelungen, den Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. Will. Oden aus Wien auch für das diesjährige erste Winterhalbjahr mit einem ganz besonders interessanten Programm, auf das wir noch zurückkommen werden, zu einem Gethal von 5 Vorlesungen zu gewinnen.



Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 23. September.

— **Die Erinnerung.** Der 23. September 1893 ist in der preußisch-deutschen Geschichte einer der interessantesten Tage. An diesem Tage lobte der Reichstag zwischen der Regierung und der parlamentarischen Volksvertretung sich auf, und mit einem Male trat in den Vordergrund der politischen Bühne der Reichstag, welchem Kaiser Wilhelm den Besuch im preussischen Staatsministerium übertrug. Der Reichstag hatte das konservative Ministerium Hohenzollern die 6 Millionen Thaler Mehrkosten für die Ver- rechnerung von preussischen Abgeordnetenhaus zu erlangen ge- boten; nach der Ablehnung der Mehrforderung gab das Ministerium seine Kassa auf, und Hohenzollern trat an Stelle des Fürsten Hohenzollern. Die Jansenisten jubelten; denn sie glaubten, daß der große Staatsmann, der jetzt an die Spitze der preussischen Politik trat, ganz anders blickte als der bisherige Reichstag, in dem sie wurde bitter getadelt durch die liberalen Kreise, in denen sich das Genie des Staatsmannes erweisen sollte über die Klein- heiten jeder Partei. — Der Grundgedanke der Handelsfreiheit, der an die Stelle des bisherigen Systems gegenständlicher Abgrenzung aus weltlicher Konfession das gesunde Prinzip freundschaftlicher Handelsfreiheit, gegenständlicher Förderung und Unterwerfung in Deutschland legte, wurde die preussische Regierung bereits in den Vor Jahren auf dem Wege ihrer Vereinbarung zur Geltung zu bringen. Solches gelang wenigstens teilweise durch einen preussisch-österreichischen Zollvertrag. Da machte ein Zusammenstoß von Sachsen, Hannover, Kurhessen, Braunschweig, Oldenburg, Bremen und Frank- reich, zu einem Mittelständlichen Handelsverein, der am 24. September 1888 in Cassel entstand, den Versuch, das preussische Zollsystem zu durchbrechen. Das war aber vergeblich, da sich immer mehr Staaten an Preußen angeschlossen. Schon damals zeigte sich, daß der Gedanke einer Einigung Deutsch- lands fruchtbarer Boden fand.

— **Burhaus.** Einmalig des großen Gartenfestes mit Ball, welches von der Kurdirektion in Aussicht auf den noch sehr regen blühenden Fremdenverkehr am nächsten Dienstag, den 25. September, veranstaltet wird, wird wir in der Lage, noch folgendes mitzuteilen: Das Gartenfest beginnt um 4 Uhr Nach- mittags, das Abends, wieder sehr reich ausgestattete Feuerwerk wird, der herrlichen Jahreszeit wegen, früher als sonst abgebrannt wird, weshalb es sich empfiehlt, sich nicht zu spät während des Doppel-Kongertes im Garten einzufinden. Der auf weitestgen. Besuch mit dem Gartenfest verbundene Ball beginnt nach Schluß des Feuerwerks und findet in sämtlichen Sälen statt. Tanz- erdecker werden im großen und im weichen Saal placiert sein. Zum Besuche des Balles ist nur Promenade-Kleidung erforderlich. Da während des Balles, um Zugluft möglichst zu vermeiden, der große

Saal gegen den Garten hin abgeschlossen werden muß, so kann der Eingang zu den Sälen nur durch die Seitentür zwischen Spiel- und Konferenzsaal stattfinden, wobei eine Garderobe errichtet ist. Für diejenigen Gartenbesucher, welche nicht an dem Ball Teil zu nehmen beabsichtigen, werden die beiden Gartentore rechts und links vom Hause zum Auszuge geöffnet sein. Das nach- träglich angelegte Fest dürfte ebenfalls einen brillanten Verlauf nehmen. — Für nächsten Sonntag steht ein großer musikalischer Gethal im Kurpark bevor, indem es gelungen ist, den gelehrten ersten Tenoristen des Frankfurter Stadttheaters, Herrn Bandrowski, für den gesamten Teil eines abend zum Besuche der Gethalbesuche des holländischen Kurorchesters stattfindenden großen Extra-Kongertes zu gewinnen.

— **Erinnerung.** Der vielfach preisgekrönte Sängerbund „Hohenbaden“ aus Baden-Baden, welcher sich mit seinen ausgezeichneten gesanglichen Fähigkeiten die Bundesversammlung erfreut, hat einstimmig Herrn Musikdirektor Fr. Denl bayer zu seinem Ehrenmitglied ernannt und dies dem Herrn Musikdirektor mit über- reichung eines prächtigen, künstlerisch gearbeiteten Diploms aus- gesprochen.

— **Ärztliche Anstalt.** Der Kaufmanns-Unterricht in der Mittelschule beginnt (vergl. Anzeiger) am 2. Oktober für die Mädchen, am 4. Oktober für die Knaben.

— **Neuer die beste Art der Färbung von Nähnadeln** für Säuglinge äußert sich in der neuesten Nummer der „All- heimischen Hausfrau“. Herr Feinberg, der Direktor der Charité- Klinik für Kinderkrankheiten, mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Verhältnisse, fähig, die jetzt üblichen Methoden der Färbung im Großen ganz, weil bei ihnen, von ver- einzelt Ausnahmen abgesehen, vollkommene Keimfreiheit nicht zu erzielen ist. Denker gibt an, daß man danach trachten sollte, im Großbetriebe ganz keimfreie Nadeln zu gewinnen. Er verfährt aber auf Grund einer sehr umfangreichen Erhebungen den Satz, daß das Sterilisieren Verfahren, bei genauer Beobachtung sämtlicher Vor- sichtsmaßnahmen sehr gute Resultate gibt. Bedingung dafür, daß das Sterili- sieren Verfahren Nutzen stiftet, sei vor allem die richtige Behandlung der Nadel und Nadelhülle, daß der Nadelkopf, der Nadelhülle nicht lange dauert. Der Nadeln spricht Feinberg für die Verwendung der sterilisierten Nadeln in den Kinder-Krank- häusern. Sie hat sich ihm „als Nadeln- mittel für die Säuglinge im Krankenhaus besser als jede andere Nadelung bewährt“, vorausgesetzt, daß die Sterilisation for- sätzlich geschieht. Im Vergleich mit der gewöhnlichen Nadeln, die durch Ver- unreinigung mit Keimen, durch Verletzung der Nadelhülle, die Sterilität von 87 pSt. auf 60 pSt. heruntersin- bringen. Dieser Erfolg mag man bringen, daß man, und darin stimmt Feinberg mit Feinberg überein, einmal die Säuglings- abteilungen in Krankenhäusern mit ab- solut keimfreie Nadeln ausstatten. In einem weiteren weitläufigen Punkte stimmt Feinberg mit Feinberg überein. Auch er erklärt sich dafür, daß die Sterilisation der Nadeln bei dem heutigen Stande der Dinge am besten im Krankenhaus selbst ausgeführt wird. Er will aber den Sterilisations-Apparat dafür verwendet wissen. Nur, wo dieser nicht beschafft werden kann, soll die einfache Aufkochen im Wasserbad zum Ersatz herangezogen werden. Für die Aufkochen gibt Feinberg die folgende Vorschrift: „Nach halber Liter Milch wird in möglichster Nähe nach dem Reife (möglichst nicht durch Seidnet gesaugen) in einem Liter- topf, der vorher sorgfältig gereinigt ist, geholt, zu Hause ein Viertel Liter Wasser und zwei Eßlöffel Milchsäure zugegeben und dann der Literkopf ausgedrückt in einen größeren Topf mit Wasser gelegt und aus Feuer gestellt. Nach besser wird der Milchsäure- lein während des Siedens der Milch im Sterilisier-Apparat gelöst. Nach dem ersten Aufkochen des Wassers wird auch eine Viertel- Stunde lang kochen. Dann wird der Literkopf herausgenommen, abgedrückt, rasch abgetrocknet und füllt abgetrocknet. Aus ihm wird die jedesmalige Einzelmilch in die sorgfältig gereinigte Sauflasche abgedrückt und nur bis Körperwärme wieder erwärmt.“

— **Vom Mäus.** Die Mäus unterer Garnison aus dem Mäus ist gestern Nachmittag erfolgt. Vorgestern hatten sämtliche Truppen der 1. Division Bonn. Besatz. Das 1. und 4. Bataillon des 1. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 2. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 3. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 4. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 5. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 6. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 7. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 8. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 9. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 10. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 11. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 12. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 13. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 14. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 15. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 16. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 17. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 18. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 19. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 20. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 21. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 22. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 23. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 24. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 25. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 26. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 27. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 28. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 29. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 30. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 31. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 32. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 33. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 34. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 35. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 36. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 37. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 38. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 39. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 40. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 41. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 42. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 43. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 44. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 45. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 46. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 47. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 48. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 49. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 50. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 51. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 52. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 53. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 54. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 55. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 56. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 57. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 58. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 59. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 60. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 61. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 62. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 63. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 64. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 65. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 66. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 67. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 68. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 69. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 70. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 71. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 72. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 73. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 74. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 75. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 76. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 77. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 78. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 79. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 80. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 81. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 82. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 83. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 84. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 85. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 86. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 87. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 88. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 89. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 90. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 91. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 92. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 93. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 94. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 95. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 96. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 97. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 98. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 99. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 100. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 101. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 102. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 103. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 104. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 105. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 106. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 107. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 108. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 109. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 110. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 111. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 112. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 113. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 114. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 115. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 116. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 117. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 118. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 119. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 120. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 121. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 122. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 123. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 124. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 125. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 126. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 127. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 128. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 129. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 130. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 131. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 132. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 133. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 134. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 135. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 136. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 137. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 138. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 139. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 140. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 141. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 142. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 143. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 144. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 145. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 146. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 147. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 148. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 149. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 150. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 151. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 152. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 153. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 154. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 155. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 156. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 157. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 158. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 159. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 160. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 161. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 162. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 163. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 164. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 165. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 166. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 167. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 168. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 169. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 170. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 171. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 172. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 173. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 174. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 175. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 176. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 177. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 178. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 179. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 180. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 181. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 182. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 183. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 184. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 185. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 186. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 187. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 188. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 189. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 190. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 191. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 192. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 193. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 194. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 195. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 196. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 197. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 198. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 199. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 200. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 201. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 202. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 203. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 204. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 205. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 206. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 207. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 208. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 209. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 210. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 211. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 212. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 213. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 214. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 215. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 216. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 217. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 218. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 219. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 220. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 221. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 222. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 223. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 224. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 225. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 226. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 227. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 228. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 229. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 230. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 231. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 232. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 233. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 234. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 235. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 236. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 237. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 238. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 239. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 240. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 241. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 242. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 243. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 244. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 245. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 246. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 247. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 248. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 249. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 250. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 251. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 252. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 253. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 254. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 255. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 256. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 257. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 258. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 259. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 260. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 261. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 262. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 263. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 264. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 265. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 266. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 267. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 268. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 269. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 270. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 271. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 272. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 273. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 274. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 275. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 276. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 277. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 278. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 279. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 280. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 281. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 282. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 283. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 284. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 285. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 286. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 287. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 288. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 289. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 290. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 291. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 292. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 293. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 294. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 295. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 296. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 297. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 298. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 299. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 300. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 301. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 302. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 303. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 304. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 305. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 306. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 307. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 308. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 309. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 310. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 311. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 312. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 313. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 314. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 315. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 316. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 317. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 318. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 319. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 320. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 321. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 322. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 323. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 324. Infanterie-Regiments No. 1. und 2. Bataillon des 325. Infanterie-

